

Das Wimmelbild zeigt den Wirtschaftsstandort Österreich als Skizze. Du findest dort viele verschiedene Tätigkeiten und Branchen, die auch in Österreich wichtig sind.

[illegible]

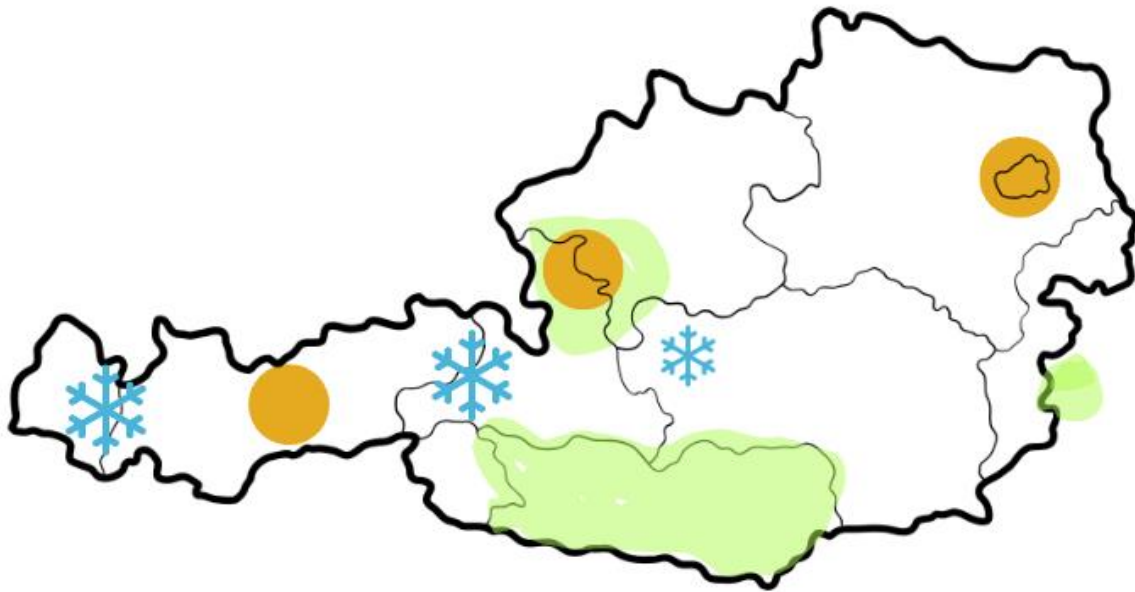


M2: Fallbeispiel Tourismus



Aufgabe: Tourismus in Österreich

1. Das Wimmelbild zeigt die wirtschaftliche Vielfalt Österreichs. Unter anderem findest du darauf auch Aktivitäten, die dem Tourismus zuzuordnen sind. **Kreise** diese Aktivitäten **ein**.
2. **Sieh** dir anschließend die folgende Österreichkarte **an** und **beantworte** gemeinsam die untenstehenden Fragen.



Die Schneeflocken markieren Orte, an denen es besonders viel Wintertourismus gibt. In welchen 4 Bundesländern liegen diese?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Warum denkt ihr, liegen diese Skigebiete dort? Was braucht es, um Wintertourismus betreiben zu können? **Notiert** eure Gedanken hier.

Österreich ist ein sehr vielfältiges Land. Neben dem Wintertourismus gibt es ebenfalls Städte-Tourismus und Sommer-Tourismus. Die beliebtesten Städte für Tourist:innen sind in der Karte orange markiert. Welche drei sind das?

- 1.
- 2.
- 3.

Im Sommer sind vor allem Seen bei Tourist:innen beliebt. Die am meisten besuchten Gebiete sind in der Karte grün markiert. **Ergänzt** die fehlenden Buchstaben, um die Namen zu erfahren.

- Neu _____ rs ____ im Bu _____ l _ n _
- Kä _____ e _
- Sa _ zk _____ rg _ t



M3: Alltagschallenge



Alltagschallenge: Erkunde deine Umgebung!

Mache dich über deine Gemeinde / deine Stadt schlau.

1. **Überlege:** Gibt es bei dir in der Umgebung ...
 - eine Autobahn, einen Bahnhof, einen Flughafen?
 - eine Universität?
 - viel freie Flächen?
 - bestimmte Ressourcen, die abgebaut werden?
 - ein Einkaufszentrum oder eine Einkaufsstraße?
 - gutes Internet?
 - viele Freizeitangebote?
 - Seen, Berge, Flüsse?
 - andere Besonderheiten?
2. **Notiere** in der Tabelle unten die wichtigsten Merkmale deiner Umgebung und begründe, warum sie für Unternehmen wichtig sein könnten.



Merkmale	Begründung



M4: Landwirtschaftlicher Betrieb „Pomme“



Aufgabe: Standort bestimmen

Ihr habt schon einiges zu Standortfaktoren und Standortentscheidungen gehört. Nun sollt ihr im Wimmelbild einen Standort für euer Unternehmen finden.

1. **Lest** die Informationen zu eurem Unternehmen **durch**.
2. **Notiert** die wichtigsten Standortfaktoren. Folgende Leitfragen helfen euch dabei:
 - Welches Klima braucht euer Unternehmen? Kalt/Warm?
 - Braucht euer Unternehmen viel oder wenig Platz?
 - Wo könntet ihr euer Produkt am besten verkaufen?
 - Könnt ihr euer Produkt auch an andere Unternehmen verkaufen, die es weiter verarbeiten/verwenden?
3. Im Wimmelbild auf der PPT sind ein paar Standorte eingekreist. **Wählt** den besten Standort für euer Unternehmen aus.



Unternehmen „Pomme“:

„Pomme“ ist ein landwirtschaftlicher Betrieb, der Bio-Kartoffel anbaut und verkauft. Daher seid ihr als Projektleitung auf der Suche nach einem neuen Standort. Euch ist es wichtig, Kund:innen zu finden, die die gute Bio-Qualität eurer Kartoffel zu schätzen wissen. Um Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen, wollt ihr auf lange Transportwege verzichten.

Wichtige Standortfaktoren für euer Unternehmen:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Ort im Wimmelbild für euer Unternehmen: _____

Bonusfrage: Welche Standortfaktoren sind für euer Unternehmen NICHT wichtig und warum?



M5: Industriebetrieb „Durchblicker“



Aufgabe: Standort bestimmen

Ihr habt schon einiges zu Standortfaktoren und Standortentscheidungen gehört. Nun sollt ihr im Wimmelbild einen Standort für euer Unternehmen finden.

1. **Lest** die Informationen zu eurem Unternehmen **durch**.
2. **Notiert** die wichtigsten Standortfaktoren. Folgende Leitfragen helfen euch dabei:
 - Braucht euer Unternehmen viel oder wenig Platz?
 - Wer sind eure Kund:innen? Wo könntet ihr euer Produkt am besten verkaufen?
 - Könnt ihr euer Produkt auch an andere Unternehmen verkaufen, die es weiter verarbeiten/verwenden?
 - Braucht euer Unternehmen bestimmte Rohstoffe? Woher und wie kommen diese in euer Unternehmen?
3. Im Wimmelbild auf der PPT sind ein paar Standorte eingekreist. **Wählt** den besten Standort für euer Unternehmen aus.



Unternehmen „Durchblicker“:

Das Unternehmen „Durchblicker“ stellt Fenster her und ist auf der Suche nach einem neuen Fabriksgebäude. Da das Unternehmen Kosten sparen möchte, hätte es gerne ein Gebäude, das bereits existiert. „Durchblicker“ liefert seine Fenster hauptsächlich an andere Baufirmen, die damit große Bürogebäude ausstatten. Einige der Rohstoffe, die „Durchblicker“ verwendet, kommen aus anderen Regionen. Die Geschäftsleitung möchte den Transport möglichst nachhaltig gestalten, weshalb sie einen Transport per Schiff bevorzugen würde.

Wichtige Standortfaktoren für euer Unternehmen:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Ort im Wimmelbild für euer Unternehmen: _____

Bonusfrage: Welche Standortfaktoren sind für euer Unternehmen NICHT wichtig und warum?



M6: Mountainbike-Verleih „Radeln für die Wadeln“



Aufgabe: Standort bestimmen

Ihr habt schon einiges zu Standortfaktoren und Standortentscheidungen gehört. Nun sollt ihr im Wimmelbild einen Standort für euer Unternehmen finden.

1. **Lest** die Informationen zu eurem Unternehmen **durch**.
2. **Notiert** die wichtigsten Standortfaktoren. Folgende Leitfragen helfen euch dabei:
 - Braucht euer Unternehmen viel oder wenig Platz?
 - Ist für euer Unternehmen das Klima wichtig (kalt/warm)? Gibt es bestimmte geografische Gegebenheiten, die für euer Unternehmen wichtig sind?
 - Wer sind eure Kund:innen? Wo könntet ihr euer Produkt / eure Dienstleistung am besten verkaufen?
 - Welche Standortfaktoren könnten noch wichtig sein?
3. Im Wimmelbild auf der PPT sind ein paar Standorte eingekreist. **Wählt** den besten Standort für euer Unternehmen aus.



Unternehmen „Radeln für die Wadeln“:

Euer Unternehmen verleiht Mountainbikes. Besonders wichtig ist für euch, dass eure Kund:innen wenig Aufwand haben und die Räder direkt einsetzen können. Außerdem ist die Sicherheit eurer Kund:innen für den Ruf eures Unternehmens sehr wichtig, weshalb ihr eure Mountainbikes regelmäßig überprüft und repariert. Zusätzlich zu normalen Mountainbikes verleiht ihr auch E-Bikes. Um diese zu laden, wären nachhaltige Energiequellen in der Nähe toll.

Wichtige Standortfaktoren für euer Unternehmen:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Ort im Wimmelbild für euer Unternehmen: _____

Bonusfrage: Welche Standortfaktoren sind für euer Unternehmen NICHT wichtig und warum?



M7: Wimmelbild für Standortentscheidung





M8: Anleitung Elevator Pitch



Aufgabe: Elevator Pitch vorbereiten

Stell dir **vor**, du hast eine tolle Idee für deine Firma, aber niemand hört dir zu. Dann steigt plötzlich neben dir der Geschäftsführer der Firma in den Lift ein. Du hast nun genau diese eine Liftfahrt Zeit, ihn von deiner Idee zu überzeugen. Das nennt man Elevator Pitch. Ein guter Elevator Pitch erzählt eine spannende Geschichte und besteht aus mehreren Stufen.

1. Stufe: Die Geschichte beginnt mit einer frechen Frage oder einem interessanten Fakt zu eurem Unternehmen oder eurer Branche.
2. Stufe: Was unterscheidet den gewählten Standort von anderen? Was macht den Standort besonders?
3. Stufe: Wie profitiert der Betrieb vom neuen Standort? Welche Vorteile hat der neue Standort?
4. Stufe: Call to Action – Die Geschäftsleitung soll direkt aktiv werden. Was könnte sie tun, um sich noch heute den neuen Standort zu sichern?

Schreibt nun gemeinsam einen Elevator-Pitch, um den neuen Standort eures Unternehmens der Geschäftsführung zu präsentieren. **Verwendet** dazu die 4 Stufen.

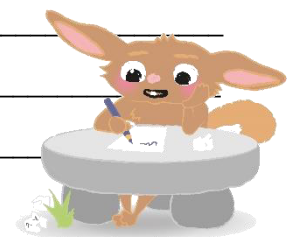
Euer Elevator Pitch an die Geschäftsleitung:

1. Stufe: _____

2. Stufe: _____

3. Stufe: _____

4. Stufe: _____





M9: Sicherung Standortfaktoren



Aufgabe: Lückentext ausfüllen

1. **Lies** die Begriffe in der Box unten.
2. **Schreibe** dann die richtigen Begriffe in die Lücken.



Ein Standort ist ein bestimmter Ort, an dem etwas _____ wird. Die Eigenschaften, die ein Standort hat, nennt man _____. Es gibt harte und _____ Standortfaktoren. Harte Standortfaktoren sind z. B. _____, Nähe zu Kund:innen, Höhe der Kosten oder die Verfügbarkeit von _____. Zu den weichen Standortfaktoren zählen z. B. das Image des Standorts oder die _____. Der Unterschied zwischen den beiden Kategorien ist, dass man harte Standortfaktoren eindeutig _____ kann, während es bei weichen Standortfaktoren unterschiedliche _____ geben kann.

Standortfaktoren sind für _____ sehr wichtig. Sie schaffen Vor- oder Nachteile für das Unternehmen und haben so Einfluss auf den _____ des Unternehmens. Ein Unternehmen, das Kleidung herstellt, braucht z. B. viele Arbeitskräfte. Für so ein Unternehmen sind die _____ (Löhne) für die Arbeitskräfte, ein wichtiger Standortfaktor. Für ein Unternehmen, das Medikamente herstellt, ist es wiederum wichtig, dass _____ in der Nähe sind. So sind für jedes Unternehmen _____ Standortfaktoren besonders wichtig. Weil der Standort so wichtig ist, führen viele Unternehmen eine _____ durch, bevor sie sich für einen Standort entscheiden.

messen	weiche	Unternehmen	Analyse	gemacht	Ressourcen
Kosten	Standortfaktoren	Meinungen	Forschungseinrichtungen		Erfolg
	Lebensqualität	Infrastruktur	unterschiedliche		



M1: Ansiedelung von Unternehmen



Aufgabe 1: Zeitungsartikel lesen

Im Folgenden bekommst du Hintergrundinformationen über das fiktive Unternehmen „Danube“. Der Artikel und die Informationen sind frei erfunden, zeigen aber Vor- und Nachteile von echten Unternehmen auf.

1. **Lies** den untenstehenden Zeitungsartikel über die Eröffnung eines neuen Danube-Verteilerzentrums in Gleiskirchen.
2. **Notiere** anschließend drei Vorteile dieser Eröffnung.

WIRTSCHAFT

Mega-Investition für die Eröffnung eines neuen Danube-Verteilerzentrums in Gleiskirchen

05.10.2022, Krönchen-Blatt

Der große Versand-Händler Danube hat bereits zwei Zentren in Österreich, die sich um die Verteilung tausender Pakete kümmern. Das Unternehmen versendet Schuhe aller Art. Jetzt soll ein weiterer Standort in Gleiskirchen entstehen. Zusätzlich dazu soll neben dem Verteilerzentrum ein großes Outlet für Sportartikel gebaut werden. Seit Eröffnung der Baustelle im Jänner wird fleißig gearbeitet. Schon in sechs Monaten soll der Standort eröffnet werden. Gebaut wird der neue Standort durch die regionale Immobilien-Firma OLG. „Der Standort wird dann nach Fertigstellung an Danube dauerhaft vermietet“, so OLG-Projektleiterin Sara Prem. OLG erwartet sich dadurch gute Gewinne und ein besseres Image für Gleiskirchen als Wirtschaftsstandort.

Die Bürgermeisterin von Gleiskirchen, Ayse Ersen, teilt diese Hoffnung. „Der neue Danube-Standort wird neue Arbeitsplätze bringen und Infrastruktur in der Region verbessern“, so Ersen. Gleiskirchen hofft, dass durch das neue Verteilerzentrum mehr Menschen und andere Unternehmen in die Region ziehen.

Genannte Vorteile:

1. _____
2. _____
3. _____



Aufgabe 2: Bilder analysieren

Neben den positiven Entwicklungen, die die Eröffnung eines neuen Danube-Standortes bringen könnte, gibt es auch kritische Stimmen dazu.

1. Bild A entstand vor einem Standort eines anderen Online-Versand-Handels in Berlin. **Notiere**, auf welches Problem die Person hinweisen könnte.
2. Bild B zeigt einen Screenshot aus einer deutschen Tageszeitung. **Notiere**, auf welches Problem der Artikel hinweisen könnte.

Bild A⁵

Peter Endig / APA/DPA

Problem:

Bild B⁶

Wie klimaschädlich ist der Onlinehandel?

4. Mai 2019, 18:19 Uhr | Lesezeit: 4 min



Online zu bestellen könnte klimafreundlicher sein als im Laden einzukaufen - wenn es nicht so viele Retouren gäbe. (Foto: Rolf Vennenbernd/dpa)

Rolf Vennenbernd / dpa

Problem:



Aufgabe 3: Vor- und Nachteile erkennen

Du hast bereits einige Hintergrundinformationen zum Großunternehmen Danube bekommen. **Arbeitet** in Kleingruppen und **beantwortet** die Mystery-Frage: „Warum bastelt Markus ein Plakat, Sara und Achmed aber nicht?“

1. **Notiert** eure ersten Vermutungen in der linken Spalte.
2. **Lest** die Mystery-Kärtchen **durch** und **versucht**, die Kärtchen in eine Reihenfolge zu bringen, um die Frage beantworten zu können.
3. Ihr kennt jetzt Sara, Achmed und Markus. **Beantwortet** die Mystery-Frage erneut und **notiert** eure Lösung in der rechten Spalte.



Antwort vor dem Mystery	
Antwort nach dem Mystery	Markus: Sara: Achmed:

⁵ Der Standard (2017) Streit Gewerkschaft. <https://www.derstandard.at/story/2000057511922/streit-gewerkschaft-gegen-versandhandelsriese-amazon-geht-ins-fuenfte-jahre>. Zugriffen am 20.05.2024.

⁶ Süddeutsche Zeitung (2019) Wie klimaschädlich ist der Onlinehandel? <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/online-shopping-co2-klima-laden-1.4429396>. Zugriffen am 26.05.2024.



M2: Mystery-Kärtchen

Warum bastelt Markus ein Plakat, Sara und Achmed aber nicht?		
Achmed ist 32 und hat in Syrien eine Schule für Ingenieur:innen abgeschlossen. In seiner Freizeit spielt er gerne Basketball.	Markus ist 21 Jahre alt und beschäftigt sich in seinem Studium an der Universität Graz mit Umwelt und Klima.	Sara ist 50 Jahre alt und arbeitet als Projektleiterin für eine Immobilienfirma. Sie ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder.
Achmed musste wegen des Krieges sein Heimatland Syrien 2015 verlassen. Seit 2018 weiß er, dass er in Österreich bleiben und hier arbeiten darf.	Markus' Mama hat lange für einen großen Sporthändler gearbeitet. 2017 machte sie sich selbstständig und eröffnete ein kleines Schuh- und Sportgeschäft in Gleiskirchen.	Durch die vielen Menschen, die wegen der neuen Arbeit nach Gleiskirchen gezogen sind, eröffnet ein neuer Kindergarten. Dieser hat länger geöffnet.
Trotz seiner guten Deutschkenntnisse und seiner Ingenieur-Ausbildung findet Achmed keinen Job.	Markus macht sich Sorgen um seine Mama. Seit letztem Jahr kommen immer weniger Kund:innen in ihr Geschäft einkaufen.	Sara findet es schade, dass ihr bester Freund vor kurzem gekündigt hat. Er hat bei Danube in der IT-Abteilung einen neuen Job bekommen.
Als Danube neu eröffnet, bewirbt sich Achmed . Nach der Zusage für den Job als Lagerarbeiter zieht er gleich nach Gleiskirchen.	Da mehr Menschen nach Gleiskirchen ziehen, werden mehr Wohnungen nachgefragt. Vermieter:innen verlangen nun höhere Mietpreise.	Bei Danube kann Sara Sneaker bequem online bestellen und muss nicht mehr ins Geschäft.



Manche Menschen in Gleiskirchen begegnen Achmed sehr misstrauisch. An der Supermarkt-Kassa wird er öfter kontrolliert, ob er nichts gestohlen hat.	Markus' Mama fällt es schwer, die Miete für ihre Wohnung zu bezahlen.	Sara hat für ihre beiden Kinder Plätze im neuen Kindergarten bekommen. Aufgrund der längeren Öffnungszeiten kann sie nun mit ihrer Frau einen Tanzkurs besuchen.
Da mehr Menschen nach Gleiskirchen gezogen sind, hat ein Sportzentrum eröffnet. Das freut vor allem Achmed , da er dort in einem Verein Basketball spielen kann.	Da mehr Menschen nach Gleiskirchen gezogen sind, haben ein Café und ein paar neue Restaurants eröffnet. Markus geht gerne in das Café, um dort zu lernen und Freund:innen zu treffen.	Durch die häufigen Transporte fahren viele LKWs durch den Ort. Dadurch stinkt es die Luft oft nach Abgasen.
Achmeds Arbeit ist oft sehr anstrengend. Er hat sehr lange Arbeitstage, verdient wenig Geld und hat kaum Pausen.	Viele bestellte Pakete werden wieder zurückgeschickt. Das verursacht viel CO ₂ , was schädlich für die Umwelt ist.	Sara hat von ihren Eltern geerbt. Um für ihre Kinder vorzusorgen, legt sie das Geld unter anderem in Danube-Aktien an.
Damit Achmed sich seine Miete leisten kann, wohnt er in einer günstigen Wohnung direkt neben der Hauptstraße. Dort fahren auch in der Nacht viele LKWs von Danube vorbei, weshalb er oft nicht gut schlafen kann.	Markus findet es ungerecht, dass kleine Unternehmen – wie das von seiner Mama – Steuern zahlen müssen. Großunternehmen nutzen aber alle Tricks, um möglichst keine Steuern in Österreich zu zahlen.	Sara ist Danube-Aktionärin und damit am Gewinn von Danube beteiligt. Sie freut sich, wenn das Unternehmen hohe Gewinne macht.
Achmed würde gerne etwas gegen die schlechten Arbeitsbedingungen unternehmen, hat aber Angst, seinen Job zu verlieren.	Markus organisiert eine Demo, um auf die teilweise schlechten Arbeitsbedingungen und die Umweltschäden aufmerksam zu machen, die durch den Versandhandel / Danube entstehen.	Da viele Menschen aus der Umgebung nun nach Gleiskirchen arbeiten kommen, wurde eine neue Zugstation eröffnet. Sara kann nun mit dem Zug ihre Eltern im Nachbarort besuchen.



M1: Begriffsdefinition



Aufgabe: Begriff erarbeiten

1. **Lies** die Definition zum Begriff „Steuern“.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was dieser Begriff bedeutet.
3. **Ordne** die wichtigsten Steuerarten, die es in Österreich gibt, den passenden Erklärungen **zu**.

Steuern

Steuern sind Geldbeträge, die jeder an den Staat zahlen muss. Der Staat „steuert“, was mit diesem Geld passiert. Mit dem Steuergeld baut und repariert der Staat z. B. Straßen, Schulen und Krankenhäuser. Außerdem wird mit dem Steuergeld das Gehalt z. B. von Politiker:innen, Polizist:innen sowie einem großen Teil von medizinischem Personal und Lehrer:innen bezahlt. Jede Person in Österreich zahlt Steuern, u. a. wenn sie arbeitet oder etwas kauft.



Der Begriff „Steuern“ in meinen eigenen Worten:

Einkommensteuer	☐	☐	Diese Steuer muss man zahlen, wenn man Geld durch Zinsen oder Gewinne aus Aktien verdient (betrifft auch dein Sparguthaben). Es ist eine Art Gebühr, die der Staat bekommt, wenn man mit seinem Geld mehr Geld verdient.
Umsatzsteuer / Mehrwertsteuer (MwSt)	☐	☐	Das ist eine Steuer, die man bezahlt, wenn man etwas kauft. Sie ist schon im Preis von Dingen wie Kleidung oder Spielzeug enthalten.
Kapitalertragsteuer (KESt)	☐	☐	Das ist die Steuer, die die meisten Unternehmen auf ihren Gewinn zahlen müssen. Wenn eine Firma Geld verdient, muss sie einen Teil davon an den Staat abgeben.
Körperschaftsteuer (KÖSt) (Körperschaft = Organisation, Unternehmen)	☐	☐	Das ist Geld, das arbeitende Menschen von ihrem Gehalt an den Staat abgeben müssen. Je mehr sie verdienen, desto mehr müssen sie bezahlen.



M2: Wie viel ist Bildung wert?¹⁸

Statement

25 Schüler:innen sitzen in einer Klasse. Manche von ihnen starren auf die leere Tafel, andere tratschen leise, zeichnen oder schauen aus dem Fenster. Auch 20 Minuten später hat sich nichts geändert.

Hinweise

1. Worauf könnten die Schüler:innen warten? Wer könnte in der Klasse noch fehlen?
2. Die Lehrerin kommt heute nicht in die Schule. Warum fehlt sie heute? Welche anderen Verpflichtungen könnte sie haben?



Geschichte



Die Lehrerin kommt deshalb an diesem Tag nicht in die Schule, weil sie zusätzlich zu ihrer Arbeit in der Schule noch einen zweiten Job in einem Büro angenommen hat. Als Lehrerin verdient sie in der Schule leider so wenig, dass sie nicht nur von einem Gehalt leben kann. Gestern hat sie einen Anruf von ihrem Chef aus dem Büro bekommen, dass sie heute unbedingt bei einem Meeting dabei sein muss. Sie arbeitet erst seit kurzem in diesem neuen Job, bei dem sie recht gut dazu verdient. Sie will auf keinen Fall gekündigt werden und beschließt deshalb, am Meeting teilzunehmen. Zum Unterrichten hat sie deshalb heute keine Zeit. Nicht nur dieser Lehrerin geht es so: In vielen Ländern reicht das Gehalt von Lehrer:innen für ein gutes Leben nicht aus.

¹⁸ Inspirationen für diese Black Story: <https://www.brookings.edu/articles/why-are-teachers-more-likely-than-others-to-work-second-jobs/>, <https://www.edweek.org/teaching-learning/side-hustles-and-second-jobs-teachers-still-feel-pressure-to-earn-more-money/2022/03>, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0305750X22000833> (Zugegriffen am 15.05.2024).



M3: Wie viel ist Gesundheit wert?

Statement

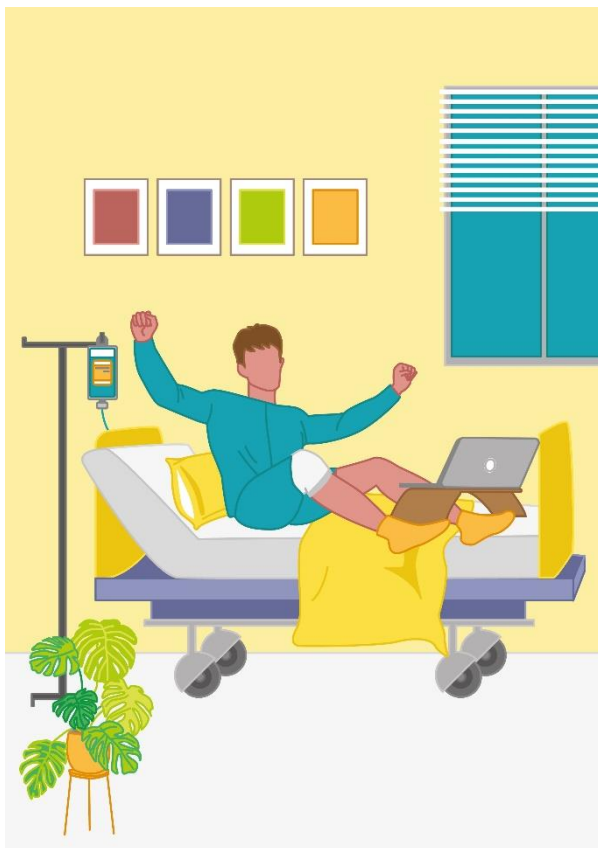
Ein junger Mann sitzt mit einem verletzten Knie in einem Krankenzimmer vorm Laptop. Angespannt wartet er ab, reißt dann plötzlich seine Hände in die Luft. Er jubelt erleichtert, mit Tränen in den Augen.

Hinweise

1. Warum könnte er angespannt sein? Welche Sorgen könnte ihm sein verletztes Knie bereiten?
2. Der junge Mann kann sich die Kosten für das Krankenhaus und die Behandlung nicht leisten. Was könnte der Mann auf seinem Laptop sehen? Was könnten die guten Nachrichten sein?



Geschichte



Der junge Mann hat sich beim Fußballspielen vor zwei Monaten die Kreuzbänder gerissen. Zuerst hatte er noch gehofft, dass sich mit ein paar Therapiestunden und Schonen die Verletzung wieder bessert. Nach mehreren Untersuchungen war aber klar, dass er eine Operation und anschließend mehrere Monate Therapie benötigen wird. Leider war er nicht krankenversichert, da in seinem Land diese Versicherungen sehr teuer sind. Die Operation und Behandlung, die rund 50.000 Euro kosten wird, kann er sich unmöglich leisten. Aus diesem Grund hat er auf einer Website eine Spendensammlung gestartet, weil er auf die Mithilfe von Freund:innen, Bekannten und Unbekannten angewiesen ist. Gerade eben hat er das nötige Geld zusammen bekommen und kann jetzt erleichtert auf die kommenden Monate blicken.



M4: Wie viel ist die Umwelt wert?¹⁹

Statement

Tüt, tüt, tüt. Die Müllabfuhr lädt einen Müllberg vor einer Firma ab. Die Chefin hört den Lärm beim Abladen, geht hinaus zur Abladestelle und freut sich riesig, als sie den Müllberg sieht.

Hinweise

1. Warum könnte sich die Chefin freuen? Was könnte sie mit dem Müll machen?
2. Die Firma verarbeitet den Müll weiter. Wofür könnten sie den Müll nutzen? Welche Vorteile könnte der Müll bringen?



Geschichte



Die Firma hat sich auf Kreislaufwirtschaft spezialisiert und verwendet bei der Produktion größtenteils Abfallprodukte. Unter anderem stellen sie aus dem Abfall Ziegel her, die sich insbesondere in den letzten Jahren gut verkaufen – viele Menschen legen jetzt mehr Wert auf die Umwelt und auf Nachhaltigkeit. Heute strahlt die Chefin ganz besonders, weil sie gesehen hat, dass der Müll bei dieser Lieferung bereits gut sortiert ist. So können die Mitarbeiter:innen ohne großen Zusatzaufwand mit der Weiterverarbeitung des Mülls beginnen. Innerhalb kürzester Zeit wird es neue Ziegeln geben. Für diese Art von Produktion wird die Firma außerdem vom Staat gefördert – jeder neue Müllberg bedeutet somit auch mehr Förderungen.

¹⁹ Inspiration für die Black Story: <https://www.derstandard.at/story/2000139630746/nachhaltige-ziegel-aus-regionalem-abfall-entwickelt>, <https://www.hutundstiel.at/> (Zugegriffen am 21.05.2024).



M5: Wie viel ist der Zugang zu Infrastruktur wert?²⁰

Statement

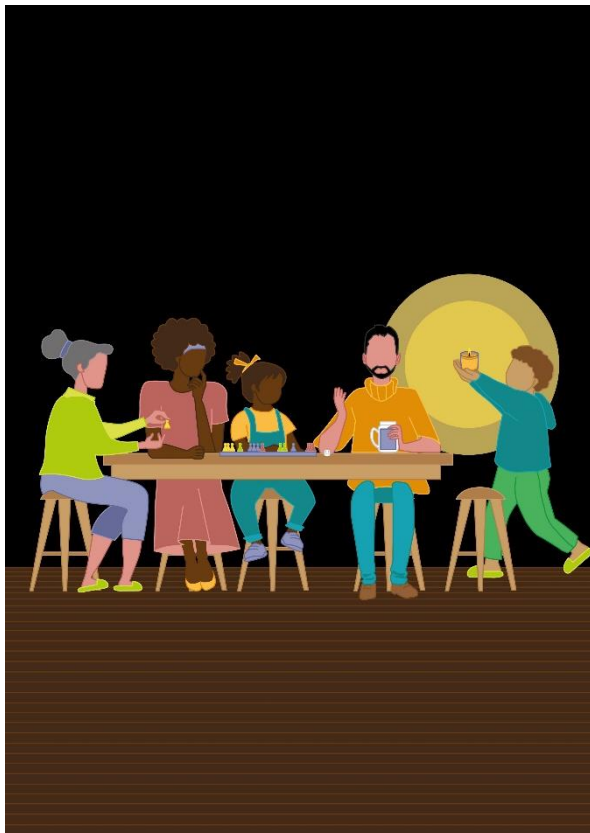
Eine Familie sitzt rund um den Küchentisch und spielt ein Brettspiel, als plötzlich der Strom ausfällt. Der Sohn steht wortlos auf, holt eine Kerze und zündet sie an. Danach geht das Spiel ohne zusätzliche Kommentare weiter.



Hinweise

1. Was könnte passiert sein? Warum ist der Strom ausgefallen?
2. Der Strom wurde vom Staat abgedreht. Warum wurde er abgedreht? Wie reagiert die Familie und warum könnte das so sein?

Geschichte



Die Familie reagiert unaufgeregt auf den fehlenden Strom, weil dieser jeden Tag für ein paar Stunden abgedreht wird. Die Stromversorgung reicht nicht überall für alle Haushalte aus, sodass der Strom teilweise reguliert werden muss. Das heißt, er wird für ein paar Stunden abgedreht, um Strom zu sparen. Die Familie kennt das schon, weiß, dass es abends kein Lampenlicht mehr gibt, und hat deshalb immer Kerzen griffbereit. Leider ist diese Sparmaßnahme nicht immer fair: Familien mit höherem Einkommen haben die Möglichkeit, privat motor-betriebene Generatoren, Solar- und Photovoltaik-Anlagen zu installieren und sich so selbst mit Strom zu versorgen. Auch politische Beziehungen helfen zum Teil dabei, vom Strommangel weniger betroffen zu sein.

²⁰ Inspirationen für die Black Story: <https://orf.at/stories/3293684/>, <https://taz.de/Energiekrise-im-Libanon/!5859514/>, <https://www.oii.ac.at/cms/media/summary-lebanon-in-the-eye-of-the-storm.pdf>, <https://www.technik-einkauf.de/einkauf/strategien/china-schaltet-seiner-industrie-den-strom-ab-352.html> (Zugegriffen am 21.05.2024).



M6: Best wishes from Luca

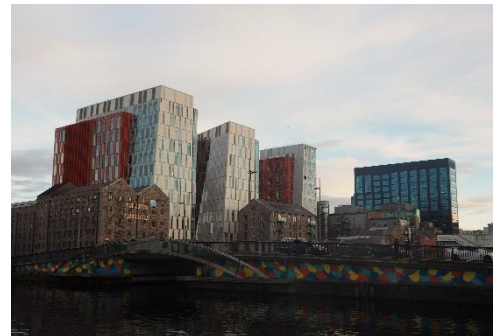


Aufgabe: Steuersysteme

1. **Lies** die folgende E-Mail von Luca aus der Republik Irland aufmerksam.
2. **Markiere** Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu unserem Steuersystem.

Hallo, ihr beiden!

How's it going? Ich sag's euch: Dublin ist eine coole Stadt – es gefällt mir richtig gut hier! Vor zwei Tagen bin ich mit meiner Familie durch Grand Canal Dock spaziert: Das ist ein Teil vom Hafen, aber wichtig sind hier in erster Linie nicht die Schiffe, sondern die Hochhäuser und Firmen. In dieser Gegend haben nämlich viele internationale Unternehmen ihre europäischen Sitze, z. B. Google, Facebook, Airbnb oder Pinterest. Wirklich beeindruckend, wie viele Firmen, die wir kennen und deren Seiten wir nutzen, von hier aus arbeiten!



Gerade waren wir mit Brianna, einer Freundin meiner Mama, Abendessen und sie hat den Kopf geschüttelt, als ich von den Firmen geschwärmt hab. Sie findet das gar nicht so cool. Diese Unternehmen sind anscheinend vor allem deshalb hier, weil sie wenig Steuern zahlen müssen (die Körperschaftsteuer beträgt 12,5 %). Brianna meint, dass das nicht gut ist, weil sie dadurch weniger zum Wohl der Gesellschaft beitragen. Meine Mama sagt, in Österreich sind es 23 %. Bei uns zahlen Unternehmen im Vergleich also mehr Steuern.²¹

Brianna hat auch erzählt, dass sie jedes Monat 120 Euro für eine private Gesundheitsversorgung auf die Seite legt. Die Hälfte der Bevölkerung macht das hier so, weil es im öffentlichen Gesundheitssystem viele Probleme gibt. Irland hatte eines der schlechtesten Gesundheitssysteme in Europa.²² Und das obwohl die Einkommensteuer (20-40 %) im Vergleich zur Körperschaftsteuer eher hoch ist. All das soll sich jetzt ändern: Bis 2030 soll es ein kostenloses Gesundheitssystem für alle Patient:innen hier geben.²³

Habt ihr das über Irland gewusst? Spannend oder?
Ich freue mich schon darauf, euch bald wieder zu sehen.

Best wishes from Luca



²¹ WKÖ (2024) Steuersätze in den EU-Länder. <https://www.wko.at/steuern/steuersaetze-eu-laender>. Zugegriffen am 22.05.2024.

²² Martin Curley (2023) Ireland's health system is one of the lowest performing in the northern hemisphere. <https://www.irishtimes.com/opinion/2023/06/21/irelands-health-system-is-one-of-the-lowest-performing-in-the-northern-hemisphere/>. Zugegriffen am 25.05.2024.

²³ Aimee Donnellan (2024) Rich nations can learn from Ireland's health shift. <https://www.reuters.com/breakingviews/rich-nations-can-learn-irelands-health-shift-2024-01-09/>, Zugegriffen am 25.05.2024.



M7: Liebe Grüße vom Goldstrand



Aufgabe: Steuersysteme

1. **Lies** die folgende E-Mail von Yara aus Bulgarien aufmerksam.
2. **Markiere** Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu unserem Steuersystem.

Hallo Mia und Luca!

Wie geht es euch? Genießt ihr euren Urlaub mit der Familie auch so wie ich? Ich bin mit meiner Familie gerade am Schwarzen Meer (Schwarz ist es leider nicht, heißt nur so). Wir verbringen eine Woche hier am Goldstrand (freut euch nicht zu früh, auch der ist nicht Gold): Es ist wirklich toll hier – jeden Tag schwimmen, am Strand liegen, Musik hören, lesen! Wir übernachten in einem kleinen Hotel ganz in der Nähe vom Strand. Die Familie, der das Hotel gehört, ist super nett: Abends sitzen wir meistens zusammen und tratschen oder spielen etwas.

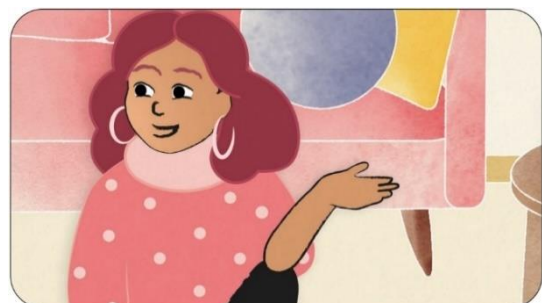


Gestern haben wir über ernstere Themen gesprochen: Die Besitzer:innen Stojan und Aleksandra haben uns erzählt, dass das Geld teilweise sehr knapp ist. Ihre Tochter Daria will nächstes Jahr Medizin studieren. Wenn man in der Hauptstadt Sofia studieren will, kostet das 8.000 € im Jahr!²⁴ In anderen Ländern kostet ein Studium anscheinend auch mehrere tausend Euro; in Österreich sind die öffentlichen Universitäten aber gratis. Schwierig ist es in Bulgarien aber vor allem auch deshalb, weil das Gehalt auch deutlich niedriger ist als in anderen EU-Ländern.

Die Familie muss jedes Monat gut aufpassen, was sie ausgeben und was sie sparen. Und dann denken Stojan und Aleksandra jetzt schon daran, dass sie in 15 Jahren in Pension gehen werden und dafür Geld auf die Seite legen müssen. Die vom Staat bezahlte Pension ist hier zu niedrig, um davon gut leben zu können. Teilweise bekommt man nur rund 160 € pro Monat²⁵. Mein Papa hat gesagt, ein Grund dafür ist, dass man in Bulgarien u. a. weniger Einkommensteuer zahlen muss als in Österreich (Bulgarien: 10 %; Österreich: 20-55 %)²⁶. Dadurch wird Menschen weniger von ihrem Gehalt abgezogen, aber der Staat hat auch weniger Geld für Sozialausgaben.

Schwierige Situation – ich weiß nicht, wie ich das an der Stelle von Stojan und Aleksandra machen würde.

Liebe Grüße vom Goldstrand
Yara



²⁴ Medical University Sofia (o. J.) Admission. <https://mu-sofia.bg/en/admission/admissions-of-foreign-citizen/>. Zugegriffen am 25.05.2024.

²⁵ ec.europa.eu (o. J.) Bulgaria – Pensions. <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1103&langId=en&intPagelId=4437>. Zugegriffen am 25.05.2024.

²⁶ WKÖ (2024) Steuersätze in den EU-Länder. <https://www.wko.at/steuern/steuersaetze-eu-laender>. Zugegriffen am 22.05.2024.



M8: Bok iz Hrvatska



Aufgabe: Steuersysteme

1. **Lies** die folgende E-Mail von Mia aus Kroatien aufmerksam.
2. **Markiere** Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu unserem Steuersystem.

Bok iz Hrvatska – Hallo aus Kroatien!

Was gibt es Neues bei euch? Ich bin gerade mit meinen Eltern auf Besuch bei meiner Familie in Kroatien. Wir sind in Dubrovnik, einer wunderschönen Stadt direkt an der Küste im Süden von Kroatien.



Ich sag's euch: So ein Mittagessen hier „im Urlaub“ läuft nicht viel anders ab als bei mir zuhause. Es wird viel geredet, über Politik diskutiert und immer wieder beschwert sich irgendwer über irgendetwas. Vorhin gerade hat mein Onkel per Mail seinen Lohnzettel für Juli bekommen und dann ist es schon wieder los gegangen: „Ganze 30 % werden mir von meinem Gehalt abgezogen – das ist komplett unfair“, hat er durch die Küche gerufen. Meine Mama hat dann erzählt, dass es bei uns ähnlich bzw. teilweise noch höher ist. Sowohl in Kroatien als auch in Österreich wird die Einkommensteuer an die Höhe des Gehalts angepasst (Kroatien: 15-35 %; Österreich: 20-55 %). Aber: „Was wird mit den Steuern bezahlt? Bekommt ihr quasi auch etwas zurück?“ – wollte ich dann wissen.

Meine kroatische Familie hat mir erklärt, dass sie in Dubrovnik weder für Bildung noch für Gesundheit viel bezahlen müssen: In Kroatien müssen alle Kinder zwischen 5 bzw. 6 Jahren und 15 bzw. 16 Jahren in die Schule gehen, das ist gratis. Und auch die meisten Studien auf öffentlichen Universitäten sind kostenlos.²⁷

Das öffentliche Gesundheitssystem ist nicht so gut wie in Österreich²⁸, aber auch das ist kostenlos. Wie in Österreich gibt es hier eine verpflichtende Krankenversicherung, so können alle Bürger:innen Notversorgung, Krankenhäuser, Hausärzt:innen usw. gratis in Anspruch nehmen.²⁹

Wenn ich meiner Familie so zuhöre, denke ich mir, dass es uns allen eigentlich wirklich gut geht. Was meint ihr?

*Alles Liebe euch beiden
Mia*



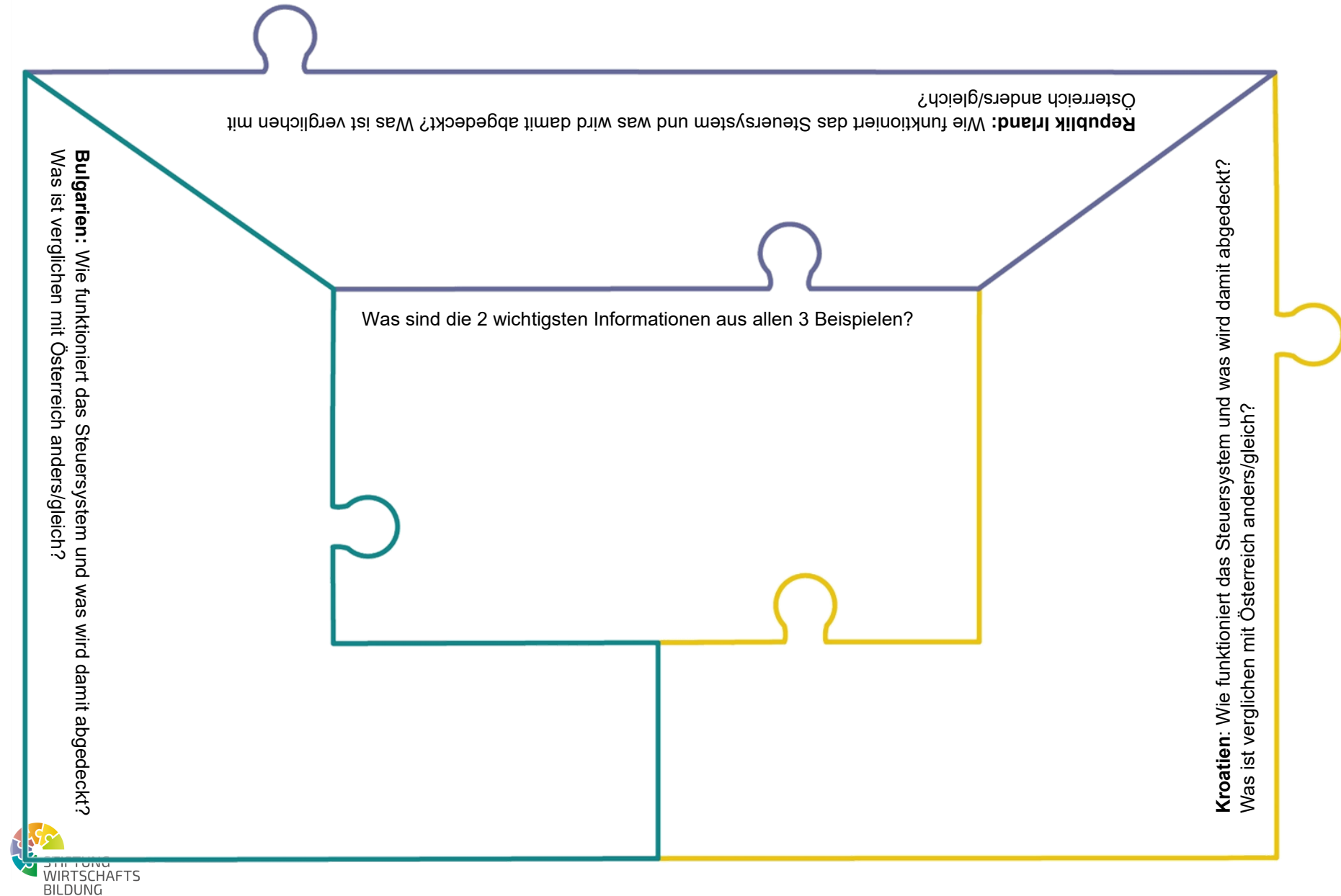
²⁷ Eurydice (2023) Croatia. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/croatia/higher-education-funding>. Zugriffen am 25.05.2024; OECDLibrary (2024) Croatia. [https://www.oecd-ilibrary.org/sites/2409b764-en#section-d1e11954-2793e70531](https://www.oecd-ilibrary.org/sites/2409b764-en/index.html?itemId=/content/component/2409b764-en#section-d1e11954-2793e70531). Zugriffen am 25.05.2024.

²⁸ Statista (2024) Gesundheits- und Gesundheitssystem-Ranking nach Ländern weltweit im Jahr 2023. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/272413/umfrage/qualitaetsranking-europaeischer-gesundheitssysteme-nach-dem-euro-health-consumer-index/>. Zugriffen am 25.05.2024.

²⁹ migracije.hr (o. J.) Krankenversicherung. <https://migracije.hr/krankenversicherung-3/?lang=de>. Zugriffen am 25.05.2024.



M9: Verschiedene Steuersysteme





M1: WebQuest (Import von Baumwolle)



Aufgabe: Herkunft der Baumwolle recherchieren

1. **Recherchiere**, in welchen Ländern Baumwolle hauptsächlich angebaut wird. **Nenne** außerdem die drei wichtigsten EU-Länder.
2. **Erkläre**, welche Unterschiede es bei Anbau und Ernte der Baumwolle gibt.
3. **Überlege**, warum Baumwolle in Österreich nicht angebaut wird.

Folgende Quellen kannst du verwenden:

- [Baumwolle](#)
- [Baumwolle \(Europäische Union\)](#)
- [Afrikanische Baumwolle](#)
- [Baumwolle – Fluch oder Segen? \(Text & Video\)](#)



Eigene Quellen:



Aufgabe: Vor- und Nachteile erklären

Erkläre, welche Auswirkungen der Anbau von Baumwolle auf Menschen und Natur in den Anbauländern haben kann.

Folgende Quellen kannst du verwenden:

- [Baumwolle – Fluch oder Segen? \(Text & Video\)](#)
- [Afrikanische Baumwolle](#)

Eigene Quellen:



M2: WebQuest (Import von Avocados)



Aufgabe: Herkunft und Transport recherchieren

1. **Recherchiere**, aus welchen Ländern Avocados hauptsächlich nach Österreich importiert werden.
2. **Beschreibe** kurz den Transport der Avocado.
3. **Erkläre**, warum Avocados in Österreich nicht angebaut werden.

Folgende Quellen kannst du verwenden:

- [Wie schlecht sind Avocados wirklich?](#)
- [Mexiko hat den Guacamole-Blues](#)

Eigene Quellen:



Vor- und Nachteile der grünen Frucht

1. **Erkläre**, welche Vorteile Avocados haben und bei wem sie besonders beliebt sind!
2. **Erkläre**, welche Auswirkungen der Anbau von Avocados auf Menschen und Natur in den Anbauländern haben kann.

Folgende Quellen kannst du verwenden:

- [Dänische Supermärkte listen chilenische Avocados aus](#)
- [Avocados - Boom mit fatalen Folgen](#)
- [Warum die Avocado gesund und umweltschädlich ist \(Video\)](#)

Eigene Quellen:



M3: WebQuest (Import von Lithium)



Eigenschaften und Herkunft

1. **Beschreibe**, was Lithium ist und wofür es verwendet wird.
2. **Nenne Gründe**, warum Lithium in Zukunft wichtig sein kann?
3. **Recherchiere**, in welchen Ländern Lithium hauptsächlich gewonnen wird.

Folgende Quellen kannst du verwenden:

- [Lithium](#)
- [Lithium-Abbau: Das solltest du darüber wissen](#)
- [Lithiumreserven im Jahr 2023](#)



Eigene Quellen:



Vor- und Nachteile / Lithium-Abbau in Österreich

1. **Erkläre**, welche Auswirkungen der Abbau von Lithium auf Menschen und Natur in den Anbaugebieten haben kann.
2. **Recherchiere** zu den Suchwörtern „Lithium Kärnten“ im Internet und fasse das Projekt zum Lithium-Abbau in Österreich kurz zusammen.

Folgende Quellen kannst du verwenden:

- [Lithium](#)
- [Lithiumabbau in Kärnten \(Video\)](#)

Eigene Quellen:



M4: Station 1 – Der österreichische Außenhandel



Aufgabe: Import und Export in Österreich

Trage folgende Begriffe zum Thema „Österreichischer Außenhandel“ in die Lücken **ein**.



Arbeitsplätze – Europäischen Union – exportieren – Getränke – Grenzen – Güter – Handys – hochwertigen – importieren – internationalen – Kaffee – Spezialmaschinen – südlichen

Österreich ist ein kleines Land inmitten Europas, aber es spielt eine wichtige Rolle im _____ Handel. Das bedeutet, dass wir viele Waren aus anderen Ländern _____ (einkaufen) und auch viele Waren in andere Länder _____ (verkaufen). Österreich importiert viele _____, die das Land selbst nicht herstellen kann oder die in anderen Ländern günstiger produziert werden. Dazu gehören zum Beispiel:

- **Maschinen und Fahrzeuge:** Computer, _____, Autos
- **Chemische Produkte:** Medikamente, Düngemittel
- **Nahrungsmittel:** Obst aus _____ Ländern, _____, Tee

Österreich ist bekannt für seine _____ Produkte. Wir exportieren vor allem:

- **Maschinen und Fahrzeuge:** _____ für die Industrie
- **Medizinische Produkte:** Arzneimittel
- **Nahrungsmittel:** _____, Milchprodukte

Warum ist der Handel wichtig?

Der Handel mit anderen Ländern ist für Österreich sehr wichtig. Er schafft _____ und bringt Geld ins Land. Außerdem können wir durch den Handel Produkte kaufen, die wir selbst nicht herstellen können, und unsere eigenen Produkte in anderen Ländern verkaufen.

Handel in der Europäischen Union

Österreich ist Teil der _____ (EU). Das bedeutet, dass wir besonders eng mit den anderen EU-Ländern zusammenarbeiten und viele Waren ohne Zölle und _____ untereinander handeln.



M5: Station 2 – Österreich ist keine Insel!



Aufgabe: Verkehrswege bewerten

1. **Schaue** dir die Verkehrskarte an.
2. **Beschreibe**, welche Regionen durch die eingezeichneten Autobahnen bzw. Schnellstraßen sehr gut erreicht werden können und welche nicht. **Überlege**, warum das so sein könnte und **schreibe** auf.
3. **Nenne** Alternativen zum Autoverkehr und überlege, welche Vor- und Nachteile diese beim Handel mit dem Ausland haben können.

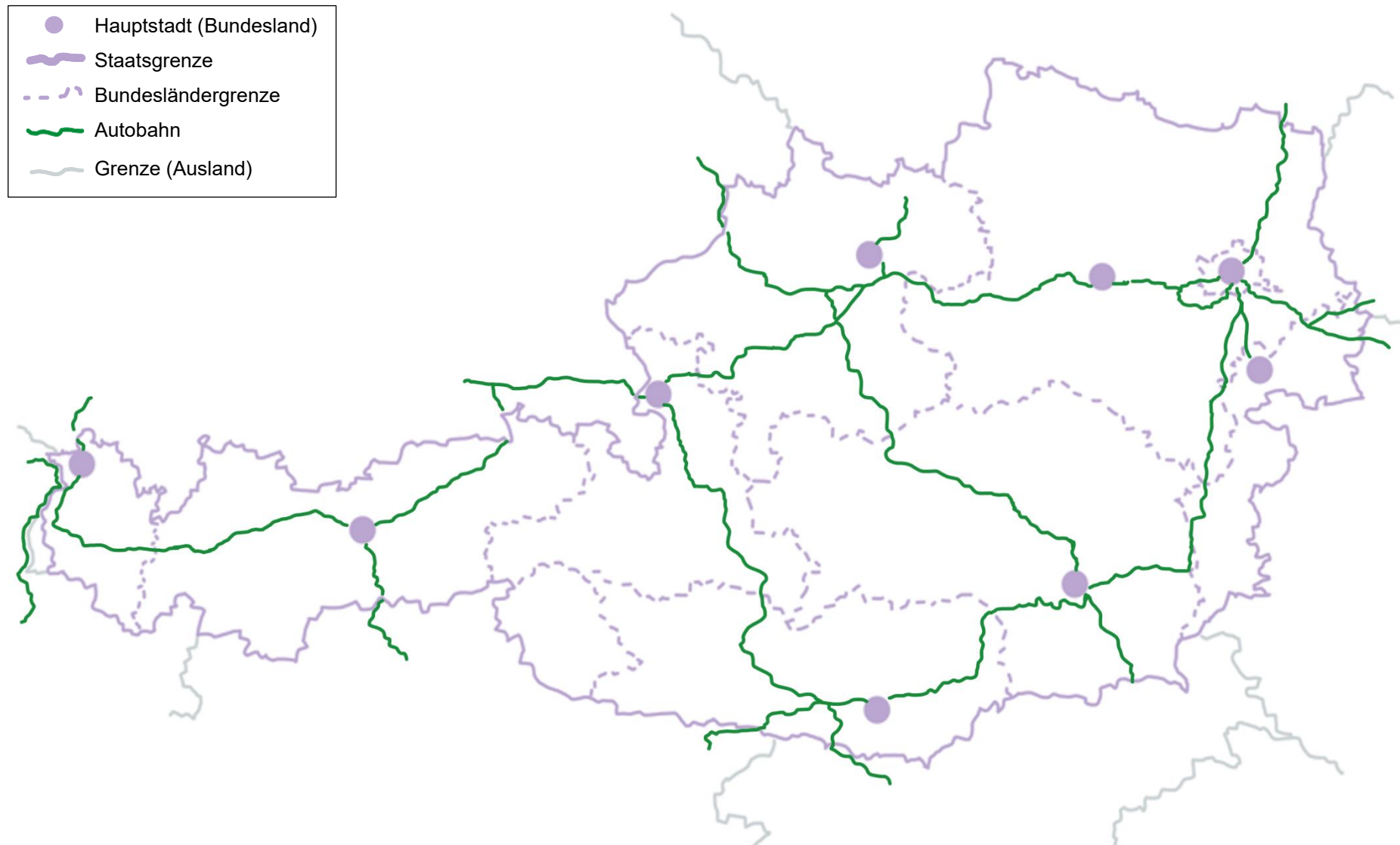
Stichworte: Umwelt, Bevölkerung, Sicherheit, Ausland, EU, Alpen, Seen, Transit (= Durchfuhr von Gütern durch Österreich, z. B. von Deutschland nach Italien)



Hilfreiche Fragen:

- Welche Vorteile/Nachteile haben Autobahnen? Wohin führen sie? Wer hat davon etwas?
- Warum wird nicht überall in Österreich eine Autobahn gebaut? Welche Rolle spielt die Natur dabei?

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



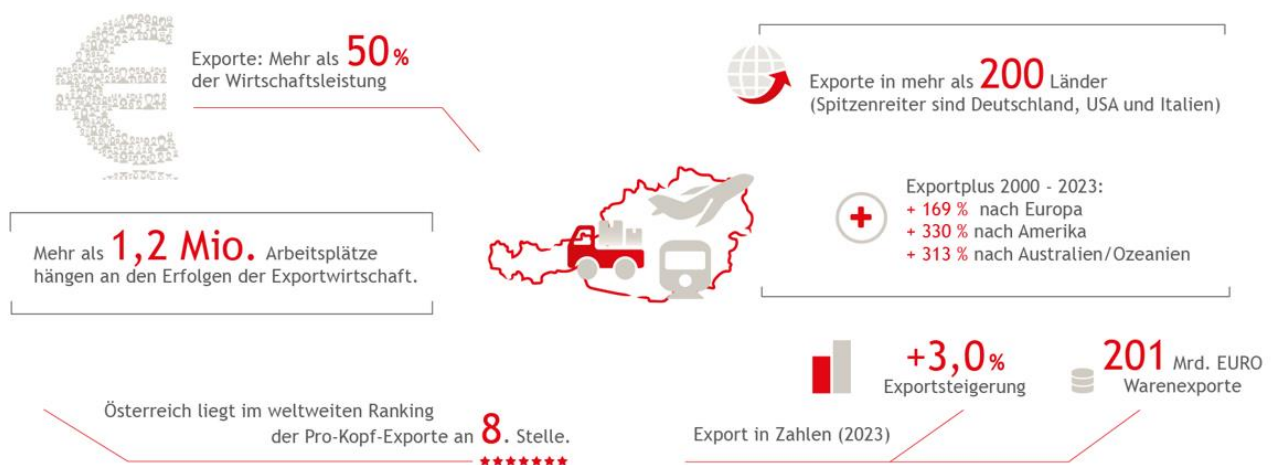


M6: Station 3 – Exportnation Österreich



Aufgabe: Grafik interpretieren

1. **Schau** die Grafik zu österreichischen Exporten an.
2. **Kreuze an**, ob die Aussagen zur Grafik richtig oder falsch sind.
3. Bei „falsch“: **Schreibe** die richtige Lösung ins Feld „Begründung“.
(Erklärungen wichtiger Wörter findest du am *Schummelzettel*.)



8

Aussage	richtig	falsch	Begründung
Importe machen mehr als 50% der österreichischen Wirtschaftsleistung aus.			
Die wichtigsten Exportländer für Österreich sind Deutschland, USA und Italien.			
Im Jahr 2023 erzielte Österreich Warenexporte im Wert von 201 Milliarden Euro. Das ist eine Exportsteigerung um 3% im Vergleich zu 2024.			
Die Exporte nach Amerika sind zwischen 2000 und 2023 am stärksten gestiegen.			
Im weltweiten Vergleich der Pro-Kopf-Exporte ist Österreich unter den führenden Ländern.			

⁸ WKO: <https://www.wko.at/oe/aussenwirtschaft/exportwirtschaft.pdf>. Zugriffen am 13.05.2024.



Schummelzettel



Wirtschaftsleistung:

- alle **Güter und Dienstleistungen**, die in einem Land **produziert** werden (zum Beispiel in einem Jahr)
- Man spricht auch vom **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**.

Pro-Kopf-Exporte:

- Menge der Exporte im Verhältnis zu den Einwohner:innen
- Alle Länder haben **unterschiedlich viele Einwohner:innen**.
- Mit den Pro-Kopf-Exporten kann man besser **vergleichen**.
- Dafür werden **Exporte durch die Anzahl der Einwohner:innen** eines Landes dividiert.

Beispiel: Österreich exportierte im Jahr 2022 Maschinen im Wert von 69 Mrd. Euro. In Österreich leben rund 9 Mio. Einwohner.

$$\frac{€ 69.000.000.000}{€ 9.000.000} = € 7.666,67$$

Das ist so, als würde jede:r einzelne Österreicher:in Maschinen um €7.666,67 ins Ausland verkaufen.

Exportsteigerung:

- Wird in einem Jahr **mehr exportiert** als im Jahr davor, spricht man von Exportsteigerung.

Beispiel: 2022: Maschinenexporte um 69 Mrd.
2023: Maschinenexporte um 69,8 Mrd.

Exportsteigerung um
800 Mio. Euro



M7: Station 4 – Außenhandelsszenarien



Aufgabe 1: Situation erklären (Partner:innenarbeit)

Ihr findet an dieser Station Beispiele, die eine Handelssituation zwischen den aufgelegten Ländern darstellen. Wählt eine davon aus.

1. **Klebt** die kleinen Bilder so auf euer Blatt, wie ihr das Beispiel vor euch seht.
2. **Besprecht** gemeinsam, was ihr seht. **Überlegt**, welche Länder das sein könnten und wie sich der Handel mit diesen Ressourcen auf die Umwelt auswirken könnte.
3. **Beschreibt** die Situation möglichst genau und verwendet Fachbegriffe! Die Auswirkungen auf die Umwelt müsst ihr beschreiben. Schaut euch dazu das Beispiel auf der nächsten Seite an. **Holt** euch Hilfe bei eurer Lehrperson, wenn ihr unsicher seid.

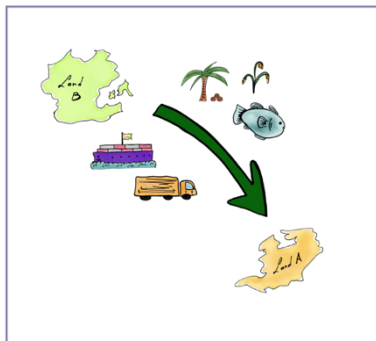


Aufgabe 2: Beispiel für andere Gruppen vorbereiten

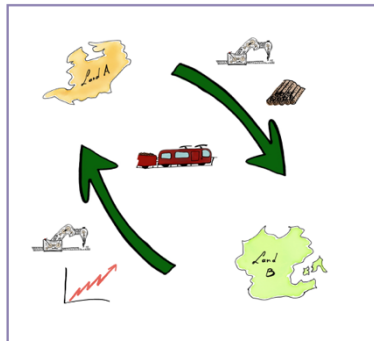
1. **Wählt** einige große Bilder aus.
2. **Legt** mit den Bildern eine neue Handelssituation für eine andere Gruppe. Sie muss das dann so beschreiben können, wie ihr das auf der Beispielseite seht.
3. **Stellt** euch dafür bestimmte Länder (z. B. Tunesien und Spanien) **vor** und legt dazu passende Bilder auf – aber nicht weitersagen!

Folgendes muss enthalten sein: Land/Länder, Güter, Transport, grüne Pfeile

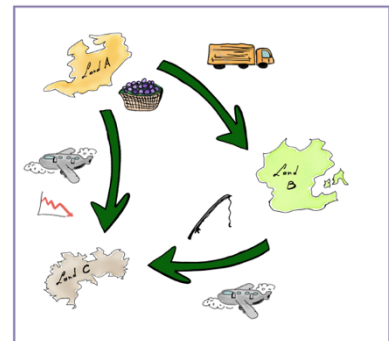
Hier seht ihr, wie die von euch gelegten Situationen aussehen könnten:



So...



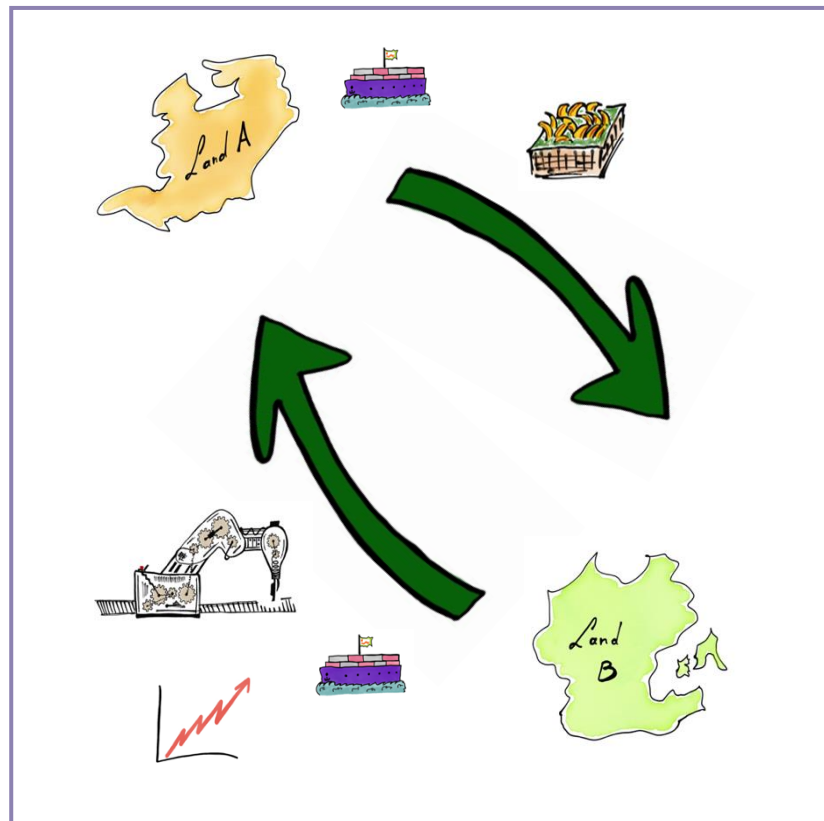
...oder so...



...oder so



Beispiel:



Land A und **Land B** betreiben **Handel** miteinander. Land A **exportiert Bananen** und verwendet als Transportmittel das **Schiff**. Das Land liegt am Meer. Es verkauft Bananen, also könnte es in Mittelamerika liegen, z. B. die **Dominikanische Republik**.

Land A **importiert Maschinen**. Das bedeutet: Land B exportiert diese. Auch Land B liegt am Meer, z. B. könnte das **Frankreich** sein. Die **Exporte** von Frankreich **steigen** (= Exportsteigerung). Weil die Dominikanische Republik mehr Maschinen kauft, kann Frankreich mehr Maschinen produzieren.

Umwelt: Der Transport von Bananen und Maschinen zwischen der Dominikanischen Republik und Frankreich mit dem Schiff bedeutet, dass der **Atlantische Ozean** durchquert werden muss. Dafür wird z. B. viel **Treibstoff** benötigt, der die Umwelt verschmutzt. Manchmal haben diese Schiffe **Unfälle** und **Öl** läuft ins Meer. Dadurch sterben viele Meerestiere und auch Vögel. Außerdem können Strände anderer Länder verschmutzt werden. Dadurch kommen vielleicht keine **Tourist:innen** mehr.

Land A: Bananen werden oft in **Monokulturen** (= große Flächen, auf denen nichts anderes als Bananen angepflanzt wird) angebaut. Das ist schlecht für den Boden und oft wird dafür **Regenwald** abgeholzt.

Land B: Maschinen sollen **lange halten**, also braucht man unterschiedliche **Rohstoffe**, die man aus anderen Ländern liefern muss. Auch hier fallen teilweise lange **Verkehrswege** an. Außerdem braucht die Verarbeitung von Metallen viel **Energie**. Wenn diese aus fossilen Brennstoffen kommt, wird die Luft verschmutzt. Allerdings muss man **nicht so oft neue Maschinen bauen**, wenn sie lange halten.



Klebe hier deine Bilder ein!

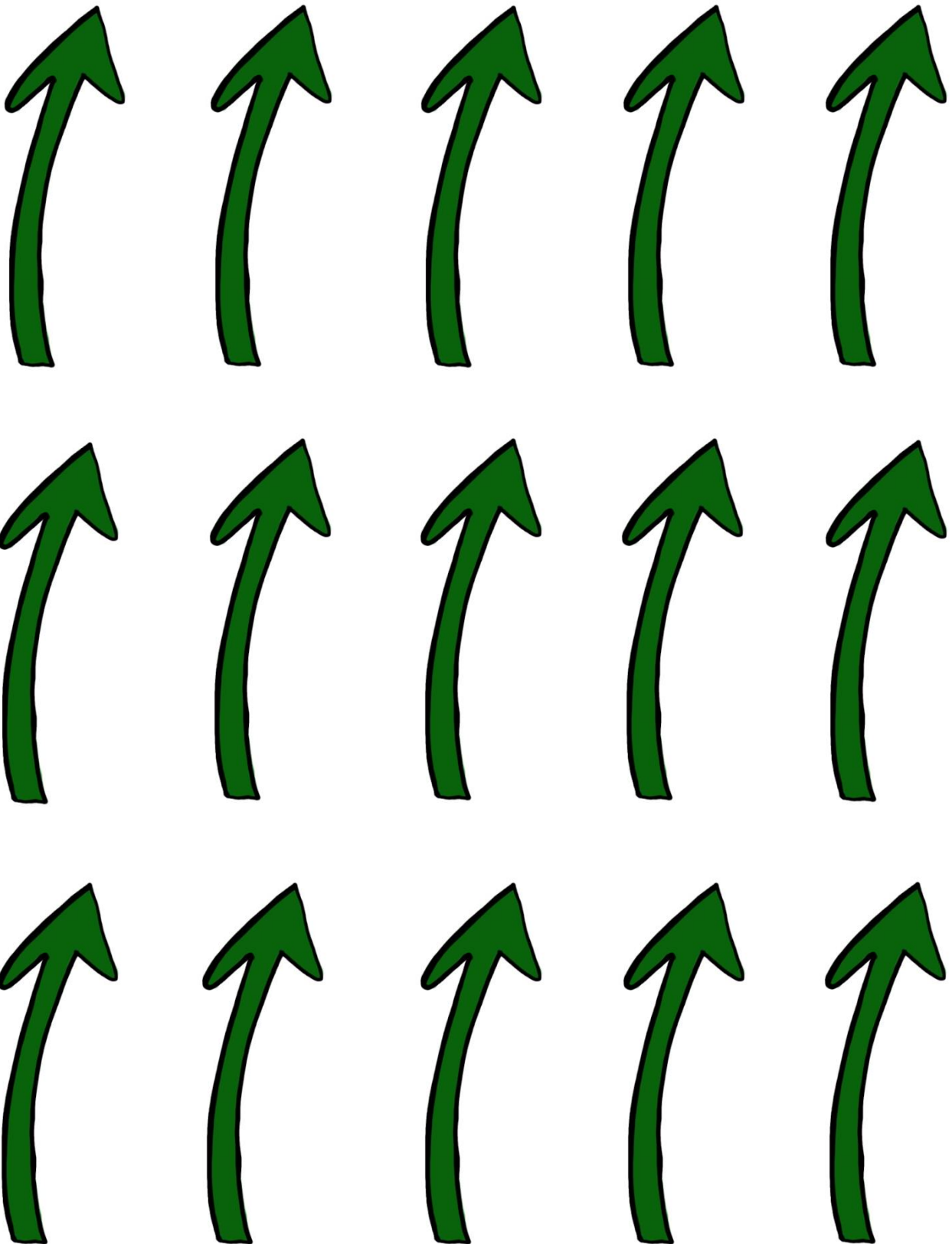
A large, empty rectangular box with a thin purple border, intended for pasting images.

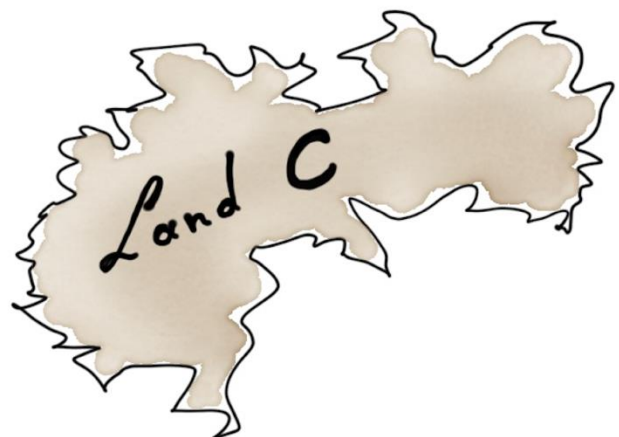
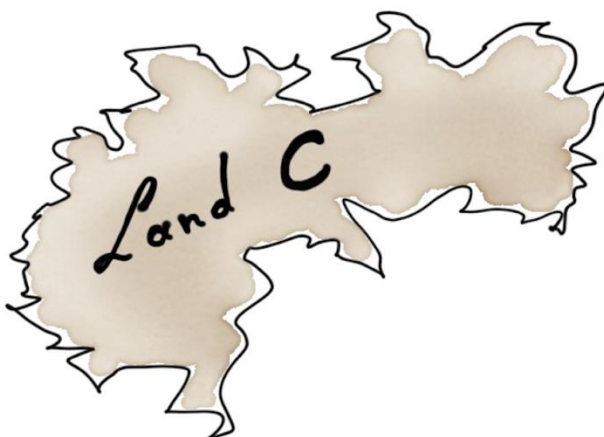
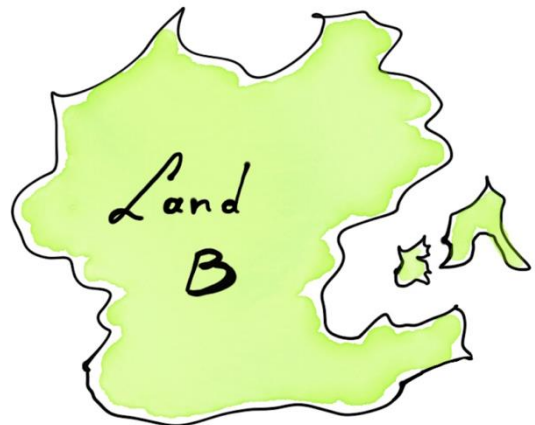
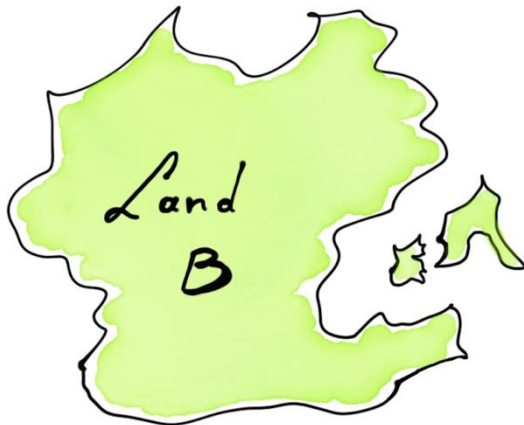
Beschreibe hier das Szenario:

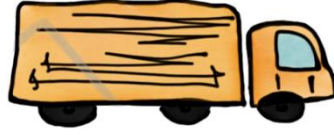
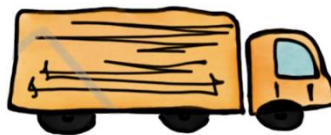
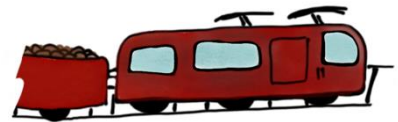
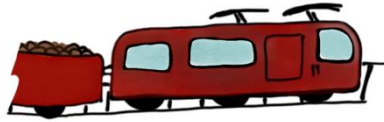
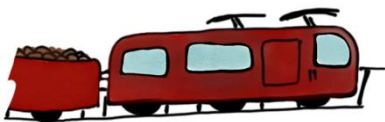
A series of horizontal lines for writing, consisting of 18 lines in total.

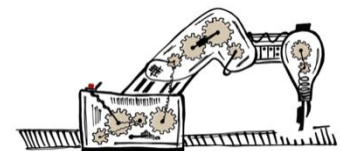
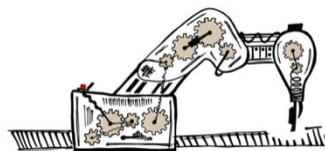
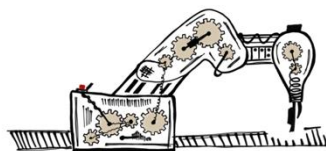
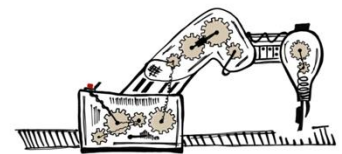
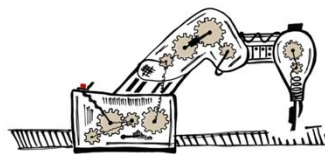
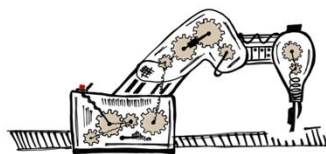
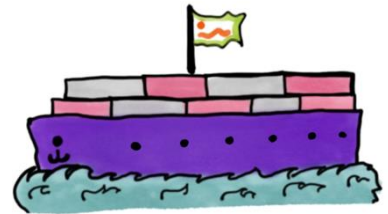
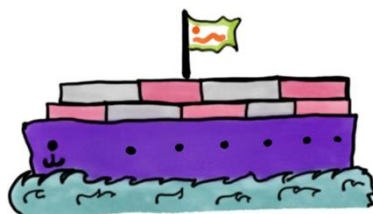
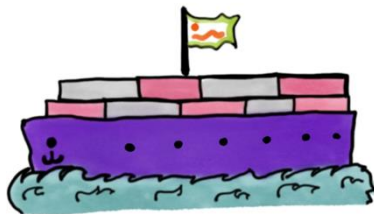
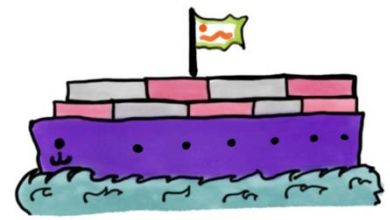
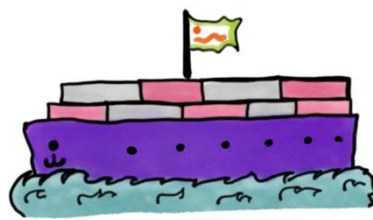
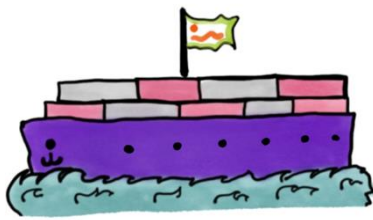


M8: Bilder für Station 4 (groß; zum Auflegen)

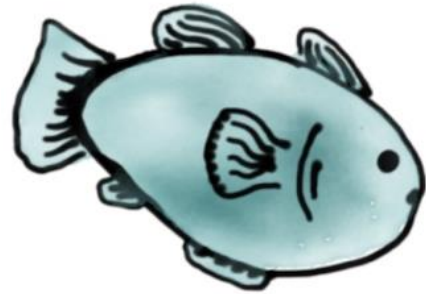


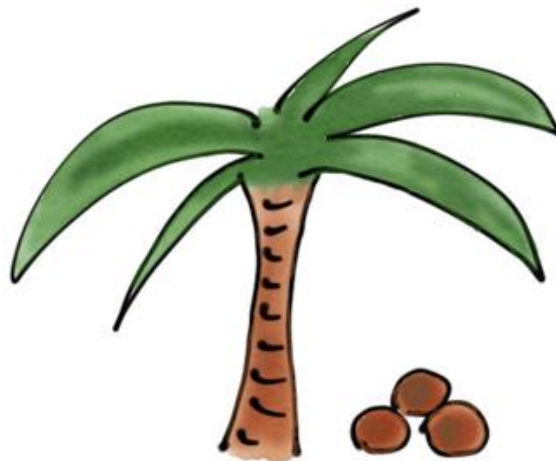






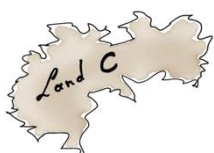
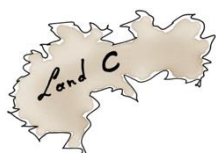
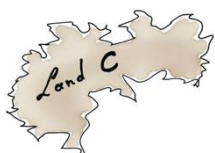
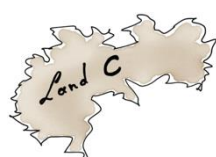
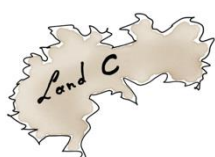
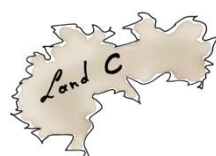
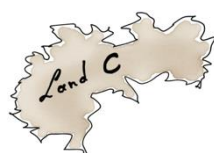
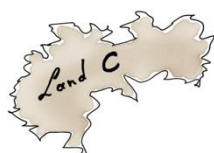
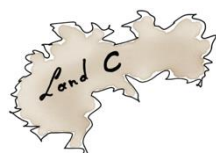
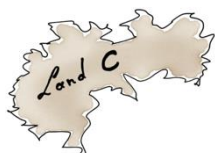
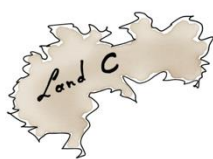
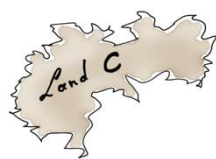
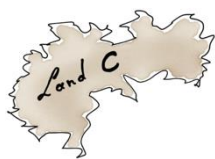






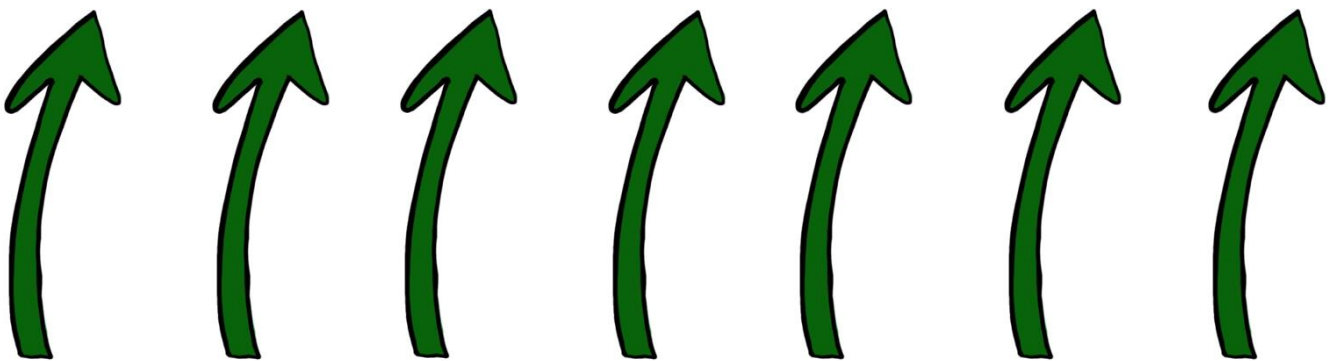
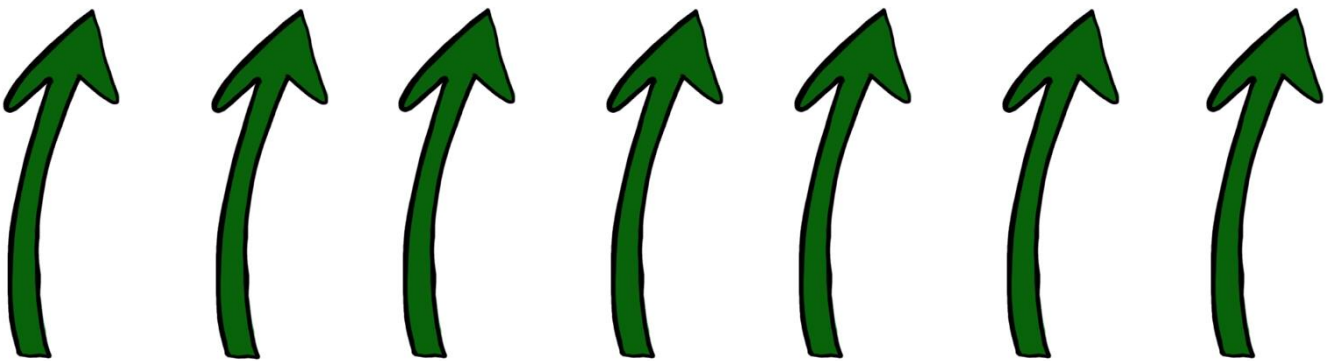
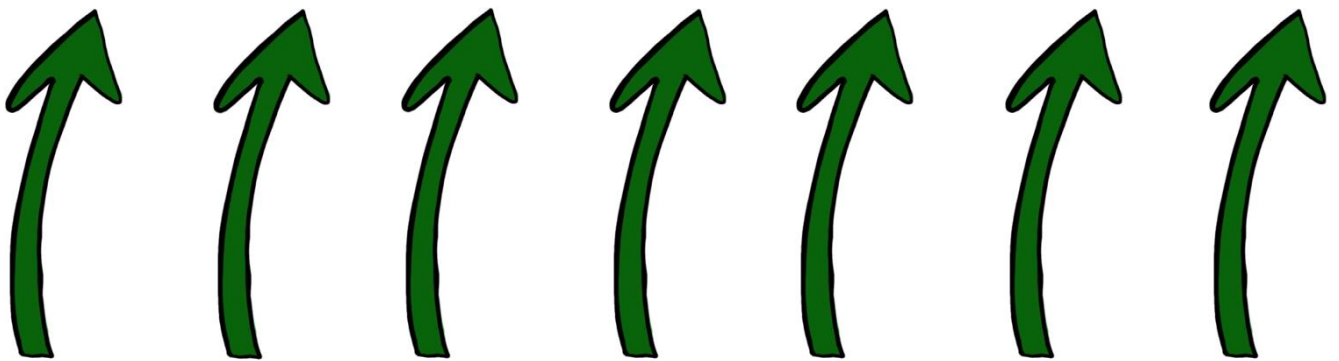
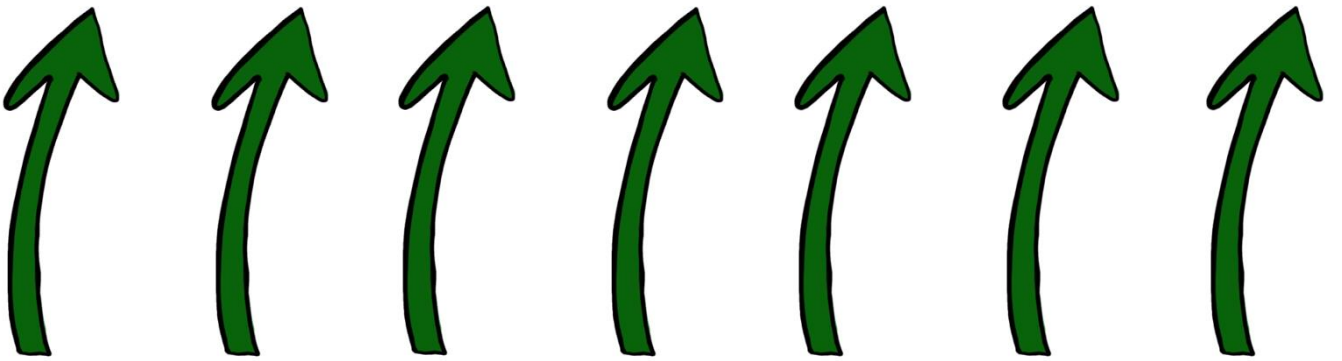


M9: Bilder für Station 4 (klein; zum Einkleben)

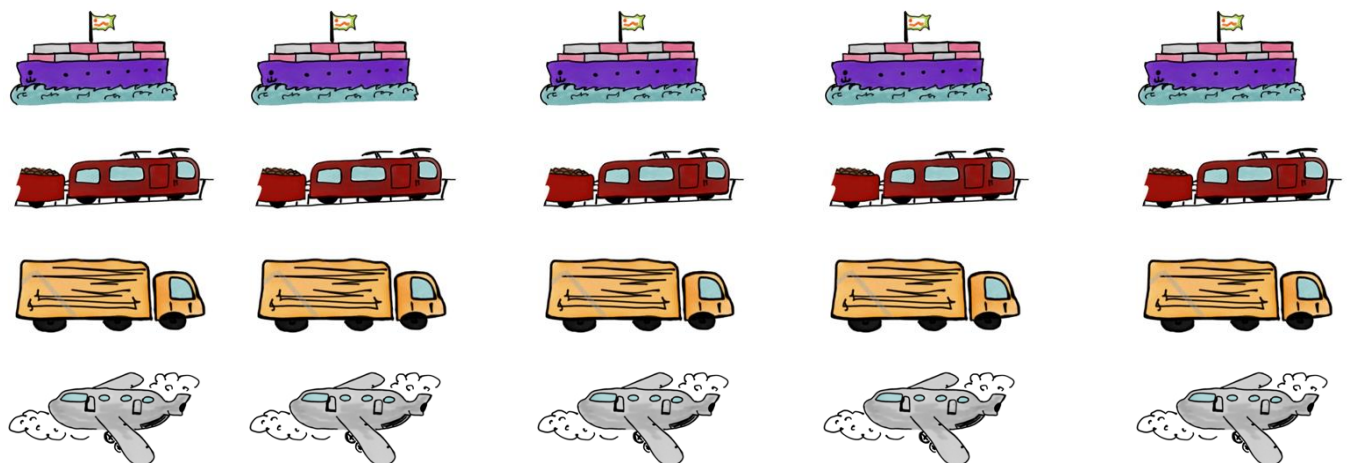
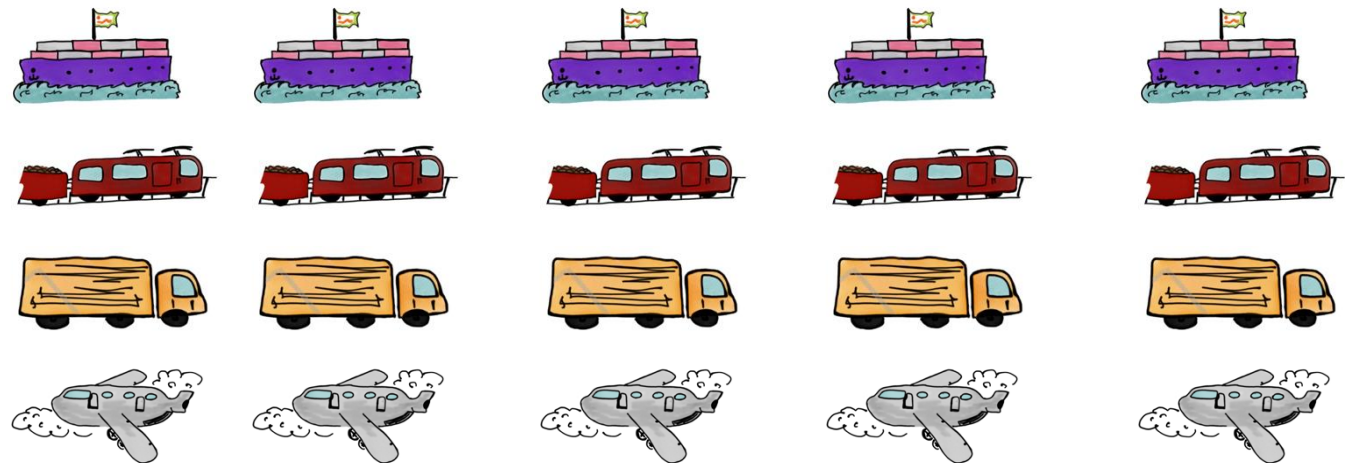
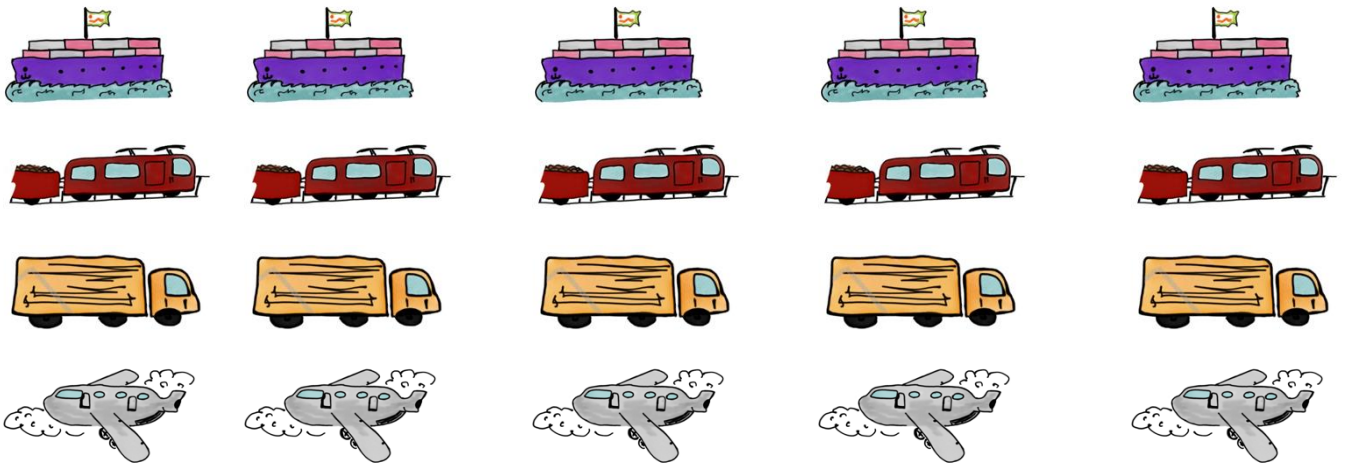


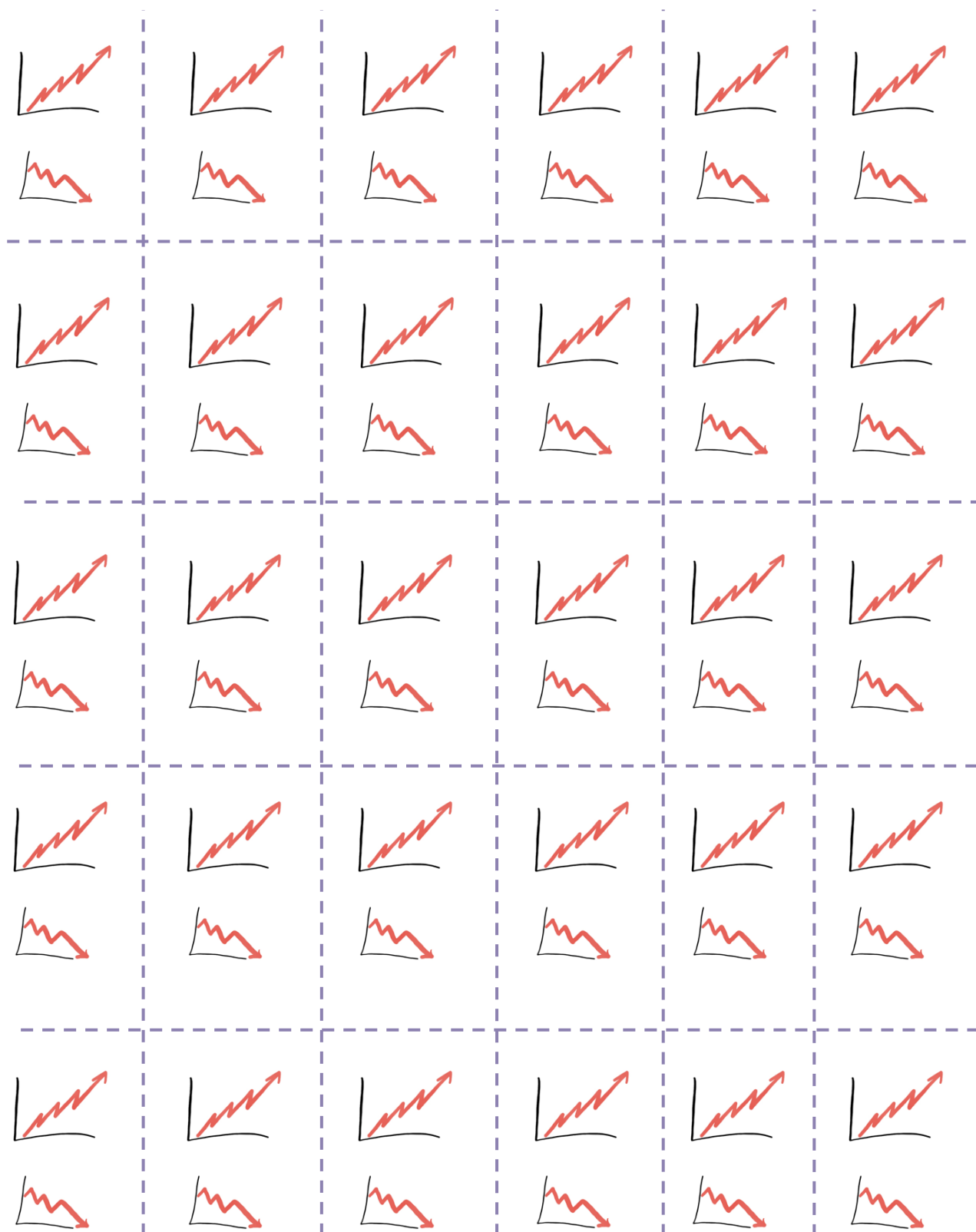














M10: Station 5 – Stationencheck



Aufgabe 1: Begriffe erklären

Verbinde die Begriffe mit den passenden Erklärungen!

Import	☐	☐	Österreich kauft im Ausland ein.
Standort	☐	☐	Im Jahr 2024 wurden mehr Waren exportiert als im Vorjahr.
Exportsteigerung	☐	☐	Das sind die Exporte, die auf die Anzahl der Einwohner:innen eines Landes umgerechnet werden. Dadurch kann man Länder besser vergleichen.
Pro-Kopf-Exporte	☐	☐	So nennt man das, wenn Waren von einem Land in ein anderes exportiert werden und dafür durch ein drittes Land transportiert werden müssen (z. B. über die Autobahn).
Transit	☐	☐	Österreich verkauft Waren und Dienstleistungen ins Ausland.
Export	☐	☐	Das ist der Ort, an dem ein Unternehmen ist. Unterschiedliche Dinge (Faktoren) sind dafür wichtig.



Aufgabe 2: Import & Export zusammengefasst

Erkläre und begründe folgende Aussage:

Es ist für die österreichische Wirtschaft gut, wenn Waren (z. B. Maschinen) exportiert werden – und damit auch für mich. Aber auch von Importen (z. B. von Lebensmitteln) habe ich etwas.



Aufgabe 3: Warum importieren?

Nenne mindestens zwei Gründe, warum Österreich Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland importiert, obwohl diese auch in Österreich hergestellt werden können.



M1: Wau Wau Doggitters



Aufgabe 1: While-Watching

Sieh dir Abbildung 1 **an** und **beschreibe** den Graphen mithilfe der hellen Kärtchen unterhalb. **Notiere** dazu die Buchstaben in Klammer an der passenden Stelle.

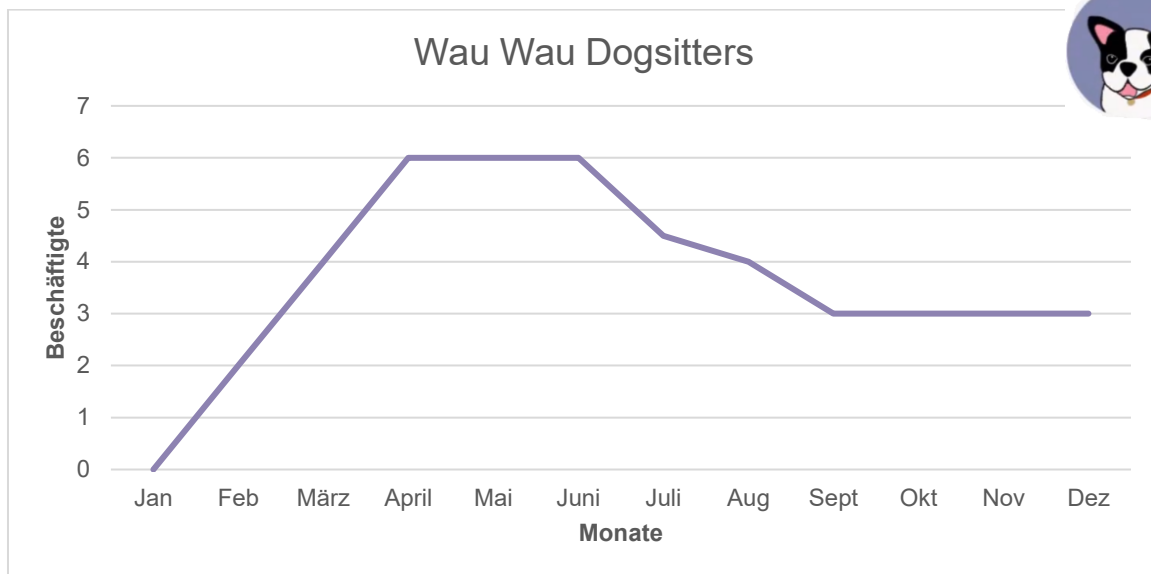


Abbildung 1: Beschäftigte bei den „Wau Wau Doggitters“ im Verlauf eines Jahres

weniger Aufträge (A)

mehr Aufträge (B)

höhere Preise (C)

niedrigere Preise (D)

Zufriedenheit der Kund:innen steigt (E)

Zufriedenheit der Kund:innen sinkt (F)

mehr Jobs (G)

weniger Jobs (H)

Wirtschaftswachstum

Wirtschaftskrise

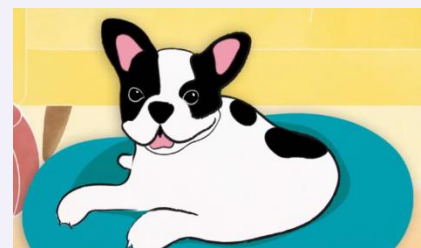
Inflation

höhere Arbeitslosigkeit



Aufgabe 2: Post-Watching

- Vergleiche** zu zweit die Beschriftung und **sprecht** über folgende Fragen:
 - Wie ändert sich die Anzahl der Jobs? Warum werden sie mehr/weniger?
 - Wann und warum ändert sich die Zufriedenheit der Kund:innen?
 - Warum werden die Preise geändert?
- An welche Stelle passen die Begriffe in den dunklen Kärtchen? **Ordnet** sie zu zweit zu.



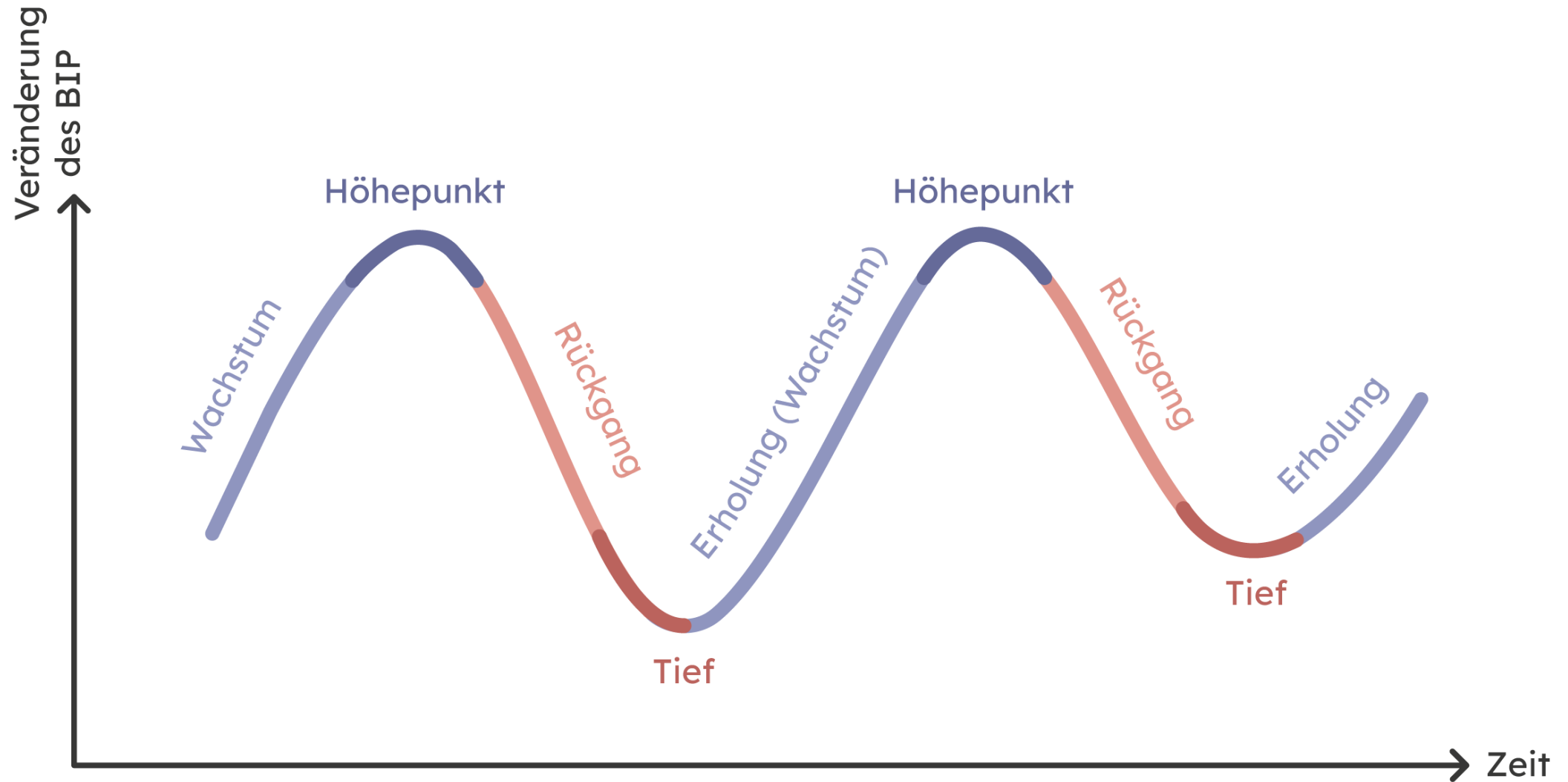


M2: Konjunkturpuzzle

Was passiert, wenn Hundeparks geschlossen werden? Wie beeinflusst das die Nachfrage?	Was passiert, wenn Hundeparks geöffnet werden? Wie beeinflusst das die Nachfrage?
Wie ändert sich die Umgebung (z. B. rund um die Schule, Wohnung) von Yara, Mia und Luca wenn die Wirtschaft schrumpft?	Wie ändert sich die Umgebung (z. B. rund um die Schule, Wohnung) von Yara, Mia und Luca wenn die Wirtschaft wächst?
Wie ändert sich die Arbeitslosenquote, wenn die Wirtschaft schrumpft? (= Rückgang)	Wie ändert sich die Arbeitslosenquote, wenn die Wirtschaft wächst? (= Wachstum)
Welche Auswirkung haben steigende Preise auf die Nachfrage? Was passiert, wenn viele Produkte gleichzeitig teurer werden? (= Inflation)	Welche Auswirkung haben sinkende Preise auf die Nachfrage? Was passiert, wenn Angebote billiger werden?
Welche Auswirkung hat eine sinkende Nachfrage für Unternehmen?	Welche Auswirkung hat eine steigende Nachfrage für Unternehmen?
Welche Auswirkungen hat es für den Staat, wenn Unternehmen weniger einnehmen und dadurch weniger Steuern zahlen?	Welche Auswirkungen hat es für den Staat, wenn Unternehmen mehr einnehmen und dadurch mehr Steuern zahlen?



M3: Modellhafter Konjunkturzyklus





M4: Fallbeispiel



Aufgabe 1: Text lesen

1. **Lies** den Text über das Geschäft „ClothesCorner“.
2. **Notiere** bei jedem Absatz am Seitenrand einen der folgenden Begriffe: Wachstum, Höhepunkt, Rückgang, Tief/Krise, Erholung.

In Münzhausen eröffnen zwei Samuel und Gloria das Geschäft „ClothesCorner“ und verkaufen coole, nachhaltige Kleidung. Nach wenigen Wochen läuft es bereits recht gut: Immer mehr Leute erfahren vom neuen Geschäft und kaufen Kleidungsstücke. Die Firma wächst und nach einem Jahr sind bereits fünf Personen angestellt.

Auch in den folgenden Jahren läuft es sehr gut. „ClothesCorner“ freut sich monatlich über neue Kund:innen. Neue Designs werden erstellt und weitere Mitarbeiter:innen angestellt. Die Zusammenarbeit mit den Produzent:innen funktioniert gut und die Kund:innen sind begeistert.



Aus verschiedenen Gründen fängt „ClothesCorner“ nach ca. zwei Jahren an, nicht mehr so schnell zu wachsen. Weniger Leute kaufen bei ihnen ein, die Einnahmen werden weniger. Zwei Mitarbeiter:innen werden entlassen. Gloria und Samuel müssen überlegen, wie sie wieder mehr Kund:innen gewinnen konnten.

Es folgt eine schwierige Zeit: Die Einnahmen sinken weiter, erneut müssen zwei Personen gekündigt werden. Nur mehr wenige Leute kaufen Kleidungsstücke. „ClothesCorner“ macht große Verluste und hat Probleme, die eigenen Rechnungen zu bezahlen. Gloria und Samuel müssen viele Anstrengungen unternehmen, um diese Zeit zu überstehen.

Nach einer Weile fängt „ClothesCorner“ an, sich zu erholen. Die Kund:innen beginnen, wieder mehr Geld für schöne, nachhaltige Kleidung auszugeben. Drei neue Personen können angestellt werden. Samuel und Gloria nutzen diese Phase, um „ClothesCorner“ neu zu erfinden. Sie arbeiten mit innovativeren Designs, führen Kleidertauschpartys ein und gewinnen neben alten Kund:innen auch neue dazu. Langsam pendelt sich die Firma wieder ein und kann sich von den Rückschlägen erholen.



Aufgabe 2: Verlauf von „ClothesCorner“

Überlegt zu dritt, welche Entwicklungen in Münzhausen mit dem Verlauf von „ClothesCorner“ zusammenhängen könnten. **Denkt** z. B. an Begriffe wie Einkommenshöhe, Arbeitslosigkeit und Inflation. **Notiert** eure Ideen.

Wachstum: _____

Höhepunkt: _____

Rückgang: _____

Tief/Krise: _____

Erholung: _____



M5: Gedankenreise

„Zeit zum Aufstehen!“

Aaaaaarrg! Gähne! „Komm‘ schon!“

Es ist noch sehr früh. Draußen dämmt es gerade erst, die Vögel zwitschern aber schon munter ihr fröhliches Lied.



Du stehst langsam auf, gääääähnst nochmal und schlurfst gemütlich ins Bad. Du machst dich für den Schultag fertig, putzt dir die Zähne, ziehst dir eine Jeans und eines deiner liebsten T-Shirts an und gehst in die Küche.

Du frühstückst etwas oder packst dir eine Jause oder ein bisschen Geld für einen Snack ein. Vielleicht tratscht du noch mit einem deiner Geschwister oder deinen Eltern oder machst noch schnell die letzten Hausübungen. Was macht dich glücklich, wenn du an diese Momente denkst? Was brauchst du, damit der Tag gut starten kann?

----- PAUSE -----

Danach gehst du in die Schule, spazierst ins Schulgebäude zur Garderobe und triffst deine Mitschüler:innen. Ihr tratscht kurz über euer Wochenende und schlendert dann ins Klassenzimmer, wo ihr euch auf die erste Stunde vorbereitet.

Der Schultag startet mit deinem Lieblingsfach – schön, so sollte jeder Tag beginnen! Allgemein verlaufen heute Unterricht und Pausen super: Es gibt viel zu lächeln und zu lachen und du lernst einiges über Themen, die dich interessieren.

Du bleibst bis 2 Uhr in der Schule, anschließend machst du dich auf den Weg nachhause. Dich begleitet ein positives Gefühl und du verbringst noch einen großartigen Tag. Was muss am Nachmittag passieren, damit du so richtig zufrieden bist?

----- PAUSE -----

Am Abend legst du dich lächelnd ins Bett: „So sollte es jeden Tag sein!“ Was hat diesen Tag so toll gemacht? Was brauchst du, um glücklich zu sein? Was musst du besitzen? Was ist dir allgemein in deinem Leben momentan wichtig?



M6: Wohlstandsindikatoren

Index der menschlichen Entwicklung (HDI)²²

Der Index der menschlichen Entwicklung (kurz: **HDI**, steht für: Human Development Index) ist einer der bekanntesten Indikatoren, um Wohlstand zu messen. Dabei werden drei Bereiche herangezogen: Gesundheit (Lebenserwartung), Bildung (Alphabetisierung, Dauer des Schulbesuchs) sowie das Pro-Kopf-Einkommen. Der Wert liegt zwischen 0 und 1, wobei 1 der höchste Wert ist. 2022 betrug der HDI für Österreich 0,93, in Ägypten lag er bei 0,73 und in der Schweiz bei 0,97.²³



Stell dir vor, du spielst ein Computerspiel und versuchst, ein hohes Level zu erreichen. Der Human Development Index (HDI) ist wie eine Bewertung für Länder, um zu sehen, wie gut sie in verschiedenen Bereichen sind, ähnlich wie du in deinem Spiel Level erreichen möchtest.

Der HDI schaut, wie gesund die Menschen in einem Land sind, wie gut sie zur Schule gehen können und wie viel Geld sie verdienen. Wenn ein Land in allen drei Bereichen gut ist, ist der HDI-Wert hoch.

Ein Vorteil des HDI ist, dass er wichtige Lebensbereiche abdeckt und für alle Länder weltweit berechnet wird. Wir können so gut vergleichen, wie gut die Einwohner:innen eines Landes versorgt werden. Ein Nachteil ist, dass nur wenige Bereiche gemessen werden. Nicht miteinbezogen wird z. B. die Umwelt oder die Zufriedenheit der Menschen.

Gini-Koeffizient²⁴

Der Gini-Koeffizient (klingt wie „Dschinni“) zeigt, wie das Einkommen einer Bevölkerung verteilt ist, und liegt zwischen 0 und 1. Wenn alle Menschen gleich viel verdienen, liegt der Wert bei 0. Ist das Einkommen komplett ungleich verteilt, so liegt der Wert bei 1. Das würde bedeuten, dass eine Person das gesamte Einkommen in einem Land besitzt. In Österreich lag dieser Wert 2021 bei 0,31, in Kolumbien bei 0,55 (2022) und in der Slowakei bei 0,24 (2021).²⁵



Stell dir vor, du hast fünf Freund:innen, und ihr teilt euer Taschengeld untereinander auf. Wenn jede:r von euch genau gleich viel Geld bekommt, ist die Verteilung gleich und der Gini-Koeffizient wäre 0. Wenn eine Person viel mehr Geld als die anderen bekommt, ist der Gini-Koeffizient höher, weil die Verteilung ungleicher ist.



Ein Vorteil des Gini-Koeffizienten ist, dass er uns hilft zu sehen, wie das Einkommen innerhalb eines Landes verteilt ist. So können wir Ungleichheiten erkennen und verbessern. Ein Nachteil ist jedoch, dass der Gini-Koeffizient nicht alle Aspekte der Ungleichheit berücksichtigt. Zum Beispiel könnte jemand viel Taschengeld haben, aber in einer gefährlichen Stadt wohnen, was der Gini-Koeffizient nicht erfassen würde. Der Gini-Koeffizient kann somit nicht alle Details der Verteilung zeigen. Es ist also wichtig, auch andere Dinge zu beachten, wenn wir über Fairness und Gleichheit sprechen. Was würdest du dir fürs Thema Gleichverteilung von Dschinni wünschen?

²² Gabler Wirtschaftslexikon (o. J.) Human Development Index. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/human-development-index-36425>. Zugriffen am 27.05.2024.

²³ United Nations Development Program (2022) Human Development Index (HDI). <https://hdr.undp.org/data-center/human-development-index#/indicies/HDI>. Zugriffen am 10.07.2024. Die Werte stammen aus 2021-2022.

²⁴ Gabler Wirtschaftslexikon (o. J.) Gini-Koeffizient. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/gini-koeffizient-33245/version-98890>. Zugriffen am 27.05.2024.

²⁵ World Bank Group (2024) Gini index. <https://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.GINI>. Zugriffen am 10.07.2024.



Bruttonationalglück²⁶

Das Bruttonationalglück wurde im Königreich Bhutan (Asien) entwickelt und misst dort die Zufriedenheit der Bevölkerung. Bewertet werden u.

a. wie es der Bevölkerung psychisch und körperlich geht, wie sie ihre Zeit verbringen und wie hoch ihre Bildung ist. Außerdem werden die Vielfalt der Natur und der Kultur, Gemeinschaft, Lebensstandard und Regierungsführung analysiert. Das Bruttonationalglück wird mithilfe eines Fragebogens alle paar Jahre erhoben und teilt die Bevölkerung in vier Kategorien ein: zutiefst glücklich, umfassend glücklich, wenig glücklich und unglücklich.²⁷ In Österreich wird dieser Wert nicht erhoben.



Stell dir vor, du spielst ein Spiel, bei dem du nicht nur versuchst, viele Punkte zu sammeln, sondern auch darauf achtest, wie glücklich du dabei bist und wie gut du auf deine Freund:innen und die Umwelt achtest. Genau das macht das Bruttonationalglück für Länder.

Ein Vorteil des Bruttonationalglücks ist, dass er uns zeigt, dass es nicht nur um Geld geht. Es ist wichtig, auch darauf zu achten, wie es den Menschen psychisch geht, wie es der Gemeinschaft und der Natur geht, wie die Regierungsführung aussieht usw.

Ein Nachteil ist jedoch, dass das Bruttonationalglück nur in wenigen Staaten berechnet ist und dass es schwierig zu erheben ist (viele verschiedene Bereiche berücksichtigt). Außerdem können die Kriterien für das Glücklichsein und die Umweltbewertung je nach Land und Kultur unterschiedlich sein.

Happy Planet Index (HPI)²⁸

Der Happy Planet Index (HPI) ist eine Messung, die zeigt, wie glücklich die Menschen in einem Land sind und wie sie die Umwelt schützen. Für die Berechnung werden die Zufriedenheit der Bevölkerung, die Lebenserwartung und der ökologische Fußabdruck miteinander kombiniert. Der ökologische Fußabdruck zeigt, wie sehr der Lebensstil der Bevölkerung die Umwelt belastet. Der HPI ermöglicht dadurch eine Verbindung zwischen einem guten Leben (Zufriedenheit und Gesundheit) und Umwelt. Je höher der Wert des HPI ist, desto besser. 2024 betrug der Wert für Österreich 45,3; Vanuatu, ein Inselstaat in der Nähe von Australien, konnte mit 57,9 den höchsten Wert erreichen.²⁹



Vergleiche es mit einer Challenge: Stell dir vor, du startest eine neue Herausforderung, bei der es nicht nur wichtig ist, viele Punkte zu bekommen, sondern du auch darauf achten musst, dass die Welt um dich herum gesund und glücklich bleibt.

Ein Vorteil des HPI ist, dass er uns hilft, nicht nur auf unsere eigenen Bedürfnisse zu achten, sondern auch auf die Bedürfnisse der Umwelt. Er erinnert uns daran, dass unser Leben ohne eine gesunde Umwelt nicht funktioniert.

Ein Nachteil ist jedoch, dass der HPI nicht alle Probleme eines Landes aufdecken kann. Zum Beispiel könnte ein Land einen hohen HPI-Wert haben, aber trotzdem Probleme mit Armut oder Bildung.

²⁶ Oxford Poverty and Human Development Initiative (2024) Gross National Happiness. <https://ophi.org.uk/gross-national-happiness>. Zugriffen am 27.05.2024.

²⁷ Oxford Poverty & Human Development Initiative (o. J.) Gross National Happiness. <https://ophi.org.uk/gross-national-happiness>. Zugriffen am 15.05.2024.

²⁸ Happy Planet Index (2021) How happy is the planet?. <https://happyplanetindex.org/wp-content/themes/hpi/public/downloads/happy-planet-index-briefing-paper.pdf>. Zugriffen am 27.05.2024.

²⁹ Abdallah, S., Hoffman, A. und Akenji, L. (2024) The 2024 Happy Planet Index. https://happyplanetindex.org/HPI_2024_report.pdf. Zugriffen am 28.05.2024.



M7: Erweiterung der Wohlstandsindikatoren

Das Engelsche Gesetz³⁰

Das Engelsche Gesetz stellt eine Verbindung her zwischen dem Einkommen von Personen und den Ausgaben, die sie für Lebensmittel tätigen. Steigt das Einkommen einer Person, so nimmt meist der Anteil ab, den sie für „einfache“ Lebensmittel wie Kartoffeln oder Brot ausgibt. Je niedriger der Wert des Engelschen Gesetzes ist, desto höher der Wohlstand. In Österreich lag dieser Wert 2022 bei 10,8 %, in Nigeria bei 59 % und in Singapur bei 7 %³¹.



Das Engelsche Gesetz betrachtet also, wie viel deines Einkommens du für Essen ausgibst. Wenn du wenig Geld verdienst und viel davon für Essen ausgeben musst, ist dein Wert hoch. Aber wenn du viel Geld verdienst und nur einen kleinen Teil davon für Essen ausgibst, ist dein Wert niedrig.

Ein Vorteil dieser Kenngröße ist, dass sie leicht berechnet werden kann und eine direkte Verbindung zur Lebensqualität ermöglicht. Das kann helfen zu verstehen, wie viel Geld Menschen für ihre Grundbedürfnisse ausgeben müssen.

Ein Nachteil ist jedoch, dass das Engelsche Gesetz nur einen Teil der Ausgaben betrachtet. Es sagt nichts darüber aus, wie viel Geld du für andere wichtige Dinge ausgibst, wie Bildung oder Gesundheitsversorgung.

Index der nachhaltigen wirtschaftlichen Wohlfahrt³²

Der Index der nachhaltigen wirtschaftlichen Wohlfahrt nimmt das BIP als Ausgangspunkt und erweitert es um mehrere Faktoren. Ergänzt wird:

- Wie viel Personen für Konsum ausgeben
- Wie gleich oder ungleich Einkommen verteilt ist
- Wie viel unbezahlte Arbeit geleistet wird
- Wie viel für öffentliche Ausgaben wie Gesundheit und Bildung ausgegeben wird
- Wie viel für Umweltkosten ausgegeben wird (z. B. Kosten, die durch den Klimawandel verursacht werden)



Stell dir vor, du spielst ein Spiel, bei dem du nicht nur darauf achtest, wie viele Punkte du erzielst, sondern auch darauf, wie fair die Punkte verteilt sind, wie gut du auf die Umwelt achtest, wie gesund du bist, wer sonst noch zu deinem Erfolg beigetragen hat usw.

Ein Vorteil von dieser Kenngröße ist, dass der Wohlstand eines Landes nicht nur an einer Kennzahl gemessen wird, sondern viel umfassender. Ein Land braucht neben hohem Einkommen auch gute Gesundheit, Bildung und eine gesunde Umwelt, um einen hohen Wert zu erreichen. Wenn es Probleme wie Umweltverschmutzung oder Ungleichheit beim Einkommen gibt, ist der Wert niedriger. Nachteile sind die u. a. die schwierige Berechnung und die geringe Vergleichbarkeit. Der Wert wird derzeit nämlich nur in wenigen Ländern erhoben; auch für Österreich gibt es keine Berechnung.

³⁰ bpb.de (o. J.) engelsches Gesetz. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19204/engelsches-gesetz/>. Zugegriffen am 27.05.2024.

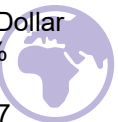
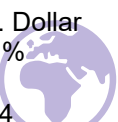
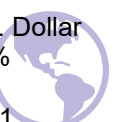
³¹ Our World in Data (2023) Engel's Law: Richer people spend more money on food, but it makes up a smaller share of their income. <https://ourworldindata.org/engels-law-food-spending>. Zugegriffen am 28.05.2024.

³² nachhaltigkeit.info (2015) Index of Sustainable Economic Welfare.

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/index_of_sustainable_economic_welfare_1874.htm. Zugegriffen am 27.05.2024.



M8: Kartenspiel

Österreich (Europa) Landesgröße: 84.000 km ² Einwohner:innen: 8,9 Mio. BIP: 520 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 58.700 int. Dollar Arbeitslosenquote: 5,3 % HDI: 0,93 Happy Planet Index: 45,3 	Ukraine (Europa) Landesgröße: 600.00 km ² Einwohner:innen: 44 Mio. BIP: 561 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 13.400 int. Dollar Arbeitslosenquote: 9,8 % HDI: 0,73 Happy Planet Index: 36,4 	Serbien (Europa) Landesgröße: 77.000 km ² Einwohner:innen: 7,3 Mio. BIP: 133 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 19.100 int. Dollar Arbeitslosenquote: 7,8 % HDI: 0,81 Happy Planet Index: 35,0 
Dänemark (Europa) Landesgröße: 43.000 km ² Einwohner:innen: 5,8 Mio. BIP: 345 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 59.500 int. Dollar Arbeitslosenquote: 4,8 % HDI: 0,95 Happy Planet Index: 53,0 	Pakistan (Asien) Landesgröße: 800.000 km ² Einwohner:innen: 229 Mio. BIP: 1.200 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 5.600 int. Dollar Arbeitslosenquote: 5,7 % HDI: 0,54 Happy Planet Index: 33,7 	Japan (Asien) Landesgröße: 380.000 km ² Einwohner:innen: 125 Mio. BIP: 5.500 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 43.400 int. Dollar Arbeitslosenquote: 2,6 % HDI: 0,92 Happy Planet Index: 42,7 
Russland (Asien/Europa) Landesgröße: 17.100.000 km ² Einwohner:innen: 145 Mio. BIP: 4.200 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 28.500 int. Dollar Arbeitslosenquote: 3,2 % HDI: 0,82 Happy Planet Index: 27,8 	Katar (Asien) Landesgröße: 12.000 km ² Einwohner:innen: 2,7 Mio. BIP: 266 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 94.900 int. Dollar Arbeitslosenquote: 0,1 % HDI: 0,88 Happy Planet Index: 18,8 	Indien (Asien) Landesgröße: 3.300.000 km ² Einwohner:innen: 1.400 Mio. BIP: 9.500 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 6.900 int. Dollar Arbeitslosenquote: 4,7 % HDI: 0,64 Happy Planet Index: 27,8 
Kenia (Afrika) Landesgröße: 580.000 km ² Einwohner:innen: 53 Mio. BIP: 244 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 5.100 int. Dollar Arbeitslosenquote: 5,6 % HDI: 0,60 Happy Planet Index: 30,7 	Mauritius (Afrika) Landesgröße: 2.000 km ² Einwohner:innen: 1,3 Mio. BIP: 31 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 24.700 int. Dollar Arbeitslosenquote: 4,9 % HDI: 0,80 Happy Planet Index: 40,0 	Algerien (Afrika) Landesgröße: 2.400.000 km ² Einwohner:innen: 44 Mio. BIP: 509 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 11.700 int. Dollar Arbeitslosenquote: 12,3 % HDI: 0,75 Happy Planet Index: 47,4 
Ghana (Afrika) Landesgröße: 240.000 km ² Einwohner:innen: 33 Mio. BIP: 176 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 5.800 int. Dollar Arbeitslosenquote: 3,6 % HDI: 0,60 Happy Planet Index: 32,9 	USA (Nordamerika) Landesgröße: 9.800.000 km ² Einwohner:innen: 336 Mio. BIP: 21.400 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 65.100 int. Dollar Arbeitslosenquote: 3,6 % HDI: 0,93 Happy Planet Index: 32,1 	Costa Rica (Mittelamerika) Landesgröße: 51.000 km ² Einwohner:innen: 5,1 Mio. BIP: 107 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 21.100 int. Dollar Arbeitslosenquote: 8,5 % HDI: 0,81 Happy Planet Index: 54,1 



Brasilien (Südamerika) Landesgröße: 8.500.000 km ² Einwohner:innen: 214 Mio. BIP: 3.200 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 16.200 int. Dollar Arbeitslosenquote: 7,8 % HDI: 0,76 Happy Planet Index: 46,2	Ecuador (Südamerika) Landesgröße: 280.000 km ² Einwohner:innen: 18 Mio. BIP: 206 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 11.900 int. Dollar Arbeitslosenquote: 3,6 % HDI: 0,77 Happy Planet Index: 44,7	Mexiko (Nordamerika) Landesgröße: 2.000.000 km ² Einwohner:innen: 126 Mio. BIP: 2.700 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 21.300 int. Dollar Arbeitslosenquote: 2,8 % HDI: 0,78 Happy Planet Index: 43,3
Australien Landesgröße: 7.700.000 km ² Einwohner:innen: 26 Mio. BIP: 1.300 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 52.600 int. Dollar Arbeitslosenquote: 3,6 % HDI: 0,95 Happy Planet Index: 39,5	Fidschi (Australien & Ozeanien) Landesgröße: 18.000 km ² Einwohner:innen: 0,9 Mio. BIP: 13 Mrd. int. Dollar BIP pro Kopf: 14.200 int. Dollar Arbeitslosenquote: 4,2 % HDI: 0,73 Happy Planet Index: keine Daten	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:
Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:
Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:
Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:	Name: _____ Landesgröße: Einwohner:innen: BIP: BIP pro Kopf: Arbeitslosenquote: HDI: Happy Planet Index:



M1: Innovationen im Lauf der Zeit



Aufgabe: Innovationen sortieren

In den kleinen Kästchen sind noch einmal die Innovationen genannt, die du auf den Bildern gesehen hast. **Ordne** die Innovationen den verschiedenen Kategorien **zu**. Achtung: Eine Innovation passt immer zu mehreren Kategorien.



Computer	Solarpanel	Barcode	Verhütungs-Pille
Fahrrad	Mikroskop	Eisenbahn	Smart Factory
Sportkopftuch	Remote Working	Händewaschen vor Operationen	Glühbirne

Innovationen für alle

Innovationen für bestimmte Personen

Technologische Innovationen

Medizinische Innovationen

Ökologische Innovationen

Soziale Innovationen

Produktinnovation (= neues Produkt)

Prozessinnovationen (= neue Art der Produktion)



M2: Social Media Post



Aufgabe: Innovation bewerben

Recherchiere, wie Werbung auf Social Media aussieht. Welche Sprache und welche Bilder werden verwendet? Wie wird Aufmerksamkeit generiert?

Erstelle einen Social Media Post für die Innovation auf einem der Bilder. **Stell** dir **vor**, du möchtest die Innovation bewerben. **Erkläre**, für wen die Innovation hilfreich ist und warum sie für Verbesserung sorgt.

Bild/ Zeichnung

Text



M3: Fallbeispiele

Duell der Giganten

Es waren einmal zwei große Computer-Unternehmen: Microsoft und Apple. Sie entwickelten als Erste Computer und Betriebssysteme für den privaten Gebrauch – dank ihnen können wir heute alle zu Hause von einem Computer arbeiten und brauchen kein technisches Studium dafür. Lange Zeit war Microsoft das stärkere der beiden Unternehmen – ihr Betriebssystem Windows verkaufte sich sehr gut. Dann veröffentlichte Apple Anfang 2000 den ersten iPod, zusammen mit der iCloud. Dadurch konnte man 1.000 Lieder auf einmal speichern und hatte so Zugang zu ganz viel Musik auf einmal. Ein paar Jahre später veröffentlichte Apple das iPhone – das erste Smartphone. Durch diese neuen Erfindungen schaffte es Apple, den Konkurrenten Microsoft einzuholen. Etwa zur gleichen Zeit wie der Präsentation des iPods wurde aber noch ein drittes wichtiges Unternehmen gegründet: Google. Zu Beginn hatte jedes Unternehmen sein eigenes Gebiet: Microsoft verdiente Geld mit dem Betriebssystem Windows, Apple baute Computer und Smartphones und Google hatte eine Suchmaschine entwickelt. Doch mit der Zeit wurde der Wettbewerb zwischen den Unternehmen immer stärker. Google entwickelte Gmail und GoogleMaps. Daraufhin entwickelte Microsoft eine eigene Suchmaschine und Apple entwickelte eine eigene Karten-Software. Daraufhin entwickelte Google ein eigenes Betriebssystem für Smartphones: Android. Microsoft entwickelte ein eigenes Smartphone, das WindowsPhone. In den letzten 10 Jahren wurden von allen drei Unternehmen laufend neue Produkte, verbesserte Betriebssysteme und Dienste entwickelt. Da jedes Unternehmen mehr verkaufen bzw. verdienen will als die beiden anderen, versuchen sie ständig, ihre Angebote zu verbessern und gleichzeitig ihre Produkte zu niedrigen Preisen anzubieten. Das ist für Käufer:innen dieser Produkte ein großer Vorteil: Wir erhalten ständig neue, verbesserte Produkte zu immer besseren Preisen. Wettbewerb hat also viele Vorteile. Wenn es wenige Anbieter am Markt gibt, muss man aber vorsichtig sein, da diese schnell zu viel Macht bekommen können.¹¹



Der magische Handschuh

Es war einmal, vor nicht allzu langer Zeit, im Jahr 2019 ein Erfinder in Kenia. Er wollte seiner gehörlosen Nichte dabei helfen, sich besser mit den Menschen in ihrer Umgebung verständigen zu können. Sie konnte zwar die Gebärdensprache, allerdings konnte der Großteil der Bevölkerung diese Sprache nicht verstehen. Daher war sie fast immer auf eine:n Übersetzer:in angewiesen. Der Erfinder glaubte, dass sie dadurch in ihrem Leben weniger Chancen haben könnte. Daher entwickelte er gemeinsam mit anderen Menschen Sign-io – einen Handschuh, der mit einer App verbunden ist. Der Handschuh erkennt Handbewegungen aus der Gebärdensprache und übersetzt diese in Echtzeit mit Hilfe der App in Text. Diesen Text können hörende Menschen dann lesen oder sich vorspielen lassen. Benutzer:innen können Tempo, Tonhöhe und Geschlecht der Stimme einstellen, die sie repräsentiert. Außerdem kann man zwischen verschiedenen Sprachen wählen. Das Team von Ingenieur:innen und Designer:innen arbeitete eng mit Hörenden und Gehörlosen zusammen, um ihre Bedürfnisse zu verstehen. Sie führten umfassende Tests durch, um sicherzustellen, dass die App benutzerfreundlich und effektiv ist. Außerdem war es entscheidend, Partnerschaften mit Organisationen für Gehörlose einzugehen, um die App bekannt zu machen und sicherzustellen, dass sie von der Gemeinschaft unterstützt wird. Sign-io hat bereits mehrere Preise gewonnen und dadurch auch Geld bekommen. Dieses Geld wird nun verwendet, um die App und den Handschuh noch besser und erfolgreicher zu machen.¹²



¹¹ Zeit.de (2010) Google gegen Apple gegen Microsoft. <https://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2010-04/google-apple-microsoft>. Zugegriffen am 14.05.2024.

¹² Vodafone.de (2019) Connecting4Good. <https://www.vodafone.de/featured/apps/connecting4good-dieser-smarte-handschuh-nutzt-sensorik-und-app-um-gebaerdensprache-hoerbar-zu-machen/#/>. Zugegriffen am 14.05.2024.



Gemeinsam gegen das Virus



Im Dezember 2019 wurde in der chinesischen Stadt Wuhan ein neuartiges Coronavirus entdeckt. Innerhalb weniger Monate breitete sich das Virus weltweit aus und die Weltgesundheitsorganisation erklärte im März 2020 eine Pandemie. Die Forschungsgemeinschaft reagierte schnell und arbeitete daran, das Virus zu verstehen und einen Impfstoff zu entwickeln. Forschende auf der ganzen Welt tauschten Daten aus, teilten Ressourcen und arbeiteten gemeinsam an möglichen Impfstoffen. Viele Länder und Organisationen unterstützten die Forschenden, indem sie Geld zur Verfügung stellten. Viele pharmazeutische Unternehmen arbeiteten gleichzeitig an der Entwicklung eines Impfstoffs. Sie alle wollten die schnellsten sein, um ihre Impfstoffe weltweit verkaufen zu können. Im Dezember 2020 wurden die ersten Impfstoffe zugelassen und weltweit verteilt. Die Unternehmen hatten viel Geld in die Entwicklung der Impfstoffe gesteckt und schützten sie daher mit Patenten. Bei der Verteilung achtete man aber darauf, dass trotzdem alle Länder Zugang zu Impfstoffen bekamen und sie gerecht verteilt wurden. Obwohl hier Unternehmen im Wettbewerb zueinander standen, war die Pandemie auch ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig internationale Solidarität und Zusammenhalt sind.

Schwarmfinanzierung – gemeinsam gute Ideen fördern



Vor einigen Jahren wollte eine kleine Gruppe von Musikern ein Album aufnehmen, aber sie hatten nicht genug Geld dafür. Deshalb baten sie ihre vielen Fans um Hilfe. Sie erstellten eine Website, auf der ihre Fans Geld spenden konnten, um das Album zu finanzieren. Dafür boten sie ihnen signierte CDs und kleine Konzerte an. Diese Idee fanden auch andere Leute gut und so entstand Crowdfunding. Diese Innovation ermöglicht es, dass eine große Anzahl von Menschen (die „Crowd“) kleine Beträge zur Finanzierung eines bestimmten Projekts beitragen kann. Dadurch können kleine Unternehmen, Künstler:innen und Erfinder:innen ihre Ideen verwirklichen, ohne große Investitionen zu benötigen. Die Menschen, die Geld investieren, tragen zwar ein Risiko – es kann sein, dass sie keine Gegenleistung für ihr Geld erhalten. Durch die vielen kleinen Geldbeträge sind aber die Ausgaben pro Person nicht so hoch und das Risiko verteilt sich auf viele Menschen. Crowdfunding hat so einen demokratischen Zugang zur Finanzierung geschaffen, da jede:r mit einer guten Idee die Möglichkeit hat, Unterstützung von einer Crowd zu erhalten. Mittlerweile gibt es verschiedene Online-Plattformen, die es ermöglichen, Projekte zu starten und Unterstützer:innen auf der ganzen Welt zu finden.¹³

Die unsichtbare Hand hinter dem Erfolg



Tesla, unter der Führung von Elon Musk, wollte Elektroautos attraktiver machen. Das Unternehmen startete mit dem Model S, einem Elektroauto, das aufgrund seiner Leistung und Reichweite große Beliebtheit erlangte. Eine bedeutende Rolle beim Wachstum von Tesla spielten staatliche Förderungen. Die Regierung gewährte Steuervorteile für Käufer:innen von Elektroautos, was die Nachfrage steigerte. Zudem erhielt Tesla finanzielle Unterstützung für Forschung und Entwicklung von sauberer Energie und Batterietechnologien. Dank dieser Förderungen konnte Tesla seine Produktion steigern und in neue Märkte expandieren. Das Unternehmen investierte stark in die Entwicklung einer eigenen Batteriefabrik, der sogenannten Gigafactory, um die Kosten für Batterien zu senken und die Produktion zu erhöhen. Durch Teslas Erfolg mit Elektroautos und erneuerbaren Energien änderten viele Firmen in der Automobilindustrie ihre Einstellung. Andere Automobilhersteller begannen, Elektroautos zu entwickeln, um mit Teslas Innovationen Schritt zu halten. Durch staatliche Unterstützung konnte Tesla eine führende Position in der Elektroautobranche einnehmen und den Weg für eine nachhaltigere Mobilität ebnen.¹⁴

¹³ Fundable.com (2024) The history of crowdfunding. <https://www.fundable.com/crowdfunding101/history-of-crowdfunding>. Zugriffen am 14.05.2024.

¹⁴ Latimes.com (2015) Elon Musk's growing empire is fueled by \$4,9 billion in government subsidies. <https://www.latimes.com/business/la-fi-hy-musk-subsidies-20150531-story.html>. Zugriffen am 14.05.2024.



Hängende Gärten

In den 1990er-Jahren gab es in São Paulo, Brasilien, viele neue Gebäude, aber nicht genug Platz für Gärten. Also hatten kluge Leute eine Idee: Sie wollten die Wände der Gebäude nutzen, um Pflanzen anzubauen. Diese Idee war besonders, weil sie es erlaubte, lebendige Gärten an den Seiten von Hochhäusern zu haben. Das sah nicht nur schön aus, sondern half auch dabei, die Luft zu reinigen und die Temperatur zu kontrollieren. Es war wichtig, dass viele Expert:innen wie Architekt:innen, Botaniker:innen und Ingenieur:innen zusammenarbeiteten, um die technischen Probleme zu lösen und langfristige Lösungen zu finden. Seitdem wurde die Idee von anderen Städten auf der Welt übernommen und weiterentwickelt. Zum Beispiel werden jetzt automatisierte Bewässerungssysteme und spezielle Pflanzsubstrate verwendet, um die Pflege der „hängenden Gärten“ zu erleichtern. Zusätzlich zu Gebäudewänden werden vertikale Gärten nun auch in Innenräumen und öffentlichen Plätzen eingesetzt; dort wird Obst und Gemüse angebaut. Dadurch hat sich die Lebensqualität in Städten erhöht.¹⁵



Eine Smarte Investition

Es waren einmal zwei Unternehmen, Samsung und Nokia. Beide stellten Handys her. Lange Zeit waren die Handys von Nokia beliebter und das Unternehmen konnte mehr Handys verkaufen als Samsung. Dann kam ein neues Produkt auf den Markt: das erste Smartphone. Weder Samsung noch Nokia konnten zu diesem Zeitpunkt Smartphones herstellen. Mitarbeiter:innen bei Samsung beobachteten aber den Trend und beschlossen schließlich, dass Samsung auch ein Smartphone herstellen sollte. In den frühen 2010er-Jahren brachte Samsung dann sein erstes Smartphone auf den Markt. Nokia aber entschied sich, dem Trend nicht zu folgen. Sie waren sehr gut darin, traditionelle Handys herzustellen und wollten nicht viel Geld in etwas Neues investieren. Da aber immer mehr Leute Smartphones kauften, wurden die Handys von Samsung immer beliebter und Nokia verkaufte immer weniger Handys. Samsung überholte Nokia und wurde zum größten Handyhersteller der Welt. Die Einführung des Smartphones zeigt, wie wichtig es ist, dass Unternehmen neue Entwicklungen schnell erkennen und umsetzen, um nicht von der Konkurrenz verdrängt zu werden.¹⁶



Patente vs. Patient:innen

In den 1980er-Jahren wurde HIV (Virus, der zu AIDS führt) zu einer großen Bedrohung für die Weltgesundheit. Viele Pharmaunternehmen begannen, Medikamente gegen diese Krankheit zu entwickeln. Doch der Wettbewerb zwischen den Firmen führte zu Problemen. Jede Firma wollte das beste Medikament herstellen und viele von ihnen beantragten Patente für ihre Entdeckungen. Patente erlauben es einer Firma, das alleinige Recht zu haben, ein bestimmtes Produkt herzustellen und zu verkaufen. Das bedeutet, dass andere Firmen dieses Produkt (in dem Fall ein Medikament) nicht herstellen dürfen, es sei denn, sie zahlen eine Gebühr. Die hohen Preise, die die Pharmafirmen für ihre Medikamente verlangten, machten den Zugang zu diesen Medikamenten schwierig, besonders für ärmere Länder. Viele Menschen konnten sich die lebensrettenden Medikamente nicht leisten. Vor allem in Afrika starben im Zuge dessen viele Menschen an der Krankheit. Der Wettbewerb zwischen den Firmen hat den Zugang und die Innovation in diesem Bereich verlangsamt. Erst als Druck von Regierungen und internationalen Organisationen auf die Pharmaunternehmen ausgeübt wurde, sanken die Preise für AIDS-Medikamente und es wurden Programme gestartet, um den Zugang zu den Medikamenten in ärmeren Ländern zu verbessern.¹⁷



¹⁵ HMI.co.at (2021) Gründer Großstadtschungle statt grauer Betonwüste. <https://hmi.co.at/aktuelles/gruener-grossstadtschungle-statt-grauer-betonwueste-vertical-gardening/>. Zugriffen am 14.05.2024.

¹⁶ Srtelekom.at (2023) 4 verhängnisvolle Fehler, die Nokia zum Scheitern brachte. <https://srtelekom.at/fehler-fur-das-scheitern-von-nokia/>. Zugriffen am 14.05.2024.

¹⁷ Derstandard.at (2012) HIV-Mittel: Ärzte ohne Grenzen kritisiert Patentmonopol. <https://www.derstandard.at/story/1342947867297/hiv-medikamente-aerzte-ohne-grenzen-kritisiert-patentmonopole>. Zugriffen am 27.05.2024.



M4: QR-Codes Hördateien

Duell der Giganten



Der magische Handschuh



Gemeinsam gegen das Virus



Schwarmfinanzierung



Die unsichtbare Hand



Hängende Gärten



Eine smarte Investition



Patente vs. Patienten





M1: Situationskärtchen „Inselbewohner:in“



INSELBEWOHNER:IN #1

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: kleine Fische (1), Getreide (2), Holz (1)

Du brauchst: Netz (1), Angel (1)



INSELBEWOHNER:IN #2

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Netz (1), Angel (1), Kokosnuss (2)

Du brauchst: Getreide (2), kleine Fische (1)



INSELBEWOHNER:IN #3

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Bananen (2), Früchte (1), Eier (1)

Du brauchst: großer Fisch (2), Hammer (1)



INSELBEWOHNER:IN #4

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Hammer (1), großer Fisch (2), Säge (1)

Du brauchst: Früchte (1), Eier (1)



INSELBEWOHNER:IN #5

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Holz (2), Angel (2)

Du brauchst: Feuerzeug (1), Früchte (2)



INSELBEWOHNER:IN #6

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Früchte (2), Feuerzeug (1), Eier (1)

Du brauchst: Angel (2), Holz (2)



INSELBEWOHNER:IN #7

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Schaf (1), Feuerzeug (1), Getreide (2)

Du brauchst: Solarmodul (1), Säge (2)



INSELBEWOHNER:IN #8

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Säge (2), kleine Fische (1), Netz (1)

Du brauchst: Feuerzeug (1), Getreide (2)



INSELBEWOHNER:IN #9

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Schaufel (1), Hammer (1), Holz (2)

Du brauchst: Säge (1), Früchte (2)



INSELBEWOHNER:IN #10

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Früchte (2), Säge (1), Angel (1)

Du brauchst: Hammer (1), Holz (2)



INSELBEWOHNER:IN #11

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Solarmodul (1), Eier (1), Kokosnuss (2)

Du willst den besten Preis für das seltene Solarmodul bekommen.



INSELBEWOHNER:IN #12

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Schaf (2), Feuerzeug (1), Bananen (1)

Du brauchst: Solarmodul (1), Eier (1)



INSELBEWOHNER:IN #13

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Netz (1), Getreide (1), Holz (1), kleine Fische (1)

Du brauchst: große Fische (2), Angel (1)



INSELBEWOHNER:IN #14

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Angel (1), Schaufel (1), großer Fisch (2)

Du brauchst: Netz (1), kleine Fische (1)



INSELBEWOHNER:IN #15

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Säge (1), Eier (1), Holz (2)

Du brauchst: Getreide (2), Hammer (1)



INSELBEWOHNER:IN #16

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Schaufel (1), Getreide (2), Holz (1)

Du brauchst: Holz (2), Säge (1)



INSELBEWOHNER:IN #17

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Früchte (2), kleine Fische (1), Getreide (1)

Du brauchst: Schaufel (1), Holz (2)



INSELBEWOHNER:IN #18

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Schaufel (1), Holz (2), Kokosnuss (1)

Du brauchst: Getreide (1), Früchte (2)



INSELBEWOHNER:IN #19

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Bananen (1), kleine Fische (2), Schaf (1)

Du brauchst: Feuerzeug (2), Solarmodul (1)



INSELBEWOHNER:IN #20

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Feuerzeug (2), Angel (2)

Du brauchst: Schaf (1), Bananen (1)



INSELBEWOHNER:IN #21

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Bananen (2), Netz (1), Früchte (1)

Du brauchst: Säge (1), Holz (3)



INSELBEWOHNER:IN #22

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Säge (1), Holz (3)

Du brauchst: Netz (1), Früchte (1)



INSELBEWOHNER:IN #23

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Netz (1), Getreide (2), Bananen (1)

Du brauchst: kleine Fische (2), Früchte (2)



INSELBEWOHNER:IN #24

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: kleine Fische (2), Früchte (2)

Du brauchst: Bananen (1), Netz (1)

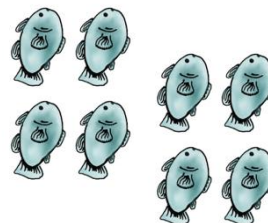


M2: Ressourcenkärtchen „Marktplatz der Inselbewohner:innen“

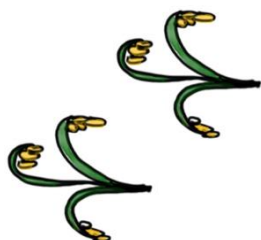
#1



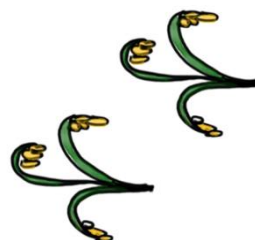
Holz



kleine Fische



Getreide

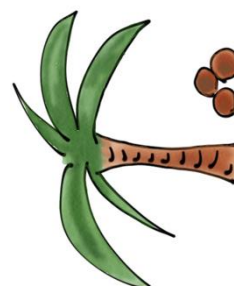


Getreide

#2



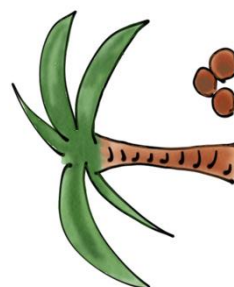
Angel



Kokosnuss



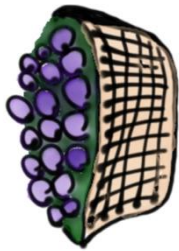
Netz



Kokosnuss



#3



Früchte



Bananen



Eier



Bananen

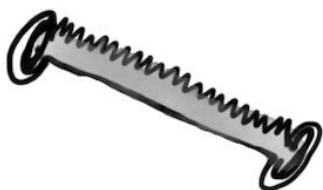
#4



Hammer



großer Fisch



Säge



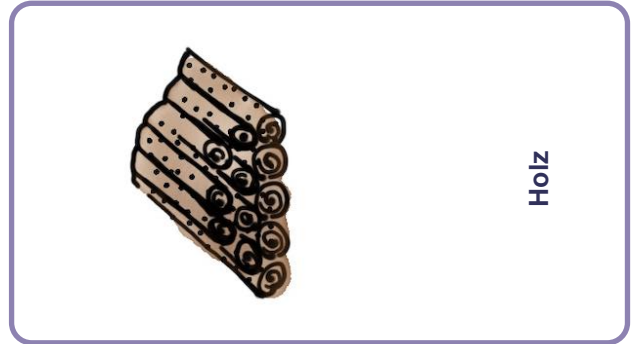
großer Fisch



#5



Angel



Holz



Angel

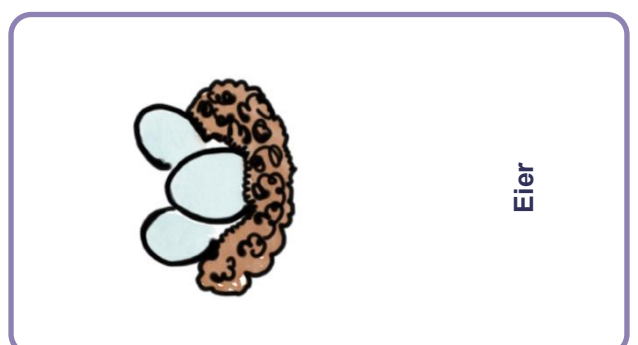


Holz

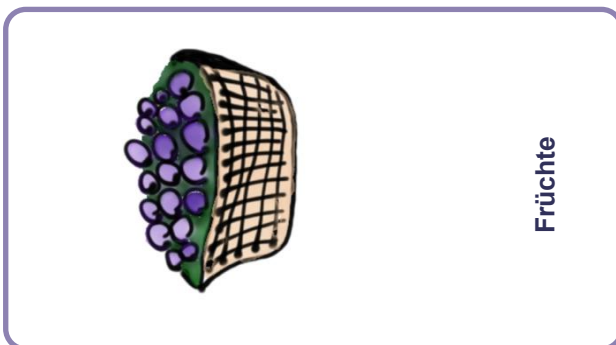
#6



Feuerzeug



Eier



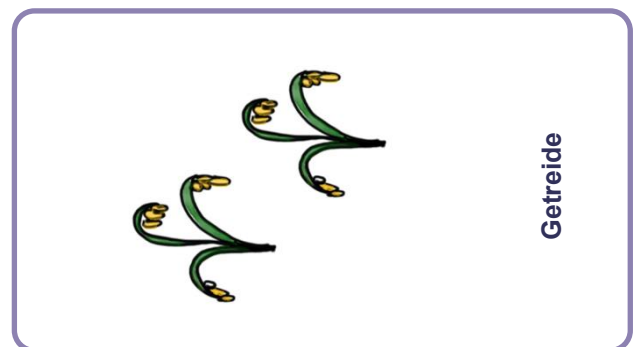
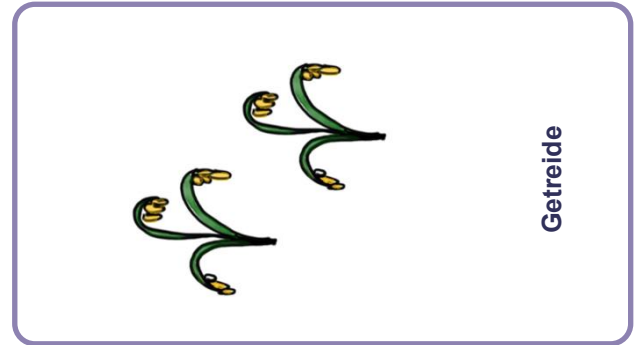
Früchte



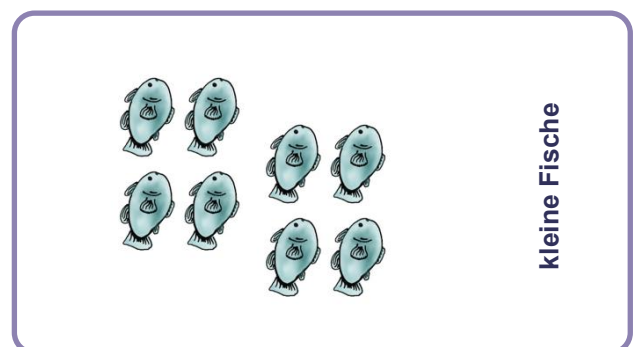
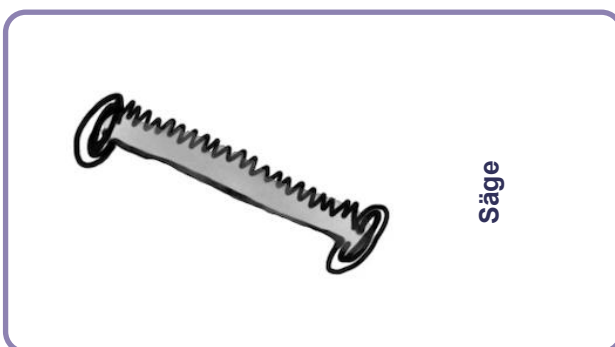
Früchte



#7



#8





#9



Hammer



Holz



Schaufel



Holz

#10



Angel



Früchte



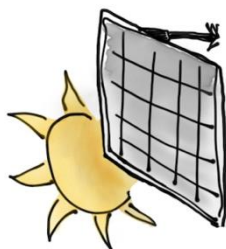
Säge



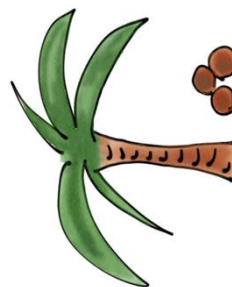
Früchte



#11



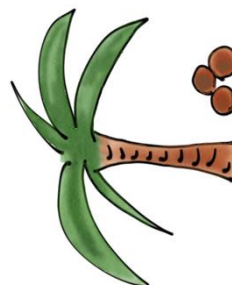
Sonne erzeugt Strom
(Solarmodul)



Kokosnuss



Eier



Kokosnuss

#12



Schaf



Feuerzeug



Schaf



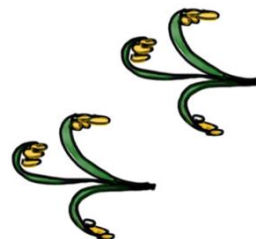
Bananen



#13



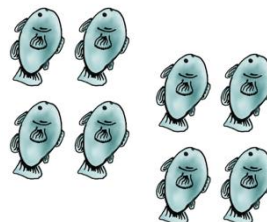
Netz



Getreide



Holz



kleine Fische

#14



Angel



großer Fisch



Schaufel



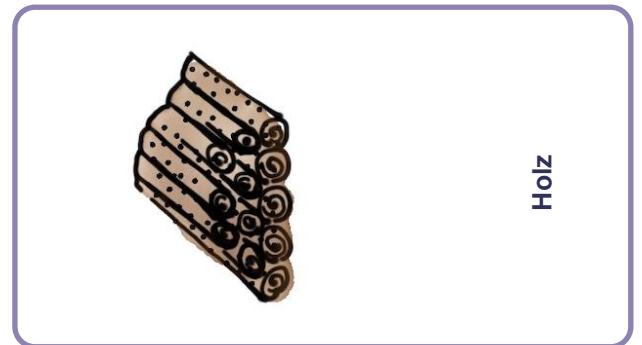
großer Fisch



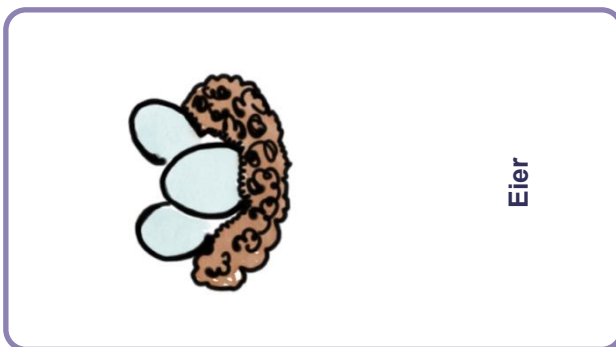
#15



Säge



Holz



Eier

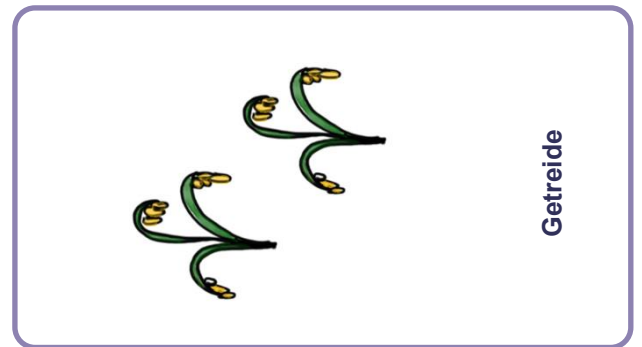


Holz

#16



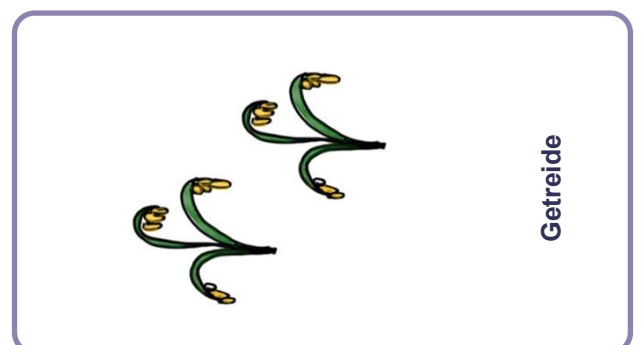
Schaufel



Getreide



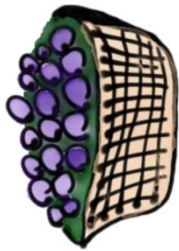
Holz



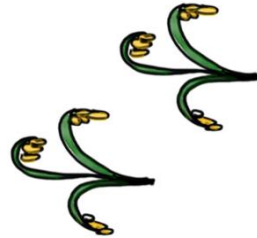
Getreide



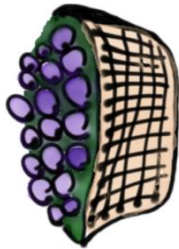
#17



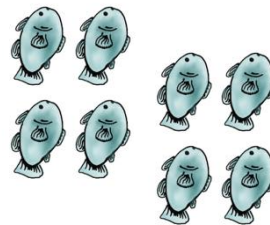
Früchte



Getreide



Früchte



kleine Fische

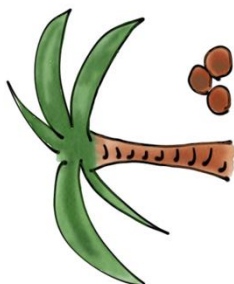
#18



Schaufel



Holz



Kokosnuss



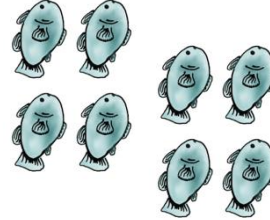
Holz



#19



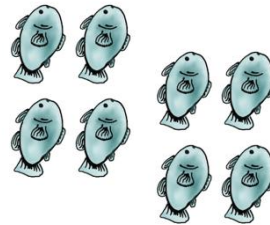
Schaf



kleine Fische



Bananen



kleine Fische

#20



Angel



Angel



Feuerzeug



Feuerzeug



#21



Früchte



Bananen



Netz



Bananen

#22



Säge



Holz



Holz



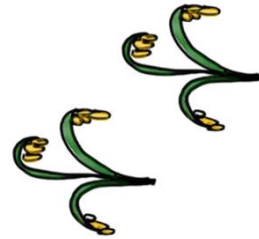
Holz



#23



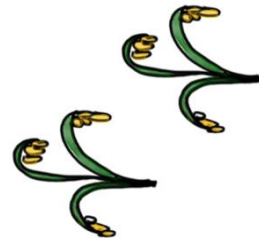
Netz



Getreide

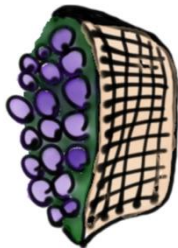


Bananen

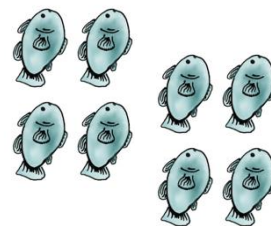


Getreide

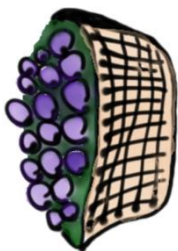
#24



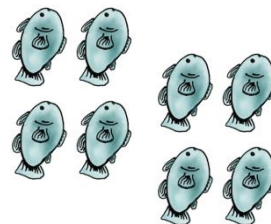
Früchte



kleine Fische



Früchte



kleine Fische



M3: Protokollblatt „Marktplatz der Inselbewohner:innen“



Tauschprotokoll

1. **Lies** dein Situationskärtchen und finde heraus, was du brauchst.
2. **Tausche** am Marktplatz mit anderen Inselbewohner:innen.
3. **Trage** nach jedem Tausch **ein**, welche und wie viele Ressourcen getauscht wurden. **Schreibe** auch dazu, mit wem du getauscht hast.

RESSOURCE (ANZAHL)	GETAUSCHT GEGEN (ANZAHL)	GETAUSCHT MIT
<i>Beispiel... Holz (3)</i>	<i>großer Fisch (1)</i>	<i>Yuna</i>



Überlegungen festhalten

Fasse hier kurz deine Erfahrungen **zusammen**, die du auf dem Marktplatz gemacht hast.

Beispielfragen: Warum warst du bereit, für bestimmte Ressourcen mehr herzugeben? Bist du mit den Tauschgeschäften zufrieden? Würdest du etwas anders machen? ...



M4: Spielanleitung „Marktplatz der Inselbewohner:innen“



So geht das Spiel „Marktplatz der Inselbewohner:innen“:

- Du bekommst: 1x Karte „Inselbewohner:in“, 4x Ressourcen-Karten
- Auf der Karte „Inselbewohner:in“ steht, was du hast (= Ressourcen). Außerdem siehst du darauf, was du brauchst.
- Ziel des Spiels ist es, durch Tauschen alles zu bekommen, was neben „Du brauchst“ steht.
- Nach jedem Tausch füllst du das „Tauschprotokoll“ aus.
- Informiere dich vorher gut, wer von deinen Mitschüler:innen was hat, und mache ein gutes Geschäft. Viel Spaß!



INSELBEWOHNER:IN X

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: kleine Fische (1), Getreide (2), Holz (1)

Du brauchst: Netz (1), Angel (1)

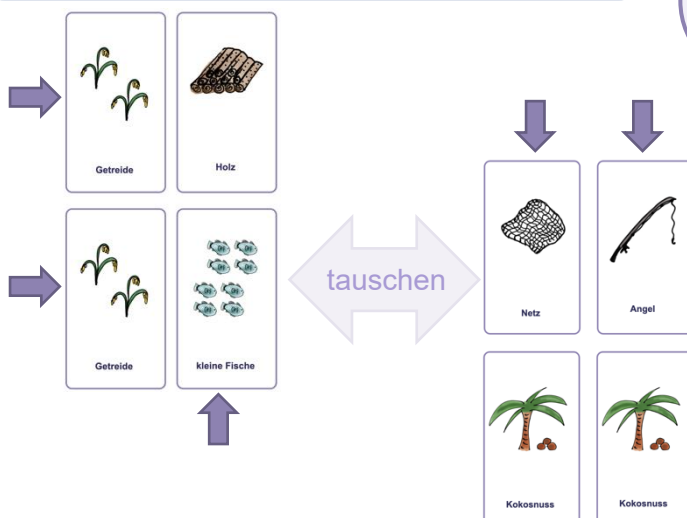
Beispiel:

Inselbewohner:in X hat 1x kleine Fische, 2x Getreide und 1x Holz.

Inselbewohner:in Y braucht 2x Getreide und 1x kleine Fische.

X und Y können tauschen: 1x kleine Fische und 2x Getreide werden gegen 1x Netz und 1x Angel getauscht. Beide haben nun, was sie brauchen.

Vielleicht muss man aber auch mit mehreren Leuten tauschen.



INSELBEWOHNER:IN Y

Du hast einige Ressourcen gefunden! Du brauchst aber noch Dinge. Tausche!

Du hast: Netz (1), Angel (1), Kokosnuss (2)

Du brauchst: Getreide (2), kleine Fische (1)



Ressourcen = Dinge, die wir brauchen oder nutzen können, z. B. Holz, Wasser; aber auch: Wissen, Fähigkeiten



M5: Concept Cartoons



Was passiert, wenn mehr Käufer:innen mehr Geld haben? Warum? Kommentiert die Aussagen!



Unsere Löhne sind gestiegen! Da kaufe ich mir gleich etwas Schönes!



Wenn wir alle mehr konsumieren, steigen die Preise doch auch, oder?



Die Preise verändern sich nicht. Es ist egal, ob es viel oder wenig Nachfrage gibt. Der Preis ist immer gleich.

Nein! Je mehr Nachfrage es gibt, desto billiger werden Güter.

Eure Meinung:



Was passiert, wenn Ressourcen (Rohstoffe) begrenzt vorhanden sind? Warum? Kommentiert die Aussagen!



Für die Herstellung von Handys braucht man besondere Rohstoffe, z. B. Kobalt!



Deshalb sind Handys so teuer?



Nur weil etwas selten oder schwer zu bekommen ist, muss es doch nicht teuer sein!

Für Unternehmen hängt der Preis davon ab, woher diese Ressourcen kommen!

Eure Meinung:



Was passiert, wenn sehr viele Anbieter:innen dieselben Güter verkaufen? Warum? Kommentiert die Aussagen!



Viele Anbieter:innen... Das nennt man Monopol!



Viele Menschen verkaufen Äpfel. Das bedeutet, die Nachfrage wird weniger.



Wenn es viele Anbieter:innen gibt, ist es nicht so klug, die Preise anzuheben.

Wie viele andere Verkäufer:innen biete ich Äpfel am Markt an. Ich hebe meine Preise deutlich an.

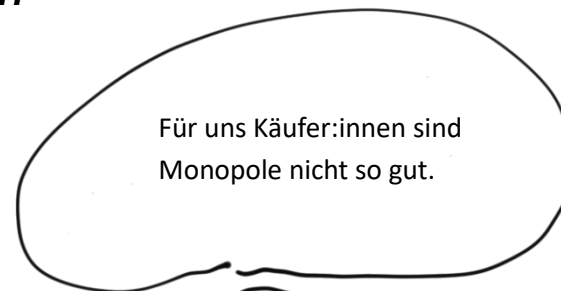
Eure Meinung:



**Was passiert bei einer Monopolstellung? Warum?
Kommentiert die Aussagen!**



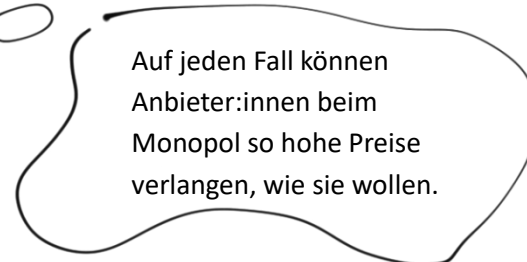
Je weniger Anbieter:innen
es gibt, umso billiger
müssen sie verkaufen.



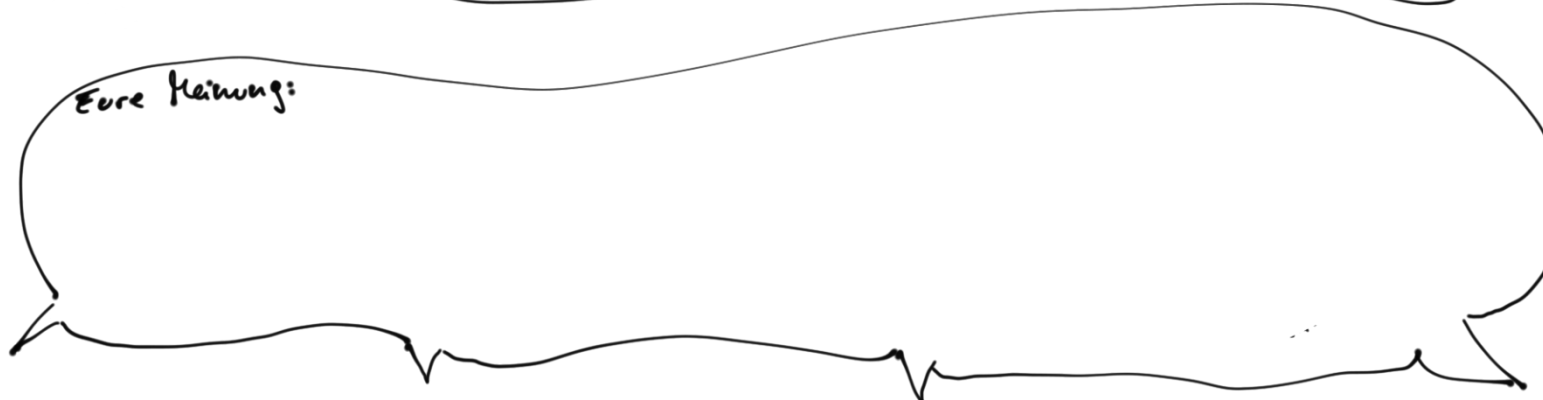
Für uns Käufer:innen sind
Monopole nicht so gut.



Monopol heißt, dass es wenig
Nachfrage gibt.



Auf jeden Fall können
Anbieter:innen beim
Monopol so hohe Preise
verlangen, wie sie wollen.



Eure Meinung:



Was passiert, wenn Anbieter:innen die Preise immer billiger machen? Warum? Kommentiert die Aussagen!



Immer niedrigere Preise bedeutet, dass Güter irgendwann gratis sind.



Für Bauern und Bäuerinnen sind immer niedrigere Preise nicht gut. Das habe ich in der Zeitung gelesen.



Wenn Bauern und Bäuerinnen billiger anbieten, müssen sie anderswo sparen.

Wenn Preise niedriger werden – zum Beispiel bei der Milch – ist das gut für die Kühe.

Eure Meinung:



?

Was passiert, wenn Anbieter:innen die Preise immer teurer machen? Warum? Kommentiert die Aussagen!



Höhere Preise bedeutet, dass es immer weniger Angebot gibt.



Stimmt nicht! Höhere Preise bedeutet, dass es weniger Nachfrage gibt.



Achso? Ich glaube, dass höhere Preise bedeutet, dass die Qualität immer besser ist.

Nein, nein, nein... Wenn Anbieter:innen ihre Preise erhöhen, dann hat das immer mit Krisen zu tun.

Eure Meinung:



?

Was passiert, wenn bestimmte Marken besonders beliebt sind? Warum? Kommentiert die Aussagen!



Wenn eine Marke besonders beliebt ist, dann gibt es mehr Angebot als Nachfrage.



Wenn Marken beliebt sind, dann sind sie immer teuer. Die Qualität ist aber schlechter.



Wenn ich teure Markenkleidung kaufe, ist das gut für die Umwelt, also machen mir hohe Preise nichts aus!

Beliebtheit bedeutet niedrige Nachfrage. Die Preise gehen also runter.

Eure Meinung:



M1: Ökosoziale Marktwirtschaft



Aufgabe: Fragen zum Video beantworten

Du hast gerade das Video über Ökosoziale Marktwirtschaft gesehen. **Kreuze** die richtigen Antworten **an**. Es können eine oder mehrere Antworten richtig sein.



Frage 1: Worum geht es beim System der Sozialen Marktwirtschaft?

- a) Der Staat kontrolliert alles
- b) Wirtschaft und sozialer Gerechtigkeit sollen ausgeglichen sein
- c) Unternehmen wollen einen möglichst hohen Gewinn

Frage 2: Wann wurde die Soziale Marktwirtschaft entwickelt?

- a) Nach dem 1. Weltkrieg
- b) In der Antike
- c) Nach dem 2. Weltkrieg

Frage 3: Mit welchem Vergleich wird im Video die Rolle des Staats erklärt?

- a) Schulkasse und Lehrer:in
- b) Einer Familie
- c) Einem Fußballspiel und Schiedsrichter

Frage 4: Welche Aussagen über Unternehmen in der Marktwirtschaft sind richtig?

- a) Sie müssen keine Steuern zahlen
- b) Sie können frei entscheiden, welche Produkte sie herstellen
- c) Sie müssen sich nicht an Regeln halten

Frage 5: Welche Aussage über Preise in einer Marktwirtschaft sind richtig?

- a) Preise werden von Angebot und Nachfrage beeinflusst
- b) Der Staat bestimmt die Preise
- c) Preise werden durch Abstimmungen oder Wahlen festgelegt

Frage 6: Was zählt zu den Aufgaben des Staats?

- a) Gesetze erstellen
- b) Wettbewerb schützen
- c) Bildung und Gesundheit fördern

Frage 7: Woher bekommt der Staat das Geld z. B. für Bildung und Gesundheit?

- a) Anonyme Spenden
- b) Verkauf von Gütern
- c) Steuern

Frage 8: Was unterscheidet die Freie Marktwirtschaft von der Ökosozialen?

- a) Umweltverschmutzung
- b) Umweltschutz
- c) Umverteilung von Geld



M2: Anleitung Rollenspiel (nur für L)

Das Rollenspiel findet in mehreren Runden statt.

Erster Durchgang:

- **Vorbereitung und Durchführung:** SuS ziehen ihre Rollenkärtchen. Die Arbeitnehmer:innen erhalten eine Anleitung zum Schiffe-Falten und Führen eine Proberunde durch. Die Arbeitgeber:innen lesen währenddessen ihre Handlungsanweisungen für die erste Runde, überprüfen die Proberunde der Arbeitnehmer:innen und geben Feedback.
- **Produktionsrunde:** Nach der Proberunde beginnen die Produktionsrunden. Arbeitnehmer:innen falten 10 Minuten lang Schiffe. Arbeitgeber:innen gehen durch den Raum und überwachen die Arbeit. Zwischendurch können die Arbeitgeber:innen auch miteinander plaudern. Am Ende werden die fertigen Schiffe von den Arbeitgeber:innen verkauft. Die Lehrperson übernimmt die Rolle des Marktes und zahlt 10 Münzen pro Schiffe aus.
- **Verteilung der Einnahmen:** Die Münzen symbolisieren die Einnahmen des Unternehmens. Die Arbeitgeber:innen zahlen nach der ersten Runde nur eine Münze pro Schüler:in aus, was Ungleichgewicht zeigt. Die Lehrperson betont, dass die Grundbedürfnisse mit einer Münze nur schwer gedeckt werden können.
- **Diskussionsrunde:** Die Lehrperson leitet die Diskussionen über die Arbeitsbedingungen und die Lohnverteilung mit den Arbeitnehmer:innen ein. Sie reflektiert gemeinsam mit den Schüler:innen, wie fair die Verteilung ist, und lässt sie Wünsche zur Verbesserung formulieren. SuS werden hier, entsprechend ihren Rollenkärtchen, leicht unterschiedliche Positionen einnehmen. Die Lehrperson sollte hier neutral bleiben und SuS unter sich diskutieren lassen. Sie soll lediglich SuS dabei unterstützen, realistische Forderungen zu formulieren. Dazu ist es auch wichtig zu veranschaulichen, welche Möglichkeiten es gibt. So können Arbeitnehmer:innen z. B. nicht 5 Münzen pro Person fordern, denn das würde die gesamte Anzahl an Münzen übersteigen. Die Arbeitgeber:innen sollten hier wenn möglich den Raum verlassen oder zumindest in einer anderen Ecke des Raums Platz finden. Sie überlegen währenddessen anhand von Leitfragen, wie sie noch mehr Einnahmen für sich generieren könnten (Werbung / Löhne senken / Kosten sparen / Produktion verbessern) und was sie mit dem Gewinn der Vorrunde machen (investieren, sich selbst ausbezahlen, ...). Im Anschluss verhandeln Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen miteinander. Wichtig ist, den SuS zu vermitteln, dass sie eine Einigung erzielen müssen, da sonst die Arbeitgeber:innen keine Einnahmen haben und die Arbeitnehmer:innen keinen Lohn bekommen.

Zweiter Durchgang:

- **Produktionsrunde:** SuS produzieren wieder 10 Minuten lang Schiffe, je nach Ergebnissen der Verhandlungen eventuell unter angepassten Umständen (z. B. mit mehr Pausen).
- **Verteilung der Einnahmen:** Wie in der Runde davor werden Münzen für die Schiffe verteilt und anschließend die (veränderten) Löhne ausbezahlt. Nun sind allerdings die Preise für die Schiffe gestiegen und die Arbeitgeber:innen bekommen pro Schiff 12 Münzen.
- **Diskussionsrunde:** Die Lehrperson bespricht wieder mit SuS mögliche Verhandlungsoptionen. Wichtig ist hier zu erfragen, was bereits gut funktioniert hat und was noch besser funktionieren könnte. So können SuS z. B. mit Streik drohen (sofern sie das nicht in der Runde davor schon gemacht haben) oder auch ein oder zwei Repräsentant:innen wählen, die sie vertreten (dies können Personen sein, die besonders argumentationsstark sind – der Vorteil ist, dass nach außen eine einheitliche Linie vertreten wird und nicht alle durcheinander reden). Diese könnten bei der Verhandlung mit höher angesetzten Forderungen starten, um am Ende die gewünschte Summe zu bekommen. Am Ende soll wieder eine Einigung erzielt werden.



M3: Rollenkärtchen

Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Am liebsten wäre dir eine Beteiligung am Gewinn der Firma (Mitarbeiter:innenbeteiligung).



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Dein Ziel ist ein guter Lohn. Besonders wichtig sind dir gute Arbeitsbedingungen wie regelmäßige Pausen, Mittagessen in der Firma und Urlaubswochen.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Am liebsten wäre dir eine Beteiligung am Gewinn der Firma (Mitarbeiter:innenbeteiligung).



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Dein Ziel ist ein guter Lohn. Besonders wichtig sind dir gute Arbeitsbedingungen wie regelmäßige Pausen, Mittagessen in der Firma und Urlaubswochen.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Du bist bereits, für dein Recht zu kämpfen, notfalls auch mit Streik.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Du möchtest einen Streik vermeiden, da du deine Familie versorgen musst und den Job brauchst.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Du bist bereits, für dein Recht zu kämpfen, notfalls auch mit Streik.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Du möchtest einen Streik vermeiden, da du deine Familie versorgen musst und den Job brauchst.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Du bist bereits, für dein Recht zu kämpfen, notfalls auch mit Streik.



Arbeitnehmer:in

Du stellst Schiffe her. Deine Ziele sind ein guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Du möchtest einen Streik vermeiden, da du deine Familie versorgen musst und den Job brauchst.





Arbeitgeber:in

Du leitest die Firma und hast viel Verantwortung. Du willst die Löhne deiner Mitarbeiter:innen niedrig halten, damit deine Kosten nicht zu hoch werden. Notfalls könntest du dir auch vorstellen, die Löhne der Mitarbeiter:innen zu senken.



Arbeitgeber:in

Du leitest die Firma und hast viel Verantwortung. Du willst die Löhne deiner Mitarbeiter:innen niedrig halten, damit deine Kosten nicht zu hoch werden. Dir ist aber wichtig, dass es ihnen gut geht. Biete ihnen regelmäßig Pausen an.



Arbeitgeber:in

Du leitest die Firma und hast viel Verantwortung. Du willst die Löhne deiner Mitarbeiter:innen niedrig halten, damit deine Kosten nicht zu hoch werden. Du findest, sie verdienen gut und sollten zufrieden sein.



Arbeitgeber:in

Du leitest die Firma und hast viel Verantwortung. Du willst die Löhne deiner Mitarbeiter:innen niedrig halten, damit deine Kosten nicht zu hoch werden. Du findest, sie arbeiten zu langsam. Erinnere sie daran, schneller zu arbeiten.



Arbeitgeber:in

Du leitest die Firma und hast viel Verantwortung. Du willst geringe Kosten haben, damit du deinen Kund:innen gute Preise anbieten kannst. Du findest aber, dass man für gute Ergebnisse gute Mitarbeiter:innen braucht und suchst daher nach anderen Möglichkeiten, Kosten zu sparen.



Arbeitgeber:in

Du leitest die Firma und hast viel Verantwortung. Du willst geringe Kosten haben, damit du deinen Kund:innen gute Preise anbieten kannst. Du findest aber, dass man für gute Ergebnisse gute Mitarbeiter:innen braucht und suchst daher nach anderen Möglichkeiten, Kosten zu sparen.





M4: Argumentationshilfen



Anleitung und Argumentationshilfen für Arbeitgeber:innen

Du bist Arbeitgeber:in. Dein Ziel ist es, so viele Schiffe wie möglich zu verkaufen und damit Gewinn zu machen. Je niedriger die Löhne deiner Arbeitnehmer:innen sind, desto mehr Gewinn bleibt für dich. Folgende Argumente können dir helfen, deine Position zu begründen:

- Du hast auch noch andere Kosten, wie z. B. Miete, Rohstoffe, Energiekosten ..., die du für die Produktion zahlen musst.
- Andere Unternehmen verkaufen auch Schiffe. Damit du mit ihnen mithalten kannst, dürfen deine Kosten nicht zu hoch sein. Deswegen kannst du nicht zu hohe Löhne auszahlen.
- Du gehst ein hohes Risiko ein, weil du viel Geld in die Fabrik gesteckt hast. Deswegen ist es auch fair, dass du mehr Geld bekommst als die Arbeitnehmer:innen.
- Deine Arbeitnehmer:innen hätten ohne dich gar keinen Arbeitsplatz und sollen froh sein, überhaupt arbeiten zu können.
- Mit dem Geld, das du bekommst, kannst du z. B. neue Maschinen kaufen oder neue Arbeitsplätze schaffen.

Bedenke aber in deinen Verhandlungen: Deine Mitarbeiter:innen sind wichtig, denn ohne sie kannst du gar keine Schiffe herstellen. Du könntest zwar neue Mitarbeiter:innen einstellen, doch du müsstest sie zuerst anlernen. Dadurch verlierst du Zeit, es werden weniger Schiffe hergestellt und du verdienst weniger. Versuche also, einen Kompromiss zu finden.

Als Hilfestellung findest du hier noch Infos zu deinem **Verhandlungsspielraum**: Pro Schiff gibst du 1 Münze für Miete und 1 Münze für Energiekosten aus. Außerdem willst du selbst natürlich auch einen Teil des Geldes behalten. Du kannst also nicht alle 10 Münzen, die du pro Schiff bekommst, an die Arbeitnehmer:innen weitergeben, selbst wenn du wolltest. Ziehe also deine Kosten für Miete und Energie von dem Geld ab, das du für die Schiffe bekommst. Überlege dir dann, wie viel Geld du selbst behalten willst. Am besten du legst eine untere und eine obere Grenze fest (z. B. ich will pro Schiff zwischen 2 und 6 Münzen selbst behalten). Der Bereich dazwischen ist dann dein Verhandlungsspielraum.



Anleitung und Argumentationshilfen für Arbeitnehmer:innen

Du bist Arbeitnehmer:in. Du arbeitest 9 Stunden am Tag und hast eine halbe Stunde Mittagspause. Außerdem hast du drei Wochen Urlaub im Jahr. Dein Ziel ist es, deinen Lohn zu erhöhen und deine Arbeitsbedingungen zu verbessern (mehr Lohn, längere Pausen, mehr Urlaub, ...). Folgende Argumente können dir helfen, deine Position zu verbessern:

- Ihr müsst eure Grundbedürfnisse (Wohnen, Essen, Hygiene) decken können, sonst zahlt sich das Arbeiten nicht aus. Manche von euch haben auch Familien für die sie sorgen müssen, euer Einkommen muss also für mehrere Personen reichen.
- Ihr seid diejenigen, die die Schiffe bauen. Ohne euch könnten die Arbeitgeber:innen nichts verkaufen und hätten keine Einnahmen. Euch steht daher ein fairer Anteil zu.
- Ihr seid schon richtig gut im Schiffe herstellen und daher nicht so leicht zu ersetzen.
- Mit den Löhnen, die ihr bekommt, könnt ihr wiederum einkaufen gehen. Das führt zu Einnahmen bei Unternehmen.
- Längere Pausen und mehr Urlaub sorgen dafür, dass ihr ausgeruhter seid. Dadurch wird eure Arbeit besser, das ist auch gut für die Arbeitgeber:innen.

Bedenke in deinen Verhandlungen: Deine Forderungen sollten realistisch sein. Wenn Arbeitgeber:innen nicht darauf eingehen, kannst du im Notfall mit Streik drohen. Das bedeutet, dass ihr keine Schiffe herstellt. Bedenke aber, dass du dann währenddessen auch keinen Lohn bekommst. Versuche daher, einen Kompromiss zu erzielen.

Als Hilfestellung findet ihr hier noch Infos zu eurem **Verhandlungsspielraum**: die Arbeitgeber:innen können nicht mehr Geld auszahlen, als sie haben. Wenn die Arbeitgeber:innen z. B. 100 Münzen bekommen und ihr 20 Arbeitnehmer:innen seid, könnt ihr pro Person maximal 5 Münzen fordern (weil $100:20 = 5$). Mehr können euch die Arbeitgeber:innen nicht geben, selbst wenn sie wollen. Überlegt euch also, wie viel Geld die Arbeitgeber:innen haben und dividiert diese Zahl durch die Anzahl der Arbeitnehmer:innen. Dann wisst ihr, wie viel ihr maximal fordern könnt. Diese Zahl ist dann eure obere Grenze. Überlegt euch dann auch eine untere Grenze, also wie viel mehr Geld ihr mindestens haben wollt. Der Bereich dazwischen ist euer Verhandlungsspielraum.



M5: Die österreichische Sozialpartnerschaft



Aufgabe: Wichtige Begriffe verbinden

Verbinde die Begriffe mit den passenden Erklärungen.

Arbeitnehmer:innen	☐	☐	Hier sind Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen vertreten. Sie verhandeln über Löhne und Arbeitsbedingungen.
Arbeitgeber:innen	☐	☐	Sie sind meist angestellt und erhalten für ihre Arbeitsleistung einen Lohn.
Sozialpartnerschaft	☐	☐	Wird immer für eine Branche von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen ausverhandelt. Er hält Löhne und Arbeitsbedingungen fest und gilt für alle Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen.
Kollektivvertrag	☐	☐	Darunter fallen z. B. Wochenarbeitsstunden, Urlaubstage pro Jahr und Pausen während der Arbeitszeit.
Lohn	☐	☐	Arbeitnehmer:innen, die im Unternehmen eine Führungsrolle haben und teilweise Aufgaben der Arbeitgeber:innen übernehmen.
Arbeitsbedingungen	☐	☐	Geld, das man für seine Arbeitsleistung bekommt.
Mittleres Management	☐	☐	Sie tragen in Unternehmen das finanzielle Risiko und bezahlen anderen Menschen für ihre Arbeitsleistung einen Lohn.



M1: Lieferkettengesetz

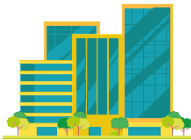


Aufgabe: Verschiedene Sichtweisen einnehmen

1. Du hast gerade ein Video und Zitate zum Lieferkettengesetz gesehen. **Lies** den Artikel, in dem Vor- und Nachteile erklärt werden.
2. **Notiere** anschließend Vor- und Nachteile des Gesetzes aus Sicht der Haushalte, der Unternehmen und des Staats in der Tabelle darunter.

Das Lieferkettengesetz ist überfällig – aber es fehlt eine ehrliche Debatte

[...] Ein Unternehmen hat hunderte einzelne Lieferanten; seine Lieferkette verläuft zweimal um den gesamten Globus. Wie soll dieses Unternehmen vernünftig kontrollieren können, ob an jedem Ort und zu jedem Zeitpunkt Menschenrechte und Umweltstandards eingehalten werden. [...] Anders als behauptet, verlangt das die geplante Lieferkettenrichtlinie der EU nicht. Sie würde Unternehmen nur dazu verpflichten, schrittweise mehr Verantwortung für ihre Lieferanten zu übernehmen – zum Beispiel indem sie ihre Verträge anpassen, stichprobenartige Kontrollen durchführen oder auf Hinweisen von NGOs zeitnah reagieren. [...] Wer ehrlich ist, muss zugeben, dass es weniger um komplizierte Lieferketten geht als um Geld: Produkte, die unter der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards hergestellt werden, sind teurer. Europäische Unternehmen wären im internationalen Wettbewerb benachteiligt; Konsumenten müssten mit höheren Preisen rechnen. Das würde zu weniger Wohlstand führen. Daher die Frage: Wollen wir auf Wohlstand verzichten, wenn er auf Ausbeutung basiert? Oder weitermachen wie bisher?⁵

	Vorteile	Nachteile
		
		
		

⁵ Derstandard.at (2024) Das Lieferkettengesetz ist überfällig – aber es fehlt eine ehrliche Debatte.
<https://www.derstandard.at/story/3000000206795/das-lieferkettengesetz-ist-ueberfaellig-aber-es-fehlt-eine-ehrliche-debatte>.
 Zugriffen am 22.05.2024. (angepasst)



M1: Ideenexpedition I – Kurzbeschreibungen zum Aufhängen

Donut-Ökonomie

Der Donut besteht aus zwei Ringen: Der innere Ring zeigt, was Menschen zum Leben brauchen, z. B. genug Essen, Bildung und Gesundheitsversorgung. Der äußere Ring zeigt, was die Umwelt schützen soll. Zwischen diesen Ringen ist der Bereich, in dem die Menschheit sicher und gerecht leben kann.

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Donut-Ökonomie

Post-Wachstums-Ökonomie

Dieser Ansatz kritisiert vor allem die Idee, dass unsere Wirtschaft ständig wachsen muss. Statt immer mehr zu produzieren und zu konsumieren, soll die Wirtschaft stabil und nachhaltig sein. Ressourcen sollen sparsam genutzt werden, vor allem durch Teilen und Reparieren.

Post-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
ÖkonomiePost-Wachstums-
Ökonomie



Gemeinwohl-Ökonomie

In der Gemeinwohl-Ökonomie messen Unternehmen ihren Erfolg nicht nur an finanziellen Kennzahlen, sondern auch an ihrem Beitrag zum Gemeinwohl (= Zufriedenheit von allen). Unter anderem werden Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen bewertet.

Gemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
ÖkonomieGemeinwohl-
Ökonomie

Social Business

Ein Social Business ist ein Unternehmen, bei dem nicht der Gewinn an erster Stelle steht, sondern die Lösung eines gesellschaftlichen Problems. Solche Unternehmen finden nachhaltige und innovative Lösungen und verteilen Gewinne fair.

Social Business

Social Business

Social Business

Social Business

Social Business

Social Business

Social Business

Social Business

Social Business

Kreislaufwirtschaft

In der Kreislaufwirtschaft geht es darum, Abfall zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Produkte sollen so hergestellt werden, dass sie so lange wie möglich wiederverwendet werden können.

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft



Bedingungsloses Grundeinkommen

Das bedingungslose Grundeinkommen ist eine Idee, bei der jeder Mensch regelmäßig eine fixe Geldsumme vom Staat bekommt, ohne dafür arbeiten zu müssen. Das kann dabei helfen, dass unbezahlte Arbeit gerechter verteilt wird.

Bedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
GrundeinkommenBedingungsloses
Grundeinkommen

Mitarbeiter:innen-Beteiligung

Mitarbeiter:innen-Beteiligung bedeutet, dass die Mitarbeiter:innen eines Unternehmens einen Anteil am Unternehmen besitzen oder am Gewinn beteiligt werden. Das kann zu einer gerechteren Verteilung der Gewinne beitragen.

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

MA-Beteiligung

Negativsteuer

Die Negativsteuer ist eine Art von Steuerpolitik, bei der Menschen, die weniger verdienen, vom Staat Geld zurückbekommen, anstatt Steuern zu zahlen. Das kann dabei helfen, den Unterschied zwischen Arm und Reich zu verringern.

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer

Negativsteuer



Arbeitszeitverkürzung

In den letzten Jahren gab es immer wieder den Vorschlag, die Arbeitszeit in Österreich auf 32 Stunden pro Woche zu reduzieren und so eine 4-Tage-Woche einzuführen. Das könnte die Arbeitswelt in Zukunft verändern und auch helfen, unbezahlte Arbeit gerechter zu verteilen, da mehr Zeit dafür bleibt.

Arbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzungArbeitszeit-
verkürzung

4Ks

Kommunikation, Kollaboration (= Zusammenarbeit), Kreativität und kritisches Denken – das sind die Zukunftskompetenzen. Sie werden gebraucht, um in der Arbeitswelt der Zukunft bestehen zu können. Sie helfen uns außerdem, kritisch Inhalte zu hinterfragen, die z. B. von der KI erstellt werden.

4Ks

4Ks

4Ks

4Ks

4Ks

4Ks

4Ks

4Ks

4Ks



M2: Ideenexpedition II – vertiefende Informationen zum Austeilen

Kreislaufwirtschaft

In der Kreislaufwirtschaft geht es darum, Abfall zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Produkte sollen so hergestellt werden, dass sie so lange wie möglich wiederverwendet werden können. Das bedeutet, dass Unternehmen Produkte so bauen, dass Einzelteile leichter ersetzt werden können. Außerdem sollten sie darauf achten, bei der Produktion so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Konsument:innen wiederum sollen Produkte länger verwenden und recyceln, wenn sie sie nicht mehr brauchen.¹⁷

- **Vorteile:** Die Kreislaufwirtschaft schont Ressourcen, produziert weniger Abfall und reduziert so Treibhausgase und Umweltverschmutzung. Außerdem werden dadurch neue Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze geschaffen (z. B. Reparaturdienste oder neue Produktdesigns). Unternehmen können langfristig Geld sparen, wenn sie Ressourcen wieder verwenden können.
- **Nachteile:** Vor allem zu Beginn entstehen für Unternehmen hohe Kosten, weil sie ihren Produktionsprozess umstellen müssen. Produkte müssen so gestaltet werden, dass man sie leicht reparieren kann. Das braucht viel Zeit und Überlegungen. Außerdem müssen Unternehmen und Konsument:innen ihre Gewohnheiten ändern, auch das braucht Zeit und ist anstrengend. Für manche Produkte gibt es noch keine guten Lösungen, wie sie recycelt bzw. nachhaltig produziert werden können.

Beispiele: Ansätze der Kreislaufwirtschaft finden sich schon in vielen Bereichen. Es gibt z. B. Plattformen, die kaputte Handys und Laptops sammeln, diese reparieren und dann wieder verkaufen, Apps, die überschüssige Lebensmittel verkaufen, damit sie nicht weggeworfen werden, oder auch große Baufirmen, die Baumaterialien recyceln und wiederverwenden.

Social Business

Ein Social Business ist ein Unternehmen, bei dem nicht der Gewinn an erster Stelle steht, sondern die Lösung eines gesellschaftlichen Problems. Es funktioniert wie andere Unternehmen, indem es Produkte verkauft oder Dienstleistungen anbietet und dadurch Gewinn macht. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen wird dieser Gewinn aber nicht an die Eigentümer:innen ausgezahlt, sondern wieder in das Unternehmen und in das Lösen des gesellschaftlichen Problems gesteckt.¹⁸

- **Vorteile:** Soziale Unternehmen helfen dabei, gesellschaftliche Probleme wie Armut oder Umweltverschmutzung zu lösen. Das stärkt die Gemeinschaft, indem es Menschen in schwierigen Situationen unterstützt. Ihre Gewinn stecken sie wieder in ihr Unternehmen und können so lange bestehen und für positive Veränderung sorgen. Außerdem fördern sie innovative Ideen und haben oft Mitarbeiter:innen mit hoher Motivation, denen das Ziel des Unternehmens am Herzen liegt.
- **Nachteile:** Für soziale Unternehmen kann es schwierig sein, mit ihrer Idee genug Geld zu verdienen. Zum einen haben sie eine soziale Mission, die wichtiger als Gewinn ist. Zum anderen müssen sie trotzdem mit anderen Unternehmen mithalten, die vielleicht keinen sozialen Fokus haben. Oft können sie nur einen kleinen Teil des Problems lösen, da viele gesellschaftliche Herausforderungen zu komplex für ein einzelnes Unternehmen sind.

Beispiele: Ein Social Business kann sehr unterschiedlich aussehen. Manche Unternehmen stellen innovative Produkte her, z. B. verwenden sie Abfallprodukte als Dünger und verkaufen die daraus wachsenden Pflanzen. Andere Unternehmen stellen Menschen ein, die sonst schwer einen Job finden, wie etwa Menschen mit Behinderung oder Flüchtlinge.

¹⁷ Circularfutures.at (2024) Kreislaufwirtschaft. <https://www.circularfutures.at/themen/kreislaufwirtschaft/>. Zugegriffen am 29.05.2024.

¹⁸ Goodjobs.eu (2022) Good2Know: Was ist eigentlich ein Social Business. <https://goodjobs.eu/blog/article/good2know-was-ist-eigentlich-ein-social-business>. Zugegriffen am 29.05.2024.



Post-Wachstums-Ökonomie

Dieser Ansatz kritisiert vor allem die Idee, dass unsere Wirtschaft ständig wachsen muss. Statt immer mehr zu produzieren und zu konsumieren, soll die Wirtschaft stabil und nachhaltig sein. Im Mittelpunkt steht das Wohlbefinden aller Menschen. Alle sollen Zugang zu Produkten haben, die für ein gutes Leben notwendig sind. Ressourcen sollen sparsam genutzt werden, vor allem durch Teilen und Reparieren. Außerdem sollen Menschen regionale Produkte kaufen, um lange Transportwege zu vermeiden.¹⁹

- **Vorteile:** Weniger Produktion und Konsum führen zu weniger Umweltbelastung und zu mehr Ressourcenschonung. Dadurch können Ressourcen fairer verteilt und Ungleichheiten verringert werden. Mehr Fokus auf Freizeit, Gemeinschaft und Gesundheit statt auf materiellem Besitz erhöhen die Lebensqualität. Außerdem ist eine weniger wachstumsabhängige Wirtschaft weniger anfällig für Krisen. Zu guter Letzt entstehen dadurch neue Geschäftsmodelle, wie etwa Repair-Cafés oder Sharing-Economy.
- **Nachteile:** Weniger Produktion könnte zu weniger Arbeitsplätzen, geringeren Löhnen und Steuereinnahmen führen. Dadurch können sich Menschen weniger leisten und auch der Staat würde weniger Steuern bekommen, wodurch er weniger Geld z. B. für Bildung oder Gesundheit hätte. Konsument:innen müssten ihren Lebensstil und ihre Werte anpassen. Das würde wahrscheinlich zu großen Widerständen und Konflikten führen, da viele Menschen mit diesen Veränderungen nicht einverstanden wären.

Beispiele: Repair-Cafés – dort kann man hinkommen und gemeinsam Sachen reparieren. Meist gibt es vor Ort Kaffee und Kuchen. Ein weiteres Beispiel ist die Sharing-Economy – hier werden Produkte oder Dienstleistungen geteilt. So hat z. B. nicht jeder Mensch ein eigenes Auto, sondern nutzt eines über eine Car-Sharing-Plattform.

Bedingungsloses Grundeinkommen

Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) ist eine Idee, bei der jeder Mensch regelmäßig eine feste Geldsumme vom Staat bekommt, ohne dafür arbeiten oder bestimmte Bedingungen erfüllen zu müssen. Es soll genug Geld sein, um die Grundbedürfnisse wie Essen, Wohnen und Kleidung zu decken.²⁰

- **Vorteile:** Ein Vorteil des BGE ist, dass es die Armut verringern kann. Es gibt Menschen die Freiheit, eine Arbeit zu suchen, die ihnen wirklich gefällt, oder sich weiterzubilden, ohne Angst vor finanziellen Problemen zu haben. Außerdem würde es Personen unterstützen, die unbezahlte Fürsorge-Arbeit leisten, da sie finanziell abgesichert wären. Das BGE kann die Bürokratie reduzieren, weil viele soziale Hilfsprogramme nicht mehr nötig sind. Außerdem könnte es die Wirtschaft ankurbeln, weil die Menschen mehr Geld zum Ausgeben haben. Durch KI werden einige Jobs nicht mehr oder weniger gebraucht. Ein Grundeinkommen könnte helfen, dass Menschen in diesen Jobs genug Zeit haben, sich weiterzubilden und neue Jobs zu finden.
- **Nachteile:** Der Staat braucht viel Geld, um allen ein Grundeinkommen zu zahlen. Eine Idee wäre eine Transaktionssteuer – dabei würde jedes Mal, wenn Geld überwiesen wird, ein ganz kleiner Teil an den Staat gehen. Das könnte aber wiederum Investitionen bremsen und das Wirtschaftswachstum schwächen. Es gibt auch die Sorge, dass manche Menschen aufhören könnten zu arbeiten, weil sie das Grundeinkommen bekommen. Das könnte zu weniger Arbeitskräften und weniger Wirtschaftswachstum führen.

Beispiele: Mehrere Länder haben das BGE schon ausprobiert, z. B. Finnland, Alaska, Deutschland, Indien und Kenia. Die Ergebnisse sind unterschiedlich, in den meisten Fällen führt das Grundeinkommen aber zu mehr Wohlbefinden. Die Bereitschaft zu arbeiten ist meist nicht gesunken, sondern manchmal sogar gestiegen.

¹⁹ Utopia.de (2019) Postwachstumsökonomie: Geht es auch ohne Wirtschaftswachstum?

<https://utopia.de/ratgeber/postwachstumsoekonomie-geht-es-auch-ohne-wirtschaftswachstum/>. Zugriffen am 31.05.2024.

²⁰ Wienerzeitung.at (2023) Sichert das bedingungslose Grundeinkommen unsere Existenz?

<https://www.wienerzeitung.at/a/oekonomie-grundeinkommen>. Zugriffen am 31.05.2024.



Donut-Ökonomie

Die Donut-Ökonomie ist ein Modell, das aussieht wie ein Donut mit zwei Ringen: Der innere Ring zeigt, was Menschen zum Leben brauchen, z. B. genug Essen, Bildung und Gesundheitsversorgung (soziale Grenze). Der äußere Ring zeigt, was die Umwelt schützen soll, wie saubere Luft, sauberes Wasser und ein stabiles Klima (ökologische Grenze). Zwischen diesen Ringen ist der Bereich, in dem die Menschheit sicher und gerecht leben kann.²¹

- **Vorteile:** Die Donut-Ökonomie hilft, die Umwelt zu schützen und gleichzeitig sicherzustellen, dass alle Menschen gut leben können. Regierungen und Unternehmen bekommen klare Hinweise, wie sie nachhaltige und gerechte Entscheidungen treffen können. Menschen wird bewusster, dass Wirtschaftswachstum nicht das einzige Ziel sein sollte, sondern auch das Wohl der Menschen und der Umwelt wichtig ist.



Quelle: Rockström et al | DER STANDARD

Abb.: Donut-Ökonomie²²

Nachteile: Es kann schwer sein, die Donut-Ökonomie in der Praxis umzusetzen, weil viele Dinge geändert werden müssen. Einige Unternehmen und Politiker:innen könnten gegen Veränderungen sein, die ihre Gewinne oder Macht einschränken. Außerdem ist es schwierig zu messen, ob wir innerhalb der sozialen und ökologischen Grenzen bleiben. Das Modell ist komplex und umfasst viele Bereiche der Gesellschaft und der Umwelt, was herausfordernd sein kann. Um die Ziele der Donut-Ökonomie zu erreichen, ist weltweite Zusammenarbeit nötig, die oft schwer zu erreichen ist.

Beispiele: Amsterdam war die erste Stadt, die das Donut-Modell offiziell übernahm. Die Stadt verwendet das Modell, um sicherzustellen, dass sie innerhalb der ökologischen Grenzen bleibt und gleichzeitig soziale Bedürfnisse wie bezahlbaren Wohnraum und gute Arbeitsbedingungen erfüllt. Auch Costa Rica verfolgt eine nationale Politik, die viele Aspekte der Donut-Ökonomie umfasst. Das Land hat großen Erfolg darin, die Natur zu schützen, indem es Regenwälder erhält und erneuerbare Energiequellen nutzt. Gleichzeitig legt es großen Wert auf Bildung und Gesundheit für alle Bürger:innen.

²¹ Gruenewirtschaft.at (2022) Donut-Ökonomie: was ist denn das?
<https://www.gruenewirtschaft.at/2022/08/08/donutoekonomie/>. Zugriffen am 31.05.2024.

²² Derstandard.at (2018) Ökonomin: „Ein System, das endlos wächst, zerbricht“.
<https://www.derstandard.at/story/2000078562042/oekonom-in-ein-system-das-endlos-waechst-zerbricht>. Zugriffen am 09.08.2024



Die 4Ks – Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken

Diese vier Kompetenzen werden auch als Zukunftskompetenzen oder Kompetenzen für das 21. Jahrhundert bezeichnet. Sie sollen vor allem in der Schule stark gefördert werden. Kommunikation und Kollaboration sind wichtig, um mit anderen im Team zusammenarbeiten zu können. Kreativität bedeutet, innovative Ideen für Probleme zu finden. Unter kritischem Denken versteht man die Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen und neu zu denken.

- **Vorteile:** Viele Expert:innen glauben, dass diese Kompetenzen besonders wichtig sind, da die Arbeitswelt viel Unsicherheit, Komplexität und ständige Veränderungen mit sich bringt. Daher ist es wichtig, dass Menschen sich selbstständig weiterbilden können. Diese vier Kompetenzen sollen dabei helfen. Vor allem kritisches Denken und Kreativität sind außerdem Fähigkeiten, die nicht von Maschinen übernommen werden können.
- **Nachteile:** Diese Kompetenzen sollen im Unterricht gefördert werden, allerdings vor allem deshalb, weil die Arbeitswelt, also die Wirtschaft, sie für wichtig hält. Kritische Stimmen sagen, dass die Wirtschaft keinen so großen Einfluss auf die Bildung haben sollte. Sie betonen außerdem, dass es immer noch wichtig ist, ein gewisses Grundwissen zu vermitteln. Denn nur mit einer guten Basis an Wissen kann Neues kritisch hinterfragt werden und neue Ideen können gemeinsam entwickelt werden.²³

Beispiele: Die 4Ks können zum Beispiel durch gemeinsame Projektarbeit trainiert werden.

Gemeinwohl-Ökonomie

In der Gemeinwohl-Ökonomie messen Unternehmen ihren Erfolg nicht nur an finanziellen Kennzahlen, sondern auch an ihrem Beitrag zum Gemeinwohl. Dafür gibt es die sogenannte „Gemeinwohl-Bilanz“. Die bewertet zum Beispiel:

1. **Menschenwürde:** Wie fair und respektvoll geht das Unternehmen mit seinen Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen um?
 2. **Solidarität:** Unterstützt das Unternehmen soziale Projekte oder benachteiligte Gruppen?
 3. **Nachhaltigkeit:** Wie umweltfreundlich sind die Produkte und Produktionsprozesse?
 4. **Gerechtigkeit:** Wie fair sind die Löhne und Arbeitsbedingungen?
 5. **Demokratie:** Haben Mitarbeiter:innen Mitspracherechte im Unternehmen?²⁴
- **Vorteile:** Unternehmen tragen einen Teil zur sozialen Gerechtigkeit bei. Sie produzieren nachhaltig, bezahlen ihre Mitarbeiter:innen fair und schaffen gute Arbeitsbedingungen. Dadurch haben sie zufriedener Mitarbeiter:innen und sind langfristig stabiler. Außerdem können Konsument:innen besser beurteilen, wie viel das Unternehmen zum Gemeinwohl beiträgt.
 - **Nachteile:** Eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen kostet viel Zeit und die einzelnen Punkte sind schwer zu bewerten. Außerdem können für Unternehmen Nachteile im Wettbewerb mit anderen Firmen entstehen: wenn z. B. eine andere Firma ihren Mitarbeiter:innen weniger Lohn zahlt, hat sie weniger Kosten und kann so ihre Produkte günstiger verkaufen. Das Unternehmen mit den höheren Löhnen kann dann seine Produkte schlechter verkaufen.

Beispiele: In Österreich haben bisher über 500 Organisationen die Gemeinwohl-Bilanz eingeführt. Zusätzlich dazu gibt es eine Reihe von Unternehmen, die sogenannte ESG-Kriterien verfolgen. Diese Unternehmen setzen sich freiwillig hohe soziale und ökologische Ziele. Sie gehen besonders verantwortungsvoll mit ihren Ressourcen um und schützen z.B. die Artenvielfalt und das Klima. Sie achten auf ein gesundes Arbeitsklima für ihre Mitarbeiter:innen und setzen sich z. B. dafür ein, dass sich in ihrer Firma alle Menschen wohl fühlen, egal welchen Hintergrund sie haben.²⁵

²³ Bvdb.org (2022) Zukunftskompetenzen: 4K-Modell des Lernens. <https://bvdb.org/zukunftskompetenzen/>. Zugegriffen am 07.06.2024

²⁴ Wissenmachtklima.de (2021) Wirtschaften mit sozialer Verantwortung: Die Gemeinwohl-Ökonomie. <https://www.wissenmachtklima.de/die-gemeinwohl-okonomie/>. Zugegriffen am 31.05.2024.

²⁵ Wirtschaftslexikon.gabler.de (2018) ESG-Kriterien. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/esg-kriterien-120056>. Zugegriffen am 13.08.2024



Arbeitszeitverkürzung

In den letzten Jahren gab es immer wieder den Vorschlag, die Arbeitszeit in Österreich auf 32 Stunden pro Woche zu reduzieren und so eine 4-Tage-Woche einzuführen.

- **Vorteile:** Wenn Menschen weniger arbeiten, werden auch weniger Ressourcen wie Strom, Heizung und Transportmittel benötigt, wodurch weniger der Treibhausgas produziert wird. Das könnte helfen, den Klimawandel zu verlangsamen und die Umwelt zu schützen. Arbeitszeitverkürzung kann helfen, Arbeit gerechter zu verteilen und Arbeitsplätze für mehr Menschen verfügbar zu machen. Außerdem würde dadurch mehr Zeit für unbezahlte Fürsorge-Arbeit bleiben, wodurch sie diese gerechter verteilt werden könnte. Manche Jobs könnten auch durch KI erleichtert werden – in diesen Berufen würde eine Arbeitszeitverkürzung Sinn machen. Durch die Reduzierung der Arbeitszeit könnten Arbeitsplätze länger erhalten bleiben, die sonst vielleicht aufgrund von Automatisierung wegfallen würden. Dadurch hätten Menschen mehr Zeit, sich auf neue Fähigkeiten und Tätigkeiten umzustellen, die nicht so leicht von Maschinen übernommen werden können.
- **Nachteile:** Einige Unternehmen könnten Schwierigkeiten haben, die gleiche Menge an Arbeit in weniger Zeit zu erledigen, was zu Stress und Überlastung der Mitarbeiter:innen führen könnte. Außerdem müssten Unternehmen mehr Geld ausgeben für die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter:innen oder die Einführung von neuen Technologien. Arbeitszeitverkürzung könnte auch dazu führen, dass Unternehmen mehr Maschinen einsetzen, um weiter gleichviel zu produzieren, und deshalb Menschen entlassen. Das könnte die Ungleichheit verstärken, da gut bezahlte Arbeitsplätze, die weniger anfällig für Automatisierung sind, weiterhin existieren, während niedrig qualifizierte Arbeitsplätze gefährdet sind. Außerdem gibt es Berufe, wo jetzt schon Arbeitskräfte fehlen, z. B. in handwerklichen oder sozialen Berufen. Dort würde eine Verkürzung der Arbeitszeit den Fachkräftemangel verstärken.²⁶

Beispiele: Es gibt bereits mehrere Unternehmen, die eine 4-Tage-Woche eingeführt haben. Die Mitarbeiter:innenzufriedenheit ist dadurch gestiegen, oft auch die Produktivität.

Mitarbeiter:innenbeteiligung

Mitarbeiter:innenbeteiligung bedeutet, dass die Mitarbeiter:innen eines Unternehmens einen Anteil am Unternehmen besitzen oder am Gewinn beteiligt werden. Das kann auf verschiedene Weisen geschehen, zum Beispiel durch den Kauf von Aktien des Unternehmens oder durch einen Bonus, der an den Gewinn des Unternehmens gekoppelt ist.²⁷

- **Vorteile:** Wenn Mitarbeiter:innen einen Teil des Unternehmens besitzen oder am Gewinn beteiligt sind, fühlen sie sich oft stärker mit dem Unternehmen verbunden. Sie sind motivierter und engagierter, weil sie direkt davon profitieren, wenn es dem Unternehmen gut geht. Das kann zu besserer Leistung und höherer Produktivität führen. Außerdem kann es dazu führen, dass Gewinne besser verteilt werden und Einkommen so langfristig gerechter verteilt wird.
- **Nachteile:** Wenn das Unternehmen schlecht läuft und die Gewinne sinken oder die Aktienwerte fallen, können die Mitarbeiter:innen finanziell betroffen sein. Mitarbeiter:innen tragen also das Risiko mit. Außerdem kann die Verwaltung von diesen Beteiligungen komplex und teuer sein, besonders für kleinere Unternehmen.

Beispiele: Einige Unternehmen setzen bereits Mitarbeiter:innenbeteiligung ein. Es gibt Firmen, die ihren Mitarbeiter:innen Aktien zu einem günstigen Preis anbieten, damit sie langfristig Vermögen aufbauen können. Andere Unternehmen funktionieren als Genossenschaft – alle Mitarbeiter:innen sind auch Eigentümer:innen des Unternehmens und haben ein Mitspracherecht.

²⁶ Derstandard.at (2023) Für und Wider: Braucht es die 32-Stunden-Woche?

<https://www.derstandard.at/story/3000000180440/fuer-und-wider-braucht-es-die-32-stunden-woche>. Zugriffen am 06.06.2024.

²⁷ Hrworks.de (2024) Mitarbeiterbeteiligung. <https://www.hrworks.de/lexikon/mitarbeiterbeteiligung/>. Zugriffen am 31.05.2024.



M1: Spielanleitung

Willkommen beim Escape Room Spiel zum Thema Wirtschaftsbildung!

Hier werden die einzelnen Spiele genau beschrieben – von den Spielregeln bis zur Lösung. Alle Herausforderungen zusammen ergeben einen Escape Room. Alles, was für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbetrachtung des Escape Rooms benötigt wird, ist hier zu finden.

Viel Spaß beim Spielen und Lernen!

Inhalt der Box



Die Escape Room Box beinhaltet:

- **Vier Schlösser:** ein Schloss mit Schlüssel, ein Schloss mit vierstelligem Zahlencode, zwei Schlösser mit dreistelligem Zahlencode. Die jeweiligen Herausforderungen sind auf spezifische Schlösser zugeschnitten. Die Schlösser müssen auf die jeweiligen Lösungen eingestellt werden (siehe Anleitung auf S. 9). Zudem soll hier nochmal daran erinnert werden, dass die Lehrer:innen bzw. der Lehrer den Schlüssel abnehmen und separat verstauen muss.
- Eine **Haspe:** Mit der roten Haspe und den Schlössern kann die Box verriegelt werden.

Vorbereitung

Zu Beginn des Spiels müssen die Lehrer:innen diese Materialien aus der Box entfernen und den Preis für die Herausforderungen in der Box verstecken. Anschließend wird die Box mit der Haspe und den Schlössern verriegelt (siehe Foto 2). Dies funktioniert am besten, wenn das schwerste Schloss am unteren Ende der Haspe angebracht wird.

Was die Schüler:innen für das Lösen der Rätsel erhalten, ist den Lehrer:innen überlassen.

- Eine Option wäre, Urkunden in die Box zu legen (pro Schüler:in oder pro Team) oder auch einen Dankesbrief für die gesamte Klasse auszudrucken und vorzulesen (siehe Vorlage M11).
- Auch Schilder mit Aufschriften wie „Wir haben es geschafft“ oder „Gemeinsam schaffen wir mehr“ können hineingelegt werden.
- Da sich die Schüler:innen bei den Herausforderungen teilweise ziemlich anstrengen müssen, könnte auch Obst in der Box platziert werden, um die Energiereserven wieder aufzufüllen.
- Eine weitere Option wäre, eine in mehrere Teile zerschnittene Schatzkarte in die Box zu legen. Jedes Team, das die Box öffnet, erhält ein Teil. Erst wenn alle Teams die Herausforderungen gelöst haben, kann durch das Kombinieren der Teile die Schatzkarte vervollständigt und der Preis (z. B. Obst, Schilder, Urkunden) gefunden werden.



Um ein **Zahlenschloss einstellen** zu können, muss der Bügel in einer anderen Position als der Verschlusshaltung heruntergedrückt werden. Erst dann kann dem Schloss eine neue Nummer gegeben werden.

1. Drehe den Bügel um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn und drücke ihn nach unten in die vorgegebene Kerbe.
2. Halte den Bügel nach unten gedrückt. Halte ihn so lange fest, bis die neue, gewünschte Nummer am Zahlenrad eingestellt ist.
3. Lass anschließend den Bügel wieder los – nun ist die neue Nummer im Schloss gespeichert.
4. Schließ nun das Schloss und teste die neu gewählte Nummer.

Sollten die Rätsel verändert werden, müssen die Schlösser nachher auf die Standardlösung zurückgestellt oder eine Notiz mit der eingestellten Zahlenkombination hinterlassen werden. Am besten wäre es, die Schlösser aufzulegen, mit dem richtigen Code zu öffnen und ein Foto davon zu machen. Vor jedem Spiel sollte die Lehrerin bzw. der Lehrer überprüfen, ob die notierten Codes stimmen.

Materialien für die Herausforderungen

Die benötigten Materialien werden alle ausgedruckt und teilweise ausgeschnitten (siehe Scheren-Symbol). Für eine Klasse werden je nach Klassengröße mehrere Sets benötigt. Als Team für einen Escape Room sind vier bis fünf Teilnehmende vorgesehen. Alle benötigten und optionalen Materialien sind aufgelistet in M3 zu finden.

Ablauf & Spielregeln

- Vier Herausforderungen sind im Team zu lösen. Zusätzlich gibt es ein Bonusrätsel.
- Alle Materialien, die für die Herausforderungen benötigt werden, erhalten die Schüler:innen von den Lehrer:innen als Materialienpaket. Welches Material zu welcher Herausforderung gehört, müssen die Schüler:innen selbst herausfinden.
- Pro Herausforderung dürfen den Lehrer:innen drei Lösungen vorgebracht werden. Diese Begrenzung dient dazu, dass die Schüler:innen nicht zum Raten verführt werden, sondern wirklich versuchen, die Herausforderungen Schritt für Schritt zu lösen.
- Im Spielverlauf dürfen die Schüler:innen die Lehrer:innen um vier Hinweise bitten, wenn sie nicht mehr weiterwissen. Die dafür benötigten Hinweiskarten erhalten die Schüler:innen zeitgleich mit den anderen Materialien.
- Ziel ist es, gemeinsam als Team zusammen zu arbeiten und Lösungen zu finden.

Spielende

Der Escape Room ist beendet, sobald die vier Herausforderungen von allen Teams innerhalb der 60 Minuten gelöst worden sind. Die Box kann entweder immer wieder geöffnet und geschlossen werden oder gemeinsam geöffnet werden, sobald alle Teams fertig sind. Je nach Inhalt der Box bieten sich unterschiedliche Varianten an:

- Ist in der Box eine Schatzkarte enthalten, kann jedes Team, sobald es alle vier Rätsel gelöst hat, das letzte Schloss öffnen und einen Teil der Schatzkarte entnehmen. Sobald alle Teams fertig sind, wird der Preis abschließend gemeinsam gesucht.
- Sind in der Box Urkunden, Schilder oder Süßigkeiten enthalten, kann jedes Team für sich die Box öffnen und einen Teil entnehmen oder auf ein gemeinsames Öffnen im Plenum gewartet werden. Ein gemeinsames Öffnen hat den Vorteil, dass die langsameren Teams nicht zu sehr unter Druck geraten und nicht bereits im Vorhinein wissen, was in der Box enthalten ist. Schnellere Teams können zusätzlich das Bonusrätsel (M9) lösen.



M2: Herausforderungen des Escape Rooms

Jede Herausforderung besteht aus einem Schloss (mit oder ohne Schlüssel) sowie einem Textblatt. Abgesehen davon unterscheiden sich alle Herausforderungen durch die Materialien und die im Spiel gestellten Anforderungen.

Informationen zu Herausforderung 1

Herausforderung 1	Zahlenchaos
Aufgabe	Zuordnen und Rechenaufgabe
Materialien	• Textblatt zu Herausforderung 1 • Import- und Exportkärtchen (ausgeschnitten) • Hilfsblatt
Lösung	Schloss dreistellig 1, Kombination 340

Beschreibung und Lösung

Für dieses Rätsel ist es notwendig, dass die SuS die vorgegebenen Kärtchen richtig zuordnen. Dabei müssen sie erkennen, welche Waren in Münzhausen (bzw. in Österreich) produziert bzw. angebaut werden können und welche eher nicht². Nach der Zuordnung zu „Import“ bzw. „Export“ müssen sie die Beträge jeweils zusammenzählen.

Zu den Exporten zählen:

- Motorräder und Fahrräder: 570 Euro
- Schnittholz: 2.890 Euro
- Ski: 5.300 Euro
- Medikamente: 12.720 Euro
- Käse: 350 Euro
- Das ergibt eine Summe von 21.830 Euro.

Zu den Importen zählen:

- Baumwolle: 1.500 Euro
- Avocados: 200 Euro
- Computer: 11.900 Euro
- Bananen: 430 Euro
- Erdöl: 7.460 Euro
- Das ergibt eine Summe von 21.490 Euro.

Anschließend müssen die SuS die Importe von den Exporten abzählen, um die Handelsbilanz zu erhalten. Die Handelsbilanz beträgt **340** Euro und ist zugleich die Schlüsselkombination.

² Observatory of Economic Complexity (2024) Austria. <https://oec.world/en/profile/country/aut>. Zugegriffen am 05.08.2024.



Anmerkungen

Die Rätsel können vereinfacht werden, indem weitere Hilfestellungen zu den vermutlich importierten bzw. exportierten Waren gegeben werden (z. B. mithilfe des [Hilfsblattes](#)). Die Schwierigkeit kann auch angehoben werden, indem weitere Kärtchen hinzugefügt werden.

Informationen zu Herausforderung 2

Herausforderung 2	Wohin mit dem Unternehmen?
Aufgabe	Texte entschlüsseln
Materialien	• Textblatt zu Herausforderung 2 • Grafik „Stadtplan“ (in A3)
Lösung	Schloss dreistellig 2, Kombination 269

Beschreibung und Lösung

Die erste Herausforderung im Escape Room bildet den Auftakt für das gesamte Spiel. Die SuS erhalten einen Stadtplan mit Informationen. Sie müssen die Textfelder lesen, die teilweise verschlüsselt sind (im Kreis geschrieben, Spiegelschrift, auf den Kopf gestellt etc.). Bei einem Textfeld müssen die SuS die Vokale erst richtig entschlüsseln (1 = i, 2 = u, 3 = e, 4 = o, 5 = a), bei einem anderen müssen Wortteile richtig zugeordnet werden.

Sind alle Textfelder richtig entschlüsselt, erfahren die SuS die Koordinaten für die Unternehmensansiedlung. Das richtige Textfeld zieht sich von A nach B und von 9 nach 10. Da jeweils die niedrigste Ziffer und der erste Buchstabe für die Lösung verwendet werden müssen, ergibt das die Koordinaten A9. Übersetzt man anschließend 9 anhand der vorgegebenen Erklärung (A = 26, B = 25 etc.), ergibt das die Ziffernkombi **269**.

Anmerkungen

Essenziell bei dieser Herausforderung ist, dass die SuS die Texte entschlüsseln und anschließend das richtige Textfeld auswählen. Die richtigen Koordinaten können sie nur finden, wenn sie alle Textfelder entschlüsseln und lesen.

Textfeld mit Vokalen: Direkt bei oder gar mitten in Wohnsiedlungen kann sich das Unternehmen nicht ansiedeln, das will Münzhausen nicht.

Textfeld mit Wortteilen: Als nachhaltiges Unternehmen ist nachhaltiger Verkehr wichtig. Es wäre also von Vorteil, wenn es eine öffentliche Verkehrsanbindung gäbe.



Informationen zu Herausforderung 3

Herausforderung 3	Wer tritt für die Umwelt ein?
Aufgabe	Puzzleteile zuordnen und zusammensetzen
Materialien	• Textblatt zu Herausforderung 3 • Puzzleteile (2 Sets, doppelseitig ausgedruckt und ausgeschnitten); Teile mit den Textfeldern nach oben austeilen
Lösung	Schloss mit Schlüssel (wird bei L hinterlegt)

Beschreibung und Lösung

Beim Puzzle wird zwischen „nachhaltiges Unternehmen“ und „nicht nachhaltiges Unternehmen“ unterschieden. Die SuS müssen die Puzzleteile anhand der Aussagen richtig zuordnen. Hier ist es wichtig, dass die SuS die Puzzleteile mit den Textfeldern nach oben, gemischt erhalten. Nachdem die Puzzleteile zugeordnet wurden, sollen die SuS die Teile richtig zusammensetzen. Auf der Rückseite der beiden Puzzles steht jeweils ein Satz, welcher auf die Lösung hinweist. Um diesen zu lesen, müssen SuS das Puzzle mithilfe von Klebeband zusammenkleben und dann umdrehen oder sie schieben ein Papier darunter und legen eines darauf und wenden das Puzzle. Hier ist evtl. ein Hinweis von L nötig. Auf der Rückseite des Puzzles steht dann der Hinweis, dass die SuS sich den **Schlüssel für das Schloss von der Lehrkraft holen** müssen.

Diese Sätze stehen auf der Rückseite der Puzzles:

- „Großartig! Ihr habt alles richtig zugeordnet. Beachtet die Informationen auf der Rückseite des anderen Puzzles.“ (nicht nachhaltig)
- „Großartig! Ihr habt alles richtig zugeordnet - die Umwelt wird es euch danken! Um das Schloss aufsperrn zu können, müsst ihr euch den Schlüssel von eurer Lehrkraft holen.“ (nachhaltig)

Informationen zu Herausforderung 4

Herausforderung 4	Das BIP und seine Lücken
Aufgabe	Filtern und richtig anordnen
Materialien	• Textblatt zu Herausforderung 4 • Wimmelbild
Lösung	Schloss vierstellig, Kombination 9731

Beschreibung und Lösung

Ziel der Aufgabe ist es zu erkennen, welche Bereiche im BIP nicht mitberechnet werden. Dazu betrachten die SuS das Wimmelbild und filtern jene Aspekte heraus. Darunter fallen Natur/Umwelt (9 und 1), Lebensqualität/Zufriedenheit (7) und unbezahlte Care-Arbeit (3). Anschließend ordnen sie die Ziffern absteigend von der höchsten bis zum niedrigsten („vom Atlantik bis zum Teich, vom Großglockner bis zum Hügel“). Das ergibt die Zahlenkombination **9731**.



Informationen zum Bonusrätsel

Bonusrätsel	Buchstaben-Chaos
Aufgabe	Buchstaben dekodieren
Materialien	• Textblatt zu „Abschluss & Bonusrätsel“ • Grafik „lebenswerteste Stadt“
Lösung	Grundlage für das Ranking Wiens ³

Beschreibung und Lösung

Die SuS erhalten dieses Rätsel, wenn sie alle vier Rätsel bereits gelöst haben und noch genügend Zeit übrig ist. Sie müssen mithilfe der Erklärung am Bildrand herausfinden, wie die kodierten Wörter gelesen werden können und diese anschließend entschlüsselt darunterschreiben. Wie das Dekodieren funktioniert, müssen die SuS selbst herausfinden.

Hinweis für L: A = G, B = H, C = I, D = J, E = K, F = L, G = M, H = N, I = O, J = P, K = Q, L = R, M = S, N = T, O = U, P = V, Q = W, R = X, S = Y, T = Z, U = A, V = B, W = C, X = D, Y = E, Z = F

Dekodieren die SuS die Buchstaben richtig, so erhalten sie folgende Begriffe:

- BIBY MCWBYLBYCN = hohe Sicherheit
- PYLFUYMMFCWBY CHZLUMNLOENOL = verlässliche Infrastruktur
- MNUVCFCNUYN = Stabilität
- QYHCA ALIMMY MJILNPYLUHMNUFNOHAYH = wenig grosse Sportveranstaltungen
- PILVCFXFCWBYM VCFXOHAMMSMNYG = vorbildliches Bildungssystem
- PCYF EOFNOL OHX OHNYLBUFNOHA = viel Kultur und Unterhaltung
- AONYM AYMOHXBYCNMMSMNYG = gutes Gesundheitssystem

³ Economist Intelligence (2023) The Global Liveability Index 2023. Optimism amid instability. London u. a.: The Economist Intelligence Unit.



M3: Materialien für den Escape Room

Die benötigten Materialien werden alle ausgedruckt und teilweise ausgeschnitten (siehe Scheren-Symbol). Für jedes Team (4-5 Teilnehmende) werden folgende Sets je **1x pro Team** benötigt.

- **Herausforderung 1 (M5):**
 - Textblatt zu Herausforderung 1
 - Import- und Exportkärtchen (ausgeschnitten, bestenfalls laminiert)
 - Hilfsblatt
- **Herausforderung 2 (M6):**
 - Textblatt zu Herausforderung 2
 - Grafik „[Stadtplan](#)“ in A3 (Größe wichtig für die Maßstabsberechnung)
- **Herausforderung 3 (M7):**
 - Textblatt zu Herausforderung 3
 - 2 Puzzle-Sets (doppelseitig ausgedruckt und ausgeschnitten, bestenfalls laminiert); Puzzleteile mit den Textfeldern nach oben und durchgemischt austeilten
- **Herausforderung 4 (M8):**
 - Textblatt zu Herausforderung 4
 - Grafik Wimmelbild
- **Bonusrätsel (M9):**
 - Textblatt „Abschluss & Bonusrätsel“
 - Grafik „lebenswerteste Stadt“

Alle ausgedruckten Materialien werden in einem Raum / vordefinierten Bereich ausgelegt. Die SuS bekommen zu Beginn die Aufgabe, aus den Materialien schlau zu werden, sie zu sortieren und herauszufinden, aus welchen Teilen die einzelnen Rätsel bestehen.

Hinweiskarten

Je Team stehen 4 Hinweiskarten zur Verfügung, die beliebig eingelöst werden können. Diese Hinweise, die von L gegeben werden, richten sich danach, wie weit das Team bei der jeweiligen Herausforderung ist. Beispiele dazu finden sich im Kapitel „Lösungen“. [Vorlage Hinweiskarten zum Download](#)

Spielregel für Schüler:innen

[Vorlage Spielregeln für Schüler:innen](#)

Optionale Materialien

- **Ticketbogen (M10):** Mithilfe des Ticketbogens besteht die Möglichkeit, mehrere Gruppen an derselben Box arbeiten zu lassen. Anstatt direkt an den Schlössern überprüfen zu können, ob ihre Lösungen stimmen, können die Schüler:innen so ihre Lösungen vorher erarbeiten, auf dem dazugehörigen Blatt eintragen und dann zur Spielleitung gehen, um überprüfen zu lassen, ob ihre Lösungen stimmen. Diese kann dann entweder das jeweilige Schloss öffnen und danach für die nächste Gruppe wieder verschließen oder sie informiert das Team lediglich mündlich, ob der im Ticketbogen notierte Code stimmt oder nicht. Pro Herausforderung dürfen der Spielleitung drei Lösungen vorgebracht werden. Diese Begrenzung dient dazu, dass die Schüler:innen nicht zum Raten verführt werden, sondern wirklich versuchen, die Herausforderungen Schritt für Schritt zu lösen.
- **Dankesbrief (M11):** Je nach Thema des Escape Rooms und je nach Inhalt der Box können Dankesbriefe, Urkunden oder Schilder mit Aufschriften wie „Wir haben es geschafft“ gedruckt werden.



M4: Rahmengeschichte

HUIII. WAS IST DENN HIER LOS?

CHAOS PUR.

Heute ist der 30. Dezember. Ihr betretet das Büro von Bundespräsidentin Svenja Geldström. Alle laufen quer durcheinander, reißen die Hände in die Höhe oder greifen sich verzweifelt an den Kopf. Was ist da wohl passiert?

Frau Geldström sieht euch und läuft euch verzweifelt entgegen: In eurem Staat Münzhausen ist alles durcheinandergeraten. Das IT-System ist abgestürzt und lässt sich schon seit Tagen nicht mehr neu starten. Niemand weiß so recht, wie das passieren konnte. Hat sich jemand ins System gehackt? Oder stimmt etwas mit der Stromversorgung nicht? Informatiker:innen und Elektriker:innen haben sich schon ein Bild von der Lage gemacht, können aber so schnell keine Ursache für das Problem finden.

Jetzt braucht Münzhausen eure Hilfe, um das Chaos zu schlichten. Morgen ist das Jahr zu Ende und bis dahin müssen noch ein paar Aufgaben abgeschlossen werden. Und jetzt darauf zu warten, dass das System in den nächsten Stunden wieder zu laufen beginnt, ist zu riskant.

Klingt nach einer Herausforderung, aber gemeinsam schafft ihr das bestimmt!

Los geht's!





M5: Herausforderung 1 – Zahlenchaos

Der Sekretär Herr Abakus klopft Frau Geldström auf die Schulter. Gestresst macht er sie darauf aufmerksam, dass die Rechnungen wegen der abgestürzten Computer noch nicht abgeschlossen werden konnte. Wenn das bis morgen nicht erledigt wird, kann Münzhausen die Frist nicht einhalten und muss Strafe bezahlen. Jetzt müssen die Berechnungen noch in letzter Minute erledigt werden.

Natürlich fehlen nicht mehr alle Rechnungen. Herr Abakus erklärt, dass die Handelsbilanz noch fehlt. Oh oh, was war das nochmal schnell? Hatte das nicht irgendetwas mit Importen und Exporten zu tun?

Ah genau – alles, was exportiert wurde, wird zusammengerechnet. Das Gleiche passiert mit den Importen. Die Exporte werden dann von den Importen abgezogen. Das war's!

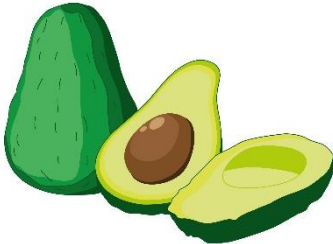
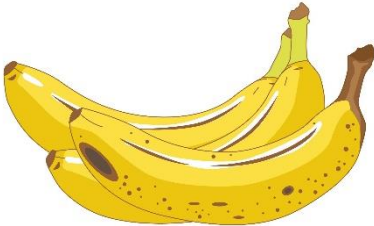
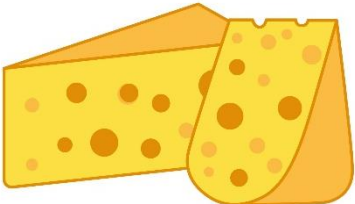
Klingt einfach! Jetzt ist nur die Frage, welche Waren importiert und welche exportiert wurden? Münzhausen hat ähnliche Charakteristika wie der Wirtschaftsstandort Österreich, es werden also ähnliche Waren importiert und exportiert. Was kann alles hier angebaut/hergestellt werden?

Import: _____

Export: _____

Handelsbilanz: _____



Motor- und Fahrräder: 570 Euro 	Baumwolle: 1.500 Euro 
Schnittholz: 2.890 Euro 	Avocados: 200 Euro 
Ski: 5.300 Euro 	Computer: 11.900 Euro 
Medikamente: 12.720 Euro 	Bananen: 430 Euro 
Käse: 350 Euro 	Erdöl: 7.460 Euro 



Hilfsblatt

In dieser Tabelle siehst du, wie viele Avocados, Medikamente, Käse etc. 2022 in Österreich importiert bzw. exportiert wurden⁴. Die Werte sind gerundet. In Münzhausen sieht es übrigens ähnlich aus; die Tabelle sollte dir somit dabei helfen, die Handelsbilanz berechnen zu können.

Ware	Import	Export
Schnittholz	750 Mio. US-Dollar	2.100 Mio. US-Dollar
Käse	750 Mio. US-Dollar	860 Mio. US-Dollar
Medikamente	4.000 Mio. US-Dollar	7.000 Mio. US-Dollar
Baumwolle (nicht verarbeitet)	5 Mio. US-Dollar	20 Mio. US-Dollar
Computer	2.100 Mio. US-Dollar	1.100 Mio. US-Dollar
Motor- und Fahrräder	4.600 Mio. US-Dollar	5.000 Mio. US-Dollar
Bananen	81 Mio. US-Dollar	8 Mio. US-Dollar
Avocado (2023)	48 Mio. US-Dollar ⁵	2 Mio. US-Dollar ⁶
Erdöl (raffiniert)	8.000 Mio. US-Dollar	2.000 Mio. US-Dollar
Ski (2020)⁷	1,7 Mio. Paare	2,1 Mio. Paare

Hilfsblatt

In dieser Tabelle siehst du, wie viele Avocados, Medikamente, Käse etc. 2022 in Österreich importiert bzw. exportiert wurden⁴. Die Werte sind gerundet. In Münzhausen sieht es übrigens ähnlich aus; die Tabelle sollte dir somit dabei helfen, die Handelsbilanz berechnen zu können.

Ware	Import	Export
Schnittholz	750 Mio. US-Dollar	2.100 Mio. US-Dollar
Käse	750 Mio. US-Dollar	860 Mio. US-Dollar
Medikamente	4.000 Mio. US-Dollar	7.000 Mio. US-Dollar
Baumwolle (nicht verarbeitet)	5 Mio. US-Dollar	20 Mio. US-Dollar
Computer	2.100 Mio. US-Dollar	1.100 Mio. US-Dollar
Motor- und Fahrräder	4.600 Mio. US-Dollar	5.000 Mio. US-Dollar
Bananen	81 Mio. US-Dollar	8 Mio. US-Dollar
Avocado (2023)	48 Mio. US-Dollar ⁵	2 Mio. US-Dollar ⁶
Erdöl (raffiniert)	8.000 Mio. US-Dollar	2.000 Mio. US-Dollar
Ski (2020)⁷	1,7 Mio. Paare	2,1 Mio. Paare

⁴ Observatory of Economic Complexity (2024) Austria. <https://oec.world/en/profile/country/aut>. Zugegriffen am 08.08.2024.

⁵ World Integrated Trade Solution (2023) Austria Avocados, fresh or dried imports by country in 2023.

<https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/AUT/year/2023/tradeflow/Imports/partner/ALL/product/080440>. Zugegriffen am 08.08.2024.

⁶ World Integrated Trade Solution (2023) Austria Avocados, fresh or dried exports by country in 2023.

<https://wits.worldbank.org/trade/comtrade/en/country/AUT/year/2023/tradeflow/Exports/partner/ALL/product/080440>. Zugegriffen am 08.08.2024.

⁷ Kleine Zeitung (2022) Österreich Spitzenreiter bei Ski- und Snowboard-Außenhandel.

<https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/6095968/Trotz-Absatzeinbruchs-Oesterreich-Spitzenreiter-bei-Ski-und>. Zugegriffen am 08.08.2024.



M6: Herausforderung 2 – Wohin mit dem Unternehmen?

Juhu, das Schloss lässt sich öffnen! Ihr habt Münzhausen davor bewahrt, eine Strafe bezahlen zu müssen!

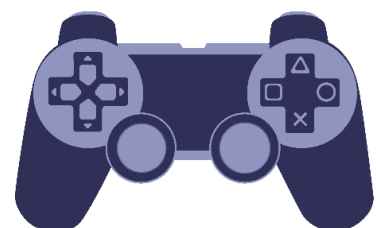
Das war wirklich super, wie ihr die Waren richtig zugeordnet und die Handelsbilanz berechnet habt. Zufrieden wischt ihr euch den Schweiß von der Stirn!

Frau Geldström bedankt sich herzlich bei euch, fügt aber zögerlich hinzu: „Leider war das noch nicht alles. Wir haben bis morgen noch ein zweites Problem zu lösen.“ Nun gut, dann Ärmel hochkrempeln und weiter geht's!

Das Elektronikunternehmen „GreenGame“ möchte in eurer Hauptstadt Sankt Moneten ein Geschäft eröffnen. Das bringt 20 Arbeitsplätze und erhöht die Steuereinnahmen von Münzhausen, die anschließend für verschiedene Projekte genutzt werden können. Das Unternehmen setzt auf Nachhaltigkeit: Es verwendet für seine Spielkonsolen gebrauchte Einzelteile und arbeitet mit Forscher:innen zusammen, um den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Großartig für alle!

Schön langsam wird das Unternehmen allerdings ungeduldig: Immerhin warten sie schon lange auf die Information, wo sie denn nun ihr Geschäft ansiedeln können. Heute kam noch eine E-Mail von den Geschäftsführer:innen von „GreenGame“ rein: Wenn bis Jahresende keine Entscheidung getroffen wird, werden sie sich in eurem Nachbarstaat Börsenheim ansiedeln.

Einen gezeichneten Plan mit Informationen gibt es bereits, die sind allerdings verschlüsselt. Versucht, die richtigen Koordinaten so schnell wie möglich zu finden, um dem Unternehmen endlich Bescheid geben zu können. Wichtiger Hinweis: Die Textfelder sind zugleich die möglichen Locations für das Unternehmen. Viel Erfolg!



Koordinaten: _____

Lösungscode: _____



M7: Herausforderung 3 – Wer tritt für die Umwelt ein?

Geschafft – die Koordinaten können an „GreenGame“ weitergegeben und die Ansiedlung geplant werden!

Puuuh, nochmal Glück gehabt! 20 Arbeitsplätze sind gesichert – das ist großartig! Frau Geldström ist sehr zufrieden mit eurer Leistung.

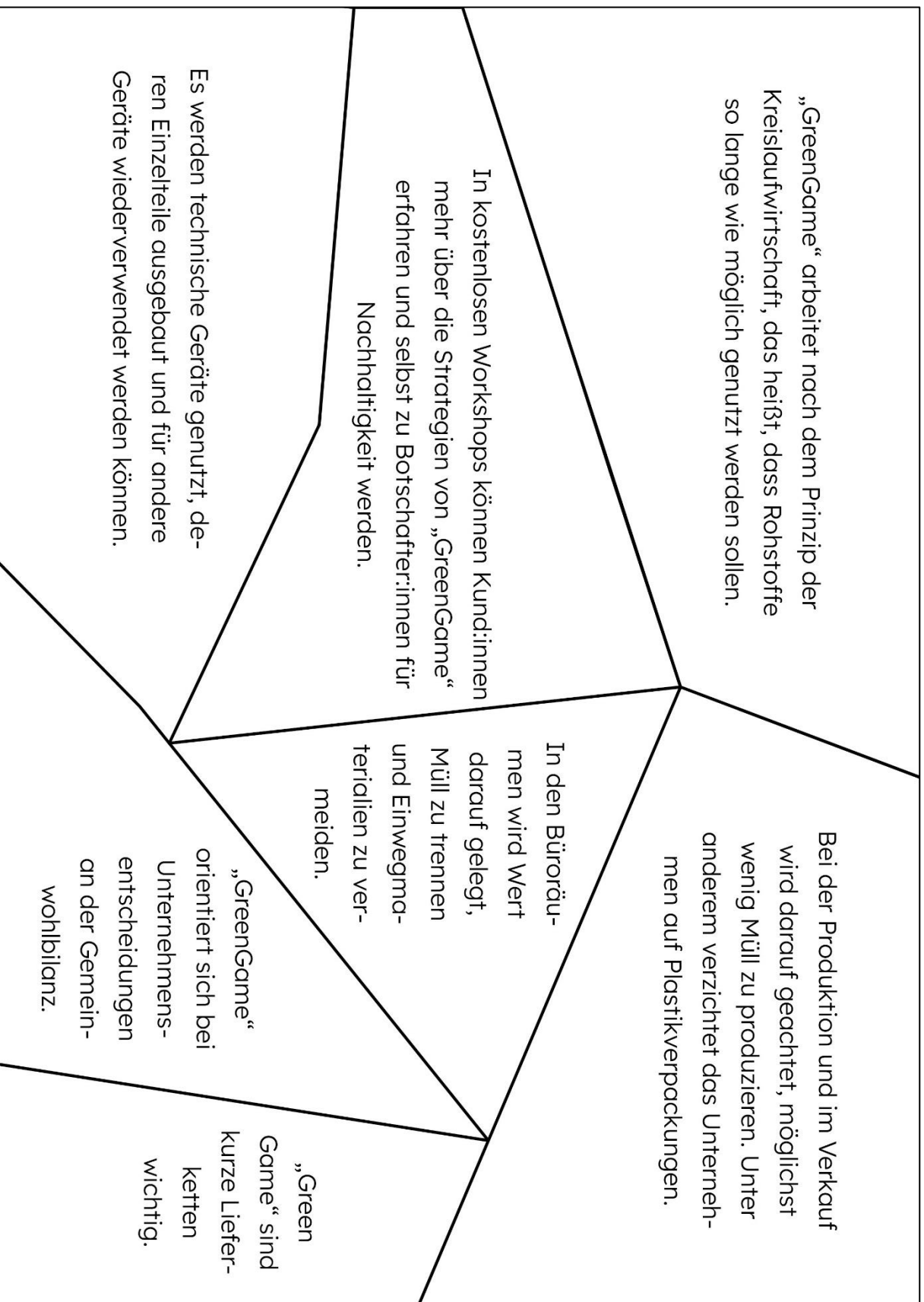
Ihr verlasst das Büro und trefft auf der Straße eine Schulklasse. Ganz Münzhausen hat schon mitbekommen, dass es Probleme gab und die Lage jetzt aber wieder in Ordnung ist. Eine Schülerin fragt euch, wie ihr die Herausforderungen gelöst habt. Stolz erzählt ihr von euren Leistungen.

Die Ansiedlung von „GreenGame“ freut viele Schüler:innen, die Spielkonsolen dieser Marke kennen sie bereits gut. Das Unternehmen wirbt damit, besonders nachhaltig zu arbeiten. Ein Schüler fragt nach, ob ihr das auch kontrolliert habt.

Wie ist das gemeint? „GreenGame“ ist doch ein nachhaltiges Unternehmen? Ja schon, aber kann man sicher sein, dass das nicht nur eine Werbemaßnahme ist? Wurde kontrolliert, wie Arbeitsprozesse ablaufen, ob Müll möglichst vermieden wird und ob Kreislaufwirtschaft ein Thema ist?

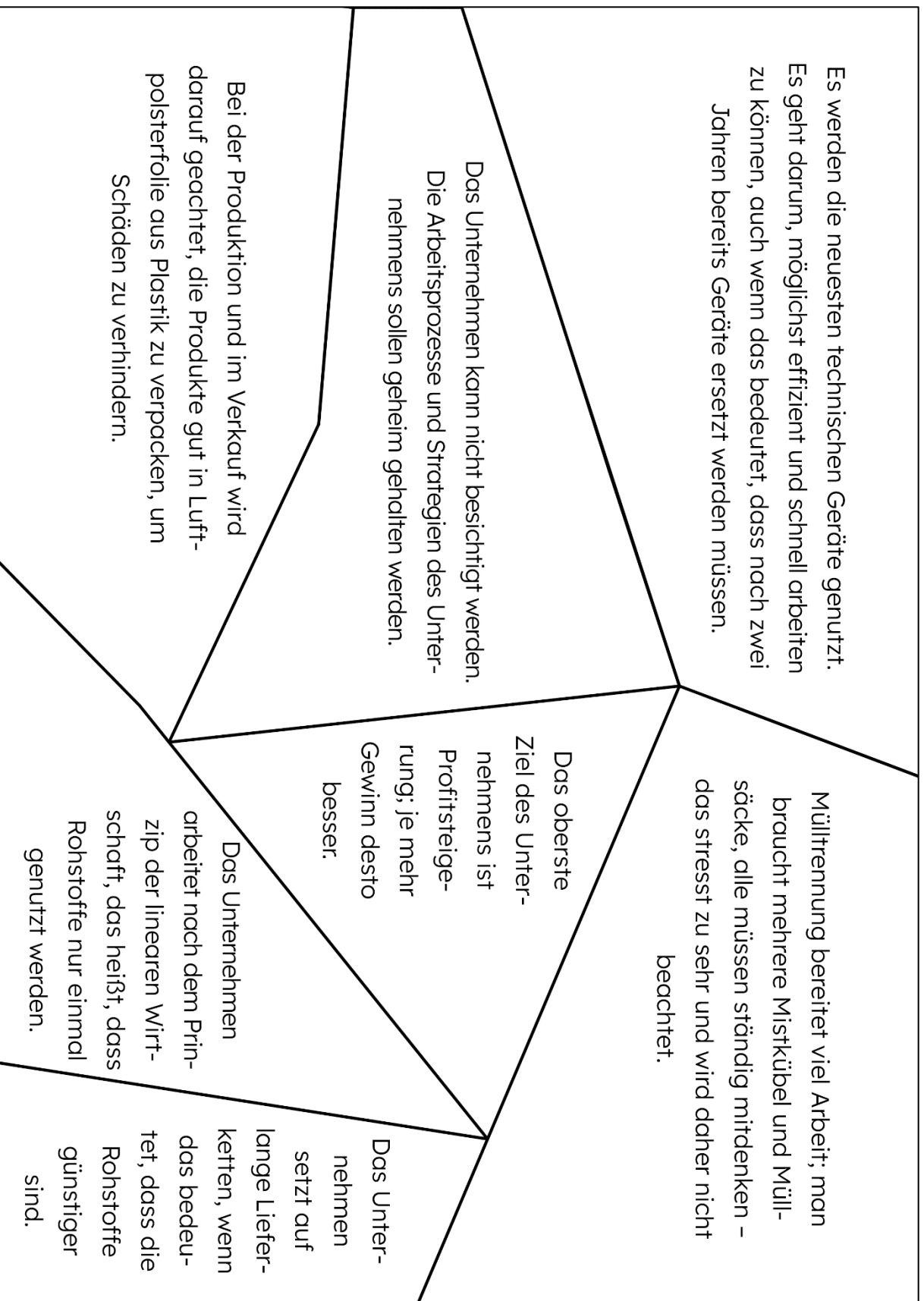
Ihr schaut euch gegenseitig an. Das habt ihr natürlich nicht kontrolliert! Zurück ins Büro von Frau Geldström – bevor das Unternehmen die finale Zusage bekommt, wollt ihr noch einmal sicher gehen und „GreenGame“ genauer unter die Lupe nehmen! Welche Aspekte kann man als „nachhaltig“ bezeichnen? Welche Aspekte machen ein nicht nachhaltiges Unternehmen aus? Die Puzzleteile helfen euch dabei, mehr über das Thema Nachhaltigkeit und „GreenGame“ herauszufinden.

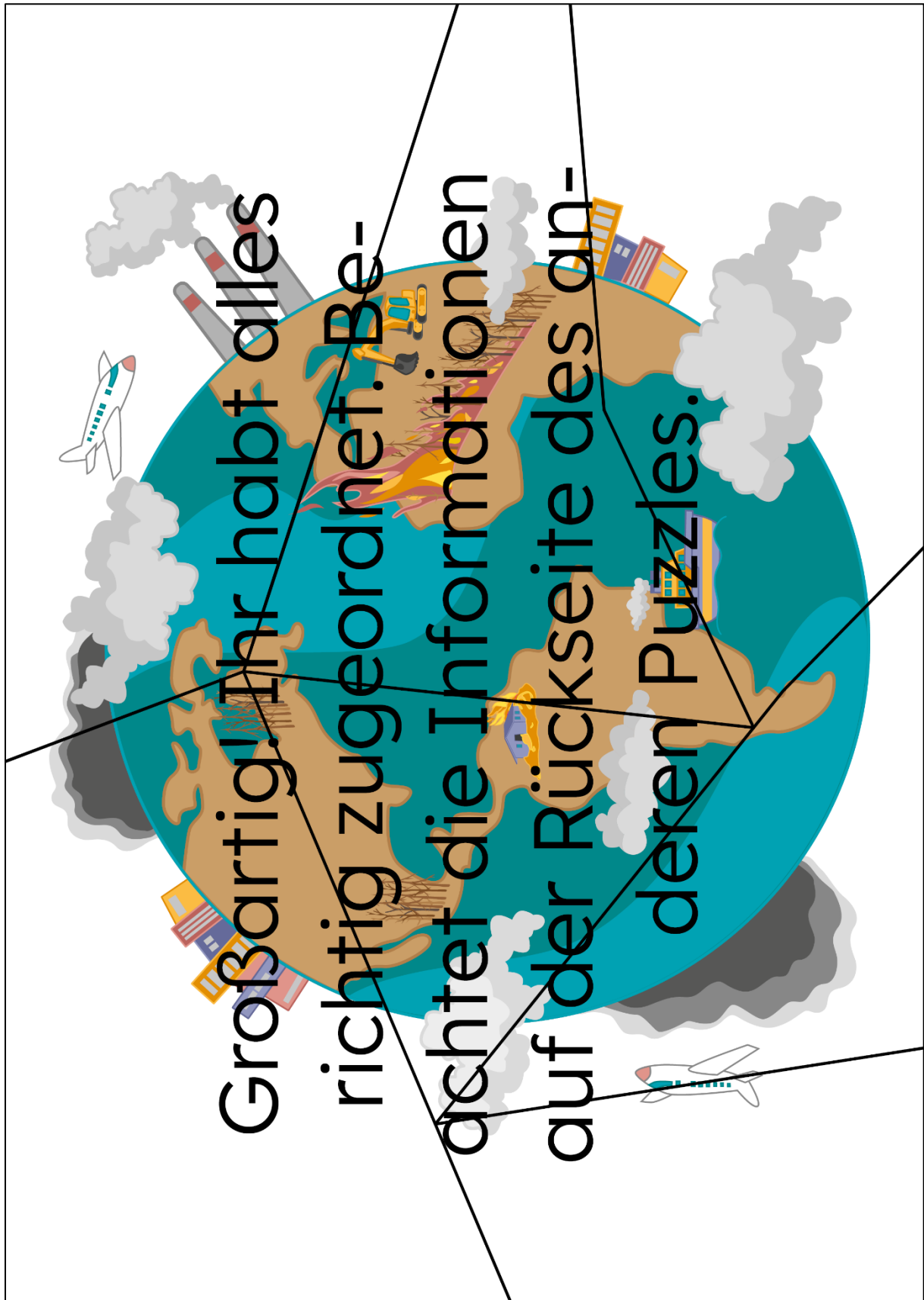
Lösungscode: _____





Großartig! Ihr habt alles richtig zu-
geordnet – die Umwelt und die Men-
schen in Münzhausen werden es euch
danken! Um das Schloss aufzusperren
zu können, müsst ihr euch den Schlüs-
sel von eurer Lehrkraft holen.







M8: Herausforderung 4 – Das BIP und seine Lücken

Toll, dass ihr das Unternehmen nochmal kontrolliert habt!

Denn ohne Umwelt können unsere Wirtschaft und Gesellschaft nicht funktionieren!

„GreenGame“ scheint tatsächlich ein nachhaltiges Unternehmen zu sein. Trotzdem ist es sinnvoll, immer wieder einmal hinter die Fassade zu blicken und zu überprüfen, wie Unternehmen arbeiten und ob sie ihre eigenen Maßnahmen auch einhalten.

Apropos Nachhaltigkeit: Nicht nur Unternehmen und Haushalte können darauf achten, nachhaltig zu leben, sondern auch Staaten. Es gibt dabei verschiedene Kenngrößen, die uns bei der Berechnung helfen.

Am häufigsten wird weltweit das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verwendet, wenn es darum geht, wirtschaftliche Leistung zu messen. Auch Münzhausen nutzt das BIP, um sich ein Bild davon zu machen, wie es denn dem Staat, seiner Bevölkerung und der Wirtschaft geht.

Aber wie nachhaltig ist eigentlich das BIP? Welche Aspekte fehlen in der Berechnung? Seht euch das Bild an und filtert die richtigen Ziffern heraus. Hier noch ein wichtiger Hinweis: Ordnet die Ziffern vom Atlantik bis zum Teich, vom Großglockner bis zum Hügel.

Lösungscode: _____





M9: Abschluss & Bonusrätsel

Richtig – diese Aspekte fehlen beim BIP!

Nachdenklich überlegt ihr, ob das BIP wirklich als einzige Kenngröße herangezogen werden sollte. Ihr sprecht mit Frau Geldström über eure Bedenken. Könnte für nächstes Jahr nicht noch eine weitere Kenngröße berechnet werden, um möglichst viele verschiedene Aspekte abzudecken? Ihr schlagt eurer Bundespräsidentin mehrere Kenngrößen vor, die als Ergänzung berechnet werden können.

Frau Geldström ist begeistert von eurer Idee und verspricht euch, mit der Regierung von Münzhausen über dieses Thema zu sprechen. Außerdem bedankt sie sich nochmal für eure Mithilfe und für euer Engagement: Ihr habt die Handelsbilanz berechnet, die Ansiedlung von „GreenGame“ gesichert und auf Nachhaltigkeit geachtet. Großartig!

Apropos Berechnungen: Nicht nur Kenngrößen werden jedes Jahr berechnet, sondern auch viele andere Rankings, die Länder und Städte anhand verschiedener Aspekte miteinander vergleichen. Eines dieser Rankings sucht besonders lebenswerte Städte. Euer Nachbarstaat Österreich hat es bereits mehrere Male geschafft: Seine Hauptstadt Wien wurde wiederholt zur lebenswertesten Stadt gewählt. Wahnsinn! Was macht Wien laut Ranking gut / weniger gut? Welche Bereiche sind bei dem Ranking besonders wichtig? Kann sich Münzhausen etwas abschauen?



 BIBY MCWBYLBYCN	 MNUVCFCNUYN	 PYLFUYMMFCWBY CHZLUMNLOENOL
 PILVCFXFCWBYM VCFXOHAMMSMNYG	 AONYM AYMOHXBYCNMMSMNYG	 PCYF EOFNOL OHX OHNYLBUFNOHA



A = G, B = H, C = I, D = J, ...



M10: Ticketbogen

Teamname: _____



Herausforderung 1: _____

Herausforderung 2: _____

Herausforderung 3: _____

Herausforderung 4: _____

Bonusrätsel: _____



Zusätzliche Notizen:



M11: Dankesbrief



Sehr geehrte Bürger:innen von Münzhausen!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen im Namen der gesamten Nation meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ihr vorbildlicher Einsatz und Ihre harte Arbeit haben dazu beigetragen, dass Münzhausen das Chaos wieder in den Griff bekommen und das Jahr erfolgreich beenden konnte.

Dank Ihrer Motivation, Ihres Wissens und Ihres Engagements ist Münzhausen auf dem besten Weg in ein neues, erfolgreiches Jahr. Ihre Teamarbeit, Ihre Kreativität und Ihre Fähigkeit zur Problemlösung haben dazu geführt, dass wir eine Zeit der Stabilität erleben dürfen.

Es ist inspirierend zu sehen, wie Sie gemeinsam Hindernisse überwinden und Lösungen für komplexe Probleme finden. Sie sind ein äußerst wichtiger Teil unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft.

Nochmals meinen herzlichen Dank für Ihre herausragende Leistung. Sie haben bewiesen, dass Zusammenarbeit und Entschlossenheit Berge versetzen können.

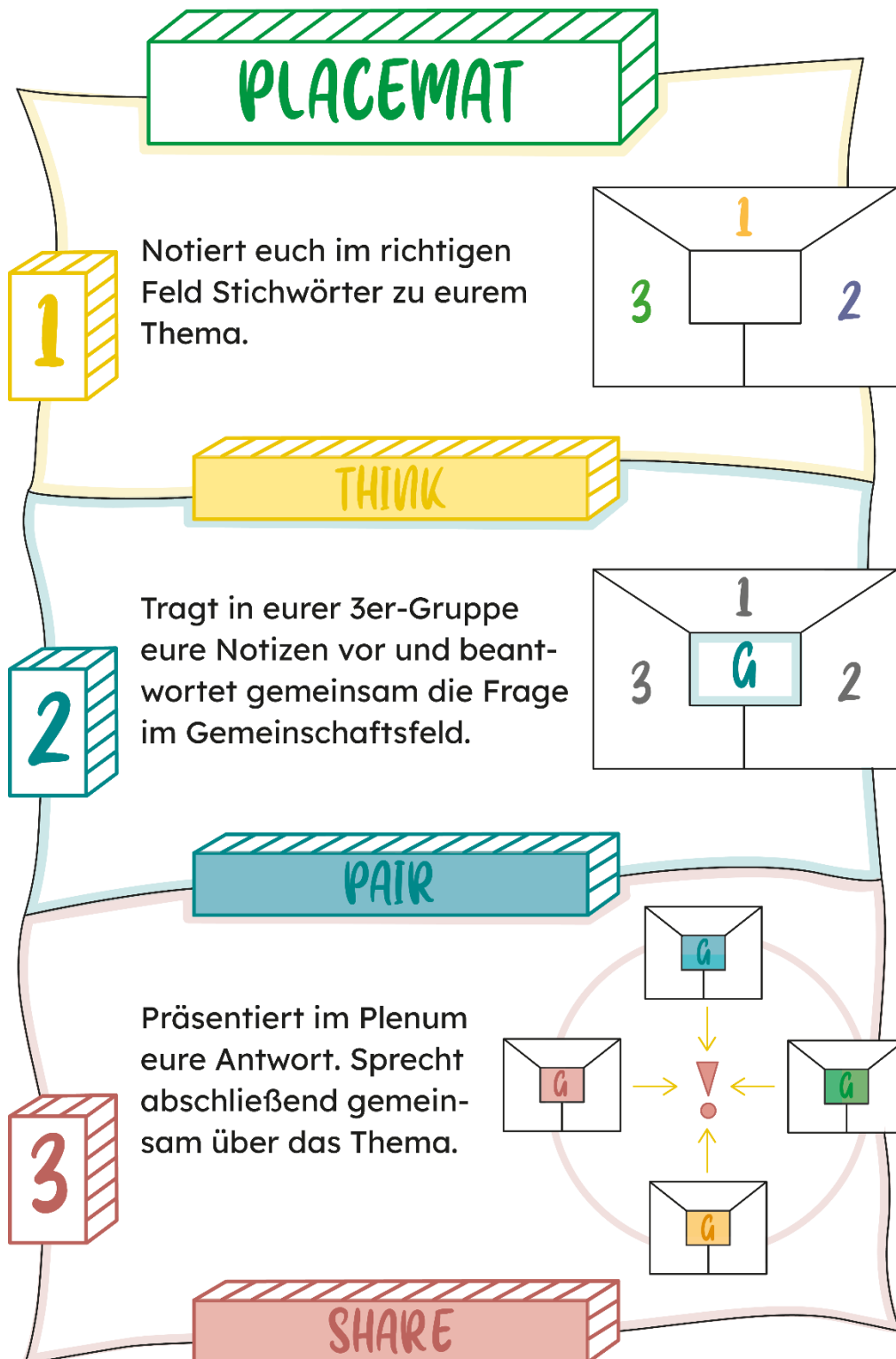
Mit freundlichen Grüßen

Frau Bundespräsidentin Svenja Geldström

Münzhausen, 31. Dezember 2042



M1: Placemat-Methode



Quelle: [Placemat Kopiervorlage | öbv \(oebv.at\)](#)



M2: Good News, Nummer 1 – Drinkhalm



Aufgabe 1: Einzelarbeit

Wir haben gute Nachrichten für dich! Es gibt Personen, die versuchen die Probleme unserer Welt zu lösen. In der nächsten Stunde wirst du dich damit beschäftigen und herausfinden, wie du eine:r von ihnen sein kannst.

1. **Lies** den Text durch.
2. **Schau** dir das Video **an** (verwende dafür den QR-Code).
3. **Schreib** deine Gedanken und Ideen auf dem Plakat in das Feld, das zu deinem Thema passt.

SCAN ME



Kärntner Jungunternehmer holten sich den Vize-Europameistertitel

13 Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Mössinger kreierten Getränk, das zur Gänze ohne Verpackung auskommt. Mit dieser Idee gewannen sie bei Europas größtem Jungunternehmer-Wettbewerb Silber.

„Es war eine unglaubliche Erfahrung“, erzählt Luca Zeitler, der gemeinsam mit Paul Trieb, Friederike Reichmann, Matina Hossaini, Lukas Egger und Helen Fiorilli das Kernteam des jungen Kärntner Start-ups „Drinkhalm“ bildet. Drei Tage lang war er gemeinsam mit vier weiteren Teammitgliedern im estnischen Tallinn, um dort das von ihnen entwickelte Getränk, das gänzlich ohne Verpackung und nur mit einem Papierstrohalm auskommt, zu präsentieren.[...]

Die 13 Jugendlichen haben mithilfe von Junior Achievement Austria ihr eigenes Unternehmen gegründet. Mit dem Ziel, die Welt etwas nachhaltiger zu machen, überlegten die jungen Kärntner, „wie man Getränke besser, platzsparender und nachhaltiger verpacken könnte“. „Die Ursprungsidee war es, Plastikflaschen zu vermeiden. Bis wir zur Idee des 'Drinkhalms' kamen, war es ein langer Prozess.“ Der „Drinkhalm“, ein Strohalm aus Papier, ist mit Brausepulver befüllt. Diesen reißt man auf und gießt das enthaltene Brausepulver mit Wasser, Soda oder Prosecco auf – oder man nimmt das Brausepulver einfach pur in den Mund. Die Verpackung kann anschließend als Strohalm verwendet werden.

Quelle: Kleine Zeitung (2022) Kärntner Jungunternehmer holten sich den Vize-Europameistertitel.

https://www.kleinezeitung.at/kaernten/6166834/Getraenk-ohne-Verpackung_Kaerntner-Jungunternehmer-holten-sich-den.

Zugegriffen am 04.06.2024. (angepasst)



Aufgabe 2: Gruppenarbeit

Nachdem alle Gruppenmitglieder die Einzelaufgaben gelöst haben, müsst ihr nun die nächsten Aufgaben als Team lösen.

1. **Präsentiert** euch gegenseitig eure „Good News“. (2 Minuten pro Person)
2. **Beantwortet** die Frage im Gemeinschaftsfeld in der Mitte. (5 Minuten)
3. **Präsentiert** der ganzen Klasse eure zwei wichtigsten Informationen.



M3: Good News, Nummer 2 – Timeless



Aufgabe 1: Einzelarbeit

Wir haben gute Nachrichten für dich! Es gibt Personen, die versuchen die Probleme unserer Welt zu lösen. In der nächsten Stunde wirst du dich damit beschäftigen und herausfinden, wie du eine:r von ihnen sein kannst.

1. **Lies** den Text durch.
2. **Schau** dir das Video **an** (verwende dafür den QR-Code).
3. **Schreib** deine Gedanken und Ideen auf dem Plakat in das Feld, das zu deinem Thema passt.

SCAN ME



Eine App gegen das Vergessen: 14-Jährige will Demenzkranken helfen, Angehörige wiederzuerkennen

Die Oma der 14 Jahre alten Emma Yang leidet an Alzheimer. Damit die Großmutter ihre Angehörigen weiterhin erkennen kann, will der Teenager eine App entwickeln: Timeless.

Häufig sind es persönliche Schicksale, die Ideen für Innovationen schenken. So auch im Fall der 14-jährigen Emma Yang, deren Großmutter an Alzheimer erkrankt ist. Sie vergisst tägliche Aufgaben, wie das Einnehmen ihrer Medikamente, und kann bekannte Gesichter auf Fotos nicht mehr zuordnen.

Schon seit längerem ist Emmas Oma auf einen Pflegedienst angewiesen, der sie an die wichtigsten Dinge des Tages erinnert. Damit sich die alte Dame an ihre Familie erinnert, schickte diese ihr regelmäßig neue Fotos auf ihr iPad. Leider verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand und sie konnte die Bilder nicht mehr richtig zuordnen. [...] Nachdem Emma mit ihrer Familie nach einer App für Betroffene einer Demenz-Erkrankung gesucht und nicht gefunden hatte, setzte sie sich selber an ihren Computer und begann eine App zu programmieren, die ihrer Oma helfen sollte. So wurde „Timeless“ geboren.

Die App soll Kranken helfen, ihre Angehörigen und Freunde auch weiterhin zuordnen zu können, indem sie diesen erklärt, wer auf einem Bild zu sehen ist. Das soll über eine Gesichtserkennung auch mit Menschen möglich sein, mit denen sich der Kranke in einem Raum befindet - in diesem Fall macht er ein Foto und bekommt dann via „Face Recognition“ die Rückmeldung, wem er da gegenüber sitzt. Darüber hinaus soll sie den Demenz-Patienten daran erinnern, tägliche Aufgaben zu erledigen und Termine einzuhalten.

Quelle: chip.de (2018) Eine App gegen das Vergessen: 14-Jährige Will Demenzkranken helfen, Angehörige wiederzuerkennen.
https://www.chip.de/news/Eine-App-gegen-das-Vergessen-14-Jaehrige-will-mit-Timeless-Demenzkranken-helfen_132871433.html.
 Zugriffen am 04.06.2024. (angepasst)



Aufgabe 2: Gruppenarbeit

Nachdem alle Gruppenmitglieder die Einzelaufgaben gelöst haben, müsst ihr nun die nächsten Aufgaben als Team lösen.

1. **Präsentiert** euch gegenseitig eure „Good News“. (2 Minuten pro Person)
2. **Beantwortet** die Frage im Gemeinschaftsfeld in der Mitte. (5 Minuten)
3. **Präsentiert** der ganzen Klasse eure zwei wichtigsten Informationen.



M4: Good News, Nummer 3 – Mit KI gegen Krebs



Aufgabe 1: Einzelarbeit

Wir haben gute Nachrichten für dich! Es gibt Personen, die versuchen die Probleme unserer Welt zu lösen. In der nächsten Stunde wirst du dich damit beschäftigen und herausfinden, wie du eine:r von ihnen sein kannst.

1. **Lies** den Text durch.
2. **Schau** dir das Video **an** (verwende dafür den QR-Code).
3. **Schreib** deine Gedanken und Ideen auf dem Plakat in das Feld, das zu deinem Thema passt.

SCAN ME



Dieser 13-Jährige hat schon vor dem Besuch der Hochschule einen Weg erfunden, Bauchspeicheldrüsenkrebs zu behandeln

Bauchspeicheldrüsenkrebs ist im Moment eine der am schwierigsten zu behandelnden Krebsarten: Nur 9 % der Patient:innen leben 5 Jahre nach der Diagnose noch, nach 10 Jahren nur mehr 1 %. Das sind sehr niedrige Zahlen, die sich in den letzten 40 Jahren nicht wesentlich verbessert haben.

Das Hauptproblem ist, dass Bauchspeicheldrüsenkrebs meist erst dann diagnostiziert werden kann, wenn der Krebs schon weit fortgeschritten ist – vorher sieht man ihn bei Untersuchungen (CT-Tomographie) nur schwer. Die Erfindung eines jungen Studenten könnte jedoch endlich die Innovation bringen, auf die Millionen von Menschen gewartet haben

Rishab Jain, ein 13-jähriger junger Mann, der im amerikanischen Bundesstaat Oregon lebt, ist ein sehr guter Programmierer und ein Fan von künstlicher Intelligenz. [...] Er entwarf eine Software, die die Ergebnisse der Röntgenstrahlen verarbeitet und genauere Daten über den Gesundheitszustand der Bauchspeicheldrüse liefert. Sein Programm ist sehr einfach zu bedienen und äußerst zuverlässig: Für den Aufbau kontaktierte er 235 Ärzt:innen und 30 Expert:innen aus den besten Forschungseinrichtungen der Welt. Der interessanteste Aspekt des Programms ist, dass Ärzt:innen dank ihm spezifischere Therapien anbieten können, die Millionen anderer gesunder Zellen schonen. Das Programm von Rishab Jain hat bereits eine wichtige Auszeichnung und einen Geldpreis gewonnen, aber der junge Mann ist entschlossen, nicht aufzuhören: Er will Chirurg werden und die medizinische Forschung fortsetzen.

Quelle: curioctopus.de (2019) Dieser 13jährige hat schon vor dem Besuch der Hochschule einen Weg erfunden, Bauchspeicheldrüsenkrebs zu behandeln. <https://www.curioctopus.de/read/20350/dieser-13jaehrige-hat-schon-vor-dem-besuch-der-hochschule-einen-weg-erfunden-bauchspeicheldruesenkrebs-zu-behandeln>. Zugriffen am 05.06.2024. (angepasst)



Aufgabe 2: Gruppenarbeit

Nachdem alle Gruppenmitglieder die Einzelaufgaben gelöst haben, müsst ihr nun die nächsten Aufgaben als Team lösen.

1. **Präsentiert** euch gegenseitig eure „Good News“. (2 Minuten pro Person)
2. **Beantwortet** die Frage im Gemeinschaftsfeld in der Mitte. (5 Minuten)
3. **Präsentiert** der ganzen Klasse eure zwei wichtigsten Informationen.



M5: Good News – Plakat

Timeless: Für welche Verbesserung sorgt die App von Emma Yang?

Ergebnis: Was sind die 2 wichtigsten Informationen aus allen 3 Nachrichten?

Drinkhalm: Welches Ziel verfolgen die Erfinder von Drinkhalm mit ihrer Innovation?

Mit KI gegen Krebs: Welches Problem löst Rishab mit seiner Software?



M6: Good News – Portfolio

Heute startest du den ersten Schritt deiner Reise zur eigenen Idee. Mit Hilfe dieses Arbeitsblatts überlegst du, was dir im Leben wichtig ist und dich begeistert. Das Ziel ist, dass du am Ende die innerste Ebene des goldenen Kreises, die Frage nach dem **WARUM**, beantworten kannst.

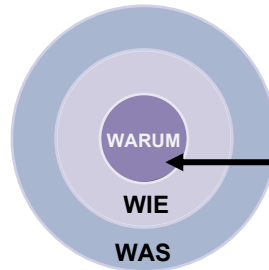


Aufgabe 1: Der Goldene Kreis

1. **Lies** den folgenden Text zum Goldenen Kreis.
2. **Erstelle** eine Wirkungs-Mindmap und **finde** dein ganz persönliches „Warum“.

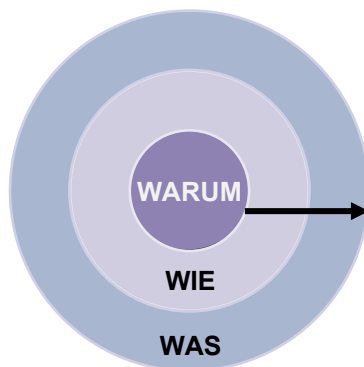
Der Goldene Kreis

Der englische Autor Simon Sinek hat herausgefunden, weshalb einige Menschen und Unternehmen erfolgreicher sind als andere. Das hat er am Beispiel von einem Kreis mit drei Ebene dargestellt: WAS, WIE und WARUM.



Die meisten Unternehmen erzählen ihre Geschichte von außen nach innen: Sie beginnen damit zu erklären, **WAS** sie verkaufen.

Erfolgreiche Unternehmen erzählen ihre Geschichte aber von innen nach außen.



- Sie beginnen mit dem **WARUM**.
 - Was ist uns wichtig?
 - Welches Problem lösen wir?
 - Wie können wir die Welt ein bisschen besser machen?
- Erst danach beschäftigen sie sich mit dem **WIE** und dem **WAS**.

Diese Frage nach dem WARUM ist aber nicht nur für große Unternehmen wichtig. Sie ist auch sehr nützlich, wenn du eine eigene Idee entwickeln willst. Es hilft dir einerseits, genügend Motivation für ein Projekt aufzubringen, wenn du weißt, **warum** du es machst. Außerdem kannst du so leichter andere Menschen für deine Idee begeistern



Aufgabe 2: Die Wirkungs-Mindmap

1. **Fülle** die Wirkungs-Mindmap **aus**. **Schreibe** dazu Antworten in die leeren Kreise. Folgende Fragen helfen dir dabei:

Wie verbringe ich gerne meine Zeit?

- Welche Hobbys habe ich?
- Was sind meine liebsten Fächer in der Schule?
- Womit kann ich mich stundenlang beschäftigen, ohne dass mir langweilig wird?

Was ist mir wichtig:

- Welche Themen beschäftigen mich sehr oft?
- Welche Menschen sind in meinem Leben besonders wichtig?
- Gibt es ein bestimmtes Thema, das meiner Meinung nach nicht genug Aufmerksamkeit bekommt?

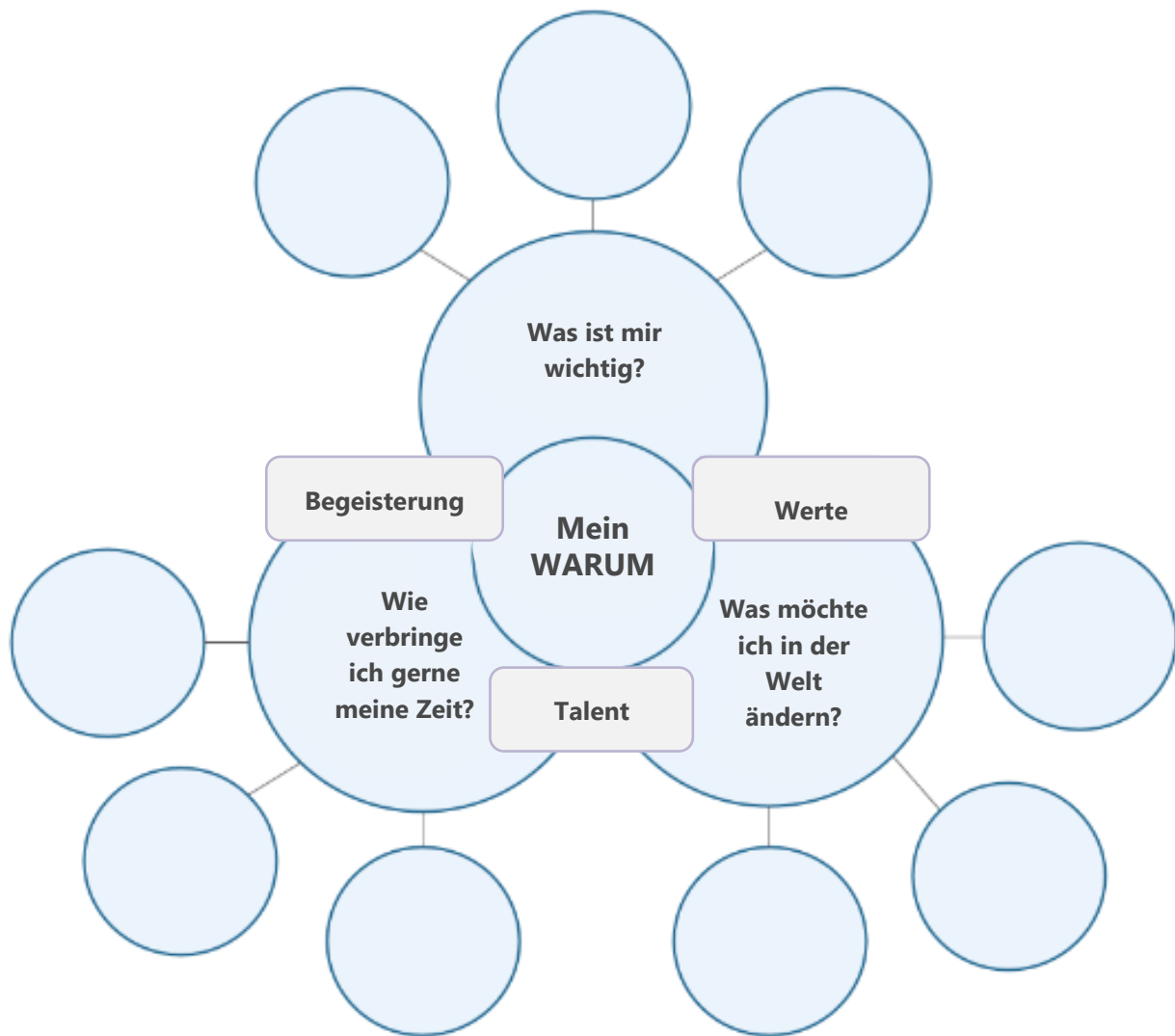
Was möchte ich in der Welt ändern:

- Gibt es ein Problem, das mir schon lange aufgefallen ist und das mich wirklich stört?
- Wenn ich einen Zauberstab hätte und drei Dinge auf der Welt ändern könnte, welche wären das?

2. **Denk** noch einmal an die verschiedenen Bereiche des Wirtschaftsstandorts Österreich (z. B. Landwirtschaft, Tourismus, Industrie, Handel, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, ehrenamtliche Tätigkeiten). Wo passt dein „Warum“ dazu? Wo möchtest du für Veränderung sorgen?
3. **Präsentiere** deine Wirkungs-Mindmap vor der Klasse. **Fasse** dein „Warum“ in einem Satz **zusammen** und **erzähle**, wo du für Veränderung sorgen möchtest.



Die Wirkungs-Mindmap



Hier möchte ich für Veränderung sorgen:



Arbeitsblatt: Arbeitnehmer:in und Arbeitgeber:in



Aufgabe 1: Begriff erarbeiten

1. **Lies** die Definition zu den Begriffen Arbeitnehmer:in und Arbeitgeber:in.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was diese Begriffe bedeuten.

Arbeitnehmer:in, der/die

Arbeitnehmer:innen sind die Menschen, die für die Firma arbeiten und dafür Lohn bekommen. Sie möchten für ihre Arbeit fair bezahlt werden und möglichst gute Arbeitsbedingungen haben.



Arbeitgeber:in, der/die

Arbeitgeber:innen sind die Personen oder Unternehmen, die Menschen einstellen und ihnen Geld für ihre Arbeit bezahlen. Sie sind dafür verantwortlich, den Arbeitsplatz sicher zu gestalten. Wenn du z. B. in einem Café arbeitest, ist der Besitzer des Cafés dein Arbeitgeber, weil er dir Arbeit gibt und dich bezahlt.

Die Begriffe „Arbeitnehmer:in“ und „Arbeitgeber:in“ in meinen eigenen Worten:



Aufgabe 2: Satzteile verbinden

Was gehört zusammen? **Verbinde** die Aussagen mit den passenden Beschreibungen.

Arbeitgeber:innen



ist man Arbeitgeber:in.

Wenn man bei einer Firma angestellt ist,



bekommen das Gehalt.

Arbeitnehmer:innen



bezahlen das Gehalt.

Wenn man selbst eine Firma mit Angestellten hat,



sind aufeinander angewiesen.

Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen



ist man Arbeitnehmer:in.





Aufgabe 3: Rechte und Pflichten zuordnen

Unten findest du verschiedene Rechte und Pflichten aufgelistet. **Ordne** die richtigen Rechte und Pflichten den Arbeitgeber:innen und den Arbeitnehmer:innen **zu**.

Recht auf Lohn

Muss Aufgaben erfüllen

Darf Personen einstellen und entlassen

Darf Arbeit kontrollieren

Muss für sichere Arbeitsbedingungen sorgen

Recht auf Urlaub

Recht auf sichere Arbeitsbedingungen

Legt Arbeitszeiten fest

Darf Aufgaben verteilen

Muss sich krankmelden

Muss Lohn bezahlen

Recht auf Schutz vor Diskriminierung

	Rechte	Pflichten
Arbeitnehmer:in		
Arbeitgeber:in		

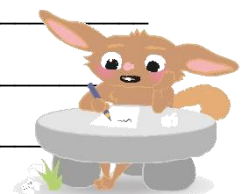


Aufgabe 4: Arbeitsvertrag verstehen

Lies den Ausschnitt aus dem Arbeitsvertrag und **fasse** den Inhalt in deinen eigenen Worten **zusammen**.

Der/die Arbeitnehmer:in erhält ein monatliches Gehalt von 2500 Euro brutto, zahlbar am letzten Werktag des Monats. Die Regelarbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden, die auf 5 Arbeitstage verteilt sind. Der/die Arbeitnehmer:in hat Anspruch auf 25 Urlaubstage im Jahr. Das Arbeitsverhältnis kann von beiden Seiten unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Monatsende gekündigt werden.

Der Arbeitsvertrag in meinen eigenen Worten:





Arbeitsblatt: Import & Export



Aufgabe 1: Begriffe erarbeiten

1. **Lies** die Definition zu den Begriffen „Import“ und „Export“.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was diese Begriffe bedeuten.

Import, der

Import heißt, dass Waren oder Dienstleistungen aus dem Ausland ins Inland geliefert werden. In Österreich wachsen Bananen nicht gut, also müssen diese z. B. aus Ecuador nach Österreich gebracht werden. Österreich importiert Bananen. Durch Importe können wir im Alltag viele Produkte konsumieren, die wir sonst nicht oder nur selten bekommen könnten.



Export, der

Export bedeutet, dass Waren oder Dienstleistungen aus dem Inland an das Ausland verkauft werden. Export ist also das Gegenteil von Import. Österreich stellt viele qualitativ hochwertige Maschinen her (z. B. Hebemaschinen), die von Unternehmen aus anderen Ländern gekauft werden. Wenn Österreich ans Ausland verkauft, werden diese Produkte exportiert.



Die Begriffe „Import“ und „Export“ in meinen eigenen Worten:



Aufgabe 2: Ich konsumiere ...

Schreibe in jede Blase ein österreichisches Produkt, das du öfter konsumierst.



Aufgabe 3: Wozu brauchen wir Importe und Exporte?

Schreibe die Wörter aus dem Kästchen in die passenden Lücken.

Import und Export sind wichtige Begriffe im internationalen Handel. Der Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen verschiedenen _____ wird dadurch möglich.

Österreich importiert zum Beispiel Autos, Elektronik und Rohstoffe wie Erdöl, die es selbst nicht ausreichend _____. Durch Importe kann die Bevölkerung Produkte nutzen, die im eigenen Land nicht _____ sind oder _____ wären.

Österreich exportiert viele Produkte, wie Maschinen, Fahrzeuge und Nahrungsmittel. Diese Produkte sind vor allem für ihre gute _____ bekannt und deshalb im Ausland gefragt. Exporte sind wichtig, weil sie uns Geld nach Österreich bringen und _____ schaffen. Exporte stärken also den Wirtschaftsstandort Österreich und helfen ihm dabei zu _____.

Beispiel für _____: Österreich kauft Handys aus Südkorea.

Beispiel für _____: Österreich verkauft Milchprodukte nach Italien.

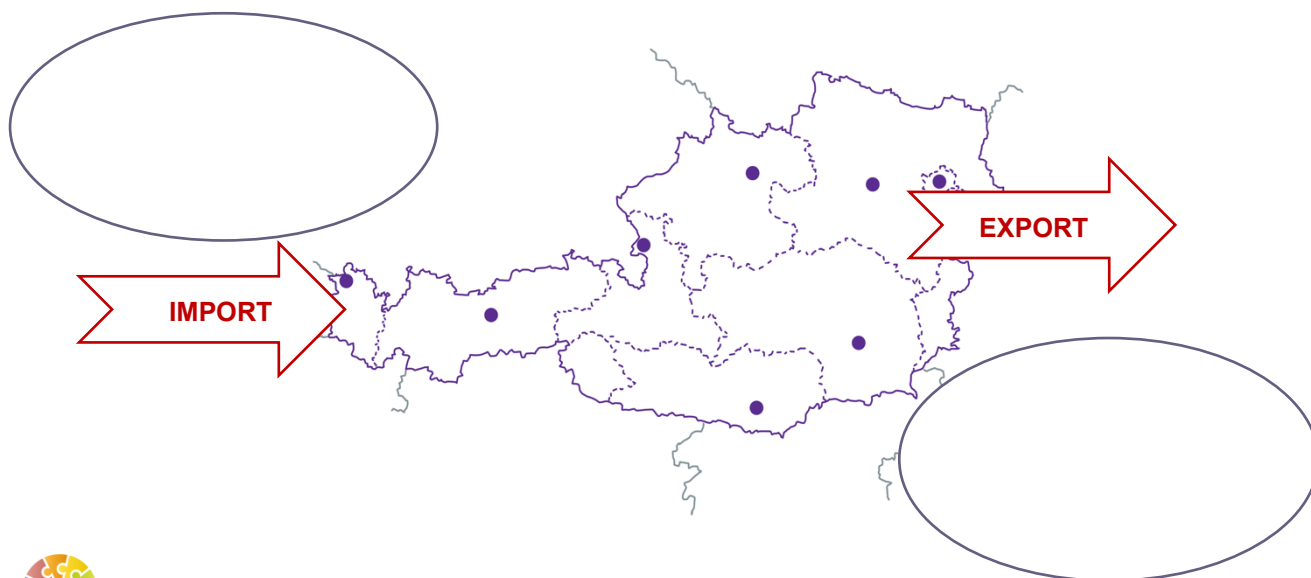
Import – Export – produziert – Arbeitsplätze – verfügbar – Ländern – Qualität – teurer – wachsen



Aufgabe 4: Beispiele für Importe und Exporte

Ordne Produkte zu, je nachdem ob Österreich sie eher importiert oder exportiert. **Schreibe** die Produkte in die Blasen. Falls dir noch weitere Produkte einfallen, **ergänze** sie.

Avocados – Bergkäse – Bananen – Laptop – Kürbiskernöl – Kartoffel – Ladegeräte – Kakao





Arbeitsblatt: Inflation



Aufgabe 1: Begriff erarbeiten

1. **Lies** die Definition zum Begriff Inflation.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was dieser Begriff bedeutet.

Inflation, die

Inflation bedeutet, dass Produkte teurer werden und man für das gleiche Geld weniger kaufen kann. Das Geld wird also weniger wert, weil man sich weniger dafür leisten kann.



Der Begriff „Inflation“ in meinen eigenen Worten:



Aufgabe 2: Lückentext ausfüllen

Inflation ist ein komplexes Thema. **Lies** den folgenden Text, um sie besser zu verstehen. **Setze** die fehlenden Begriffe **ein**. Drei Begriffe bleiben übrig.

Wie kann man _____ eigentlich messen? Stell dir vor, du hast einen „Warenkorb“ voller Sachen, die eine typische Familie regelmäßig _____, wie Brot, Milch, Kleidung oder Benzin. Die _____ dieser Sachen werden regelmäßig gemessen, um zu sehen, wie sie sich verändern. Je mehr du von etwas kaufst, desto wichtiger ist die Veränderung. Wenn die Preise im _____ steigen, spricht man von Inflation.

Vergleicht man die Inflation von einem Jahr zum anderen und berechnet den _____, erhält man die Inflationsrate. Diese wird immer in _____ angegeben. Eine leichte Inflationsrate bis höchstens 2 % pro Jahr ist normal und sogar gut für die _____, weil sie zeigt, dass die Wirtschaft wächst. Aber wenn die Inflation sehr stark ist, also die Preise schnell und stark _____, ist das schlecht. Das Geld verliert an Wert und man kann sich _____ dafür kaufen.

Der Staat und die _____ können durch verschiedene Maßnahmen die Inflation beeinflussen und verhindern, dass sie zu hoch wird.

Inflation – Prozent – Kosten – Warenkorb – Preise – gemessen – weniger – weltweit –
Unterschied – Wirtschaft – Zentralbank – kauft – steigen – Konjunktur





Aufgabe 3: Grafik analysieren

Die Grafik unten zeigt ein Beispiel für Inflation. Die verschiedenen Linien zeigen, wie sich die Preise im Lauf der Jahre verändert haben. **Analysiere** sie und **kreuze** anschließend **an**, welche Aussagen dazu richtig oder falsch sind.

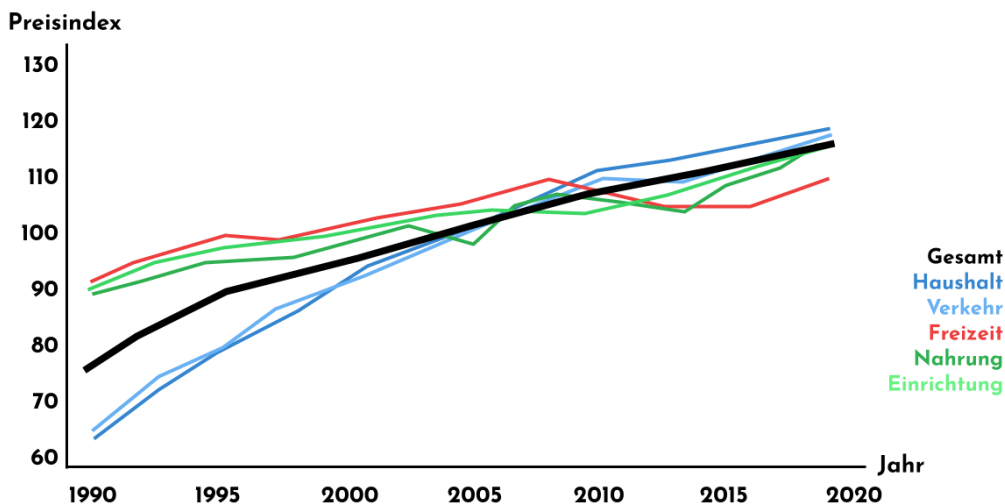


Abb. 1: Verbraucherpreisindex, Schema¹

	richtig	falsch
Die Preise im gesamten sind zwischen 1990 und 2020 ca. 40 € gestiegen.	☐	☐
Die Preise für Haushaltsausgaben sind zwischen 1990 und 2000 stärker gestiegen als zwischen 2010 und 2020.	☐	☐
Die Preise für Freizeit sind durchgehend gestiegen.	☐	☐
Die Preise für Nahrung sind zwischendurch auch wieder gesunken.	☐	☐
Die Preise für Freizeit und Einrichtung sind seit 1990 viel stärker gestiegen als die Preise für Haushalt und Verkehr.	☐	☐



Bonusaufgabe: Inflation berechnen

Unten siehst du ein Beispiel dafür, wie Inflation berechnet wird. **Schau** es dir gut **an** und **berechne** anschließend die Preisveränderung des täglichen Einkaufs von 2022 zu 2023.

PREIS DES TÄGLICHEN EINKAUFS

anhand vom Mikrowarenkorb

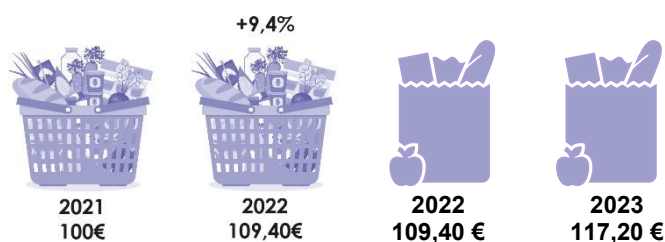


Abb. 2: Warenkorb²

Meine Berechnung:

Preis 2023 – Preis 2022 = _____

Differenz / Preis 2022 = _____

Ergebnis * 100 = _____ %

¹ Bwl-lexikon.de (2024) Verbraucherpreisindex. <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/verbraucherpreisindex/>. Zugegriffen am 14.08.2024.

² Data.jour.at (2023) Inflation in Österreich. <https://data.jour.at/2023/01/inflation-in-oesterreich/>. Zugegriffen am 14.08.2024.



Arbeitsblatt: Kenngrößen und BIP



Aufgabe 1: Begriff erarbeiten

1. **Lies** die Definition zu den Begriffen „Kenngrößen“ und „Bruttoinlandsprodukt“.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was diese Begriffe bedeuten.

Kenngröße, die

Eine Kenngröße ist eine Zahl, die hilft, etwas genau zu beschreiben oder zu messen. Zum Beispiel zeigt die Arbeitslosenquote, wie viele Menschen gerade keine Arbeit haben.

Bruttoinlandsprodukt, das (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt ist der Wert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einem Land erstellt wurden. Das **Bruttoinlandsprodukt** wird abgekürzt mit den Buchstaben BIP.



Die Begriffe „Kenngröße“ und „Bruttoinlandsprodukt“ in meinen eigenen Worten:



Aufgabe 2: Kenngrößen im Detail

Kenngrößen sind oft schwer zu verstehen. **Lies** den folgenden Text, um sie besser verstehen zu können. **Setze** die fehlenden Begriffe **ein**. Drei Begriffe bleiben übrig.



Das BIP ist eine sehr bekannte Kenngröße und wird _____ berechnet. Stell dir vor, ein Land ist wie ein großes Unternehmen. In diesem Unternehmen werden viele verschiedene Dinge hergestellt und _____ zur Verfügung gestellt. Einige Menschen stellen Autos her, andere backen Brot und wieder andere schneiden Haare oder _____ in Schulen. Das BIP ist wie eine riesige _____, die zusammenzählt, wie viel Geld alle diese Dinge und Dienstleistungen zusammen wert sind. Vorteile sind, dass das BIP leicht berechnet und mit anderen Ländern _____ werden kann. Nachteile sind, dass die Verteilung des Geldes, Umwelt sowie unbezahlte Arbeit wie _____ oder Pflege nicht erfasst werden.

Eine andere Kenngröße ist der Happy Planet Index (HPI). Der HPI ermöglicht eine Verbindung zwischen einem guten Leben und der Umwelt. Er misst nämlich, wie _____ die Menschen in einem Land sind und wie sie die Umwelt _____. Für die Berechnung werden die _____ der Bevölkerung, die Lebenserwartung und der ökologische Fußabdruck kombiniert.

schützen – Dienstleistungen – in wenigen Ländern – Rechnung – gemessen – glücklich – weltweit
– verglichen – Hausarbeit – Zufriedenheit – unterrichten – kaufen



Aufgabe 3: Rechenbeispiel

Vinzent möchte wissen, ob das BIP im Bezirk Geldschein im Vergleich zum Vorjahr gestiegen oder gesunken ist.

1. **Markiere** jene Werte, die für die Berechnung des BIP wichtig sind.
2. **Berechne** das BIP für 2023 und für 2024.
3. **Werte aus**, ob es ein Wachstum oder Rückgang gab.



	2023	2024
Verkaufte Autos	23.500 €	20.300 €
Lebensmittelproduktion	81.000 €	83.000 €
Bezahlte Kinderbetreuung	10.100 €	8.900 €
Investition in Umweltschutz	40.400 €	45.300 €
Einnahmen aus dem Tourismus	56.200 €	58.900 €
Stahlindustrie	47.300 €	45.000 €
Care-Arbeit (Pflege, Kinderbetreuung)	30.500 €	33.800 €
Landwirtschaftliche Produktion	18.900 €	21.700 €
Summe		

Gab es ein Wachstum oder einen Rückgang? _____



Aufgabe 4: Was wird (nicht) gemessen?

Es gibt viele verschiedene Kenngrößen. Zwei hast du bereits kennengelernt (BIP und HPI). Jede Kenngröße misst manche Aspekte und lässt andere aus.

1. **Male** jene Blasen orange **an**, die das BIP misst.
2. **Male** jene Blasen blau **an**, die der HPI misst.
3. **Male** jene Blasen grün **an**, die dir selbst zusätzlich noch wichtig wären.





Arbeitsblatt: Konjunktur



Aufgabe 1: Begriff erarbeiten

1. **Lies** die Definition zum Begriff „Konjunktur“.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was dieser Begriff bedeutet.

Konjunktur, die

Die Konjunktur zeigt an, ob es der Wirtschaft eines Landes gut oder schlecht geht. Wenn viele Leute Arbeit haben und wenn viel produziert und gekauft wird, geht es der Wirtschaft gut. Wenn weniger Leute Arbeit haben, wird meist weniger produziert und gekauft. Dann geht es der Wirtschaft schlechter.

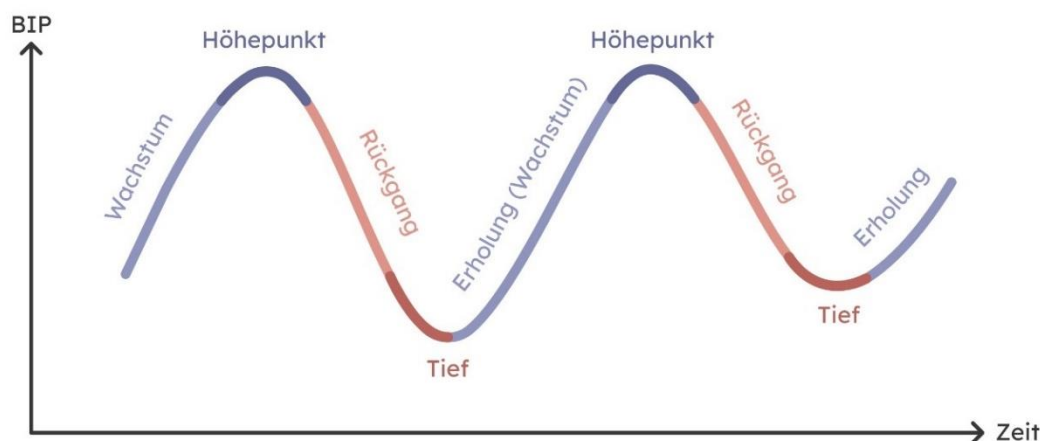


Der Begriff „Konjunktur“ in meinen eigenen Worten:



Aufgabe 2: Diagramm beschreiben

1. **Sieh** dir das folgende Diagramm **an**.
2. **Vervollständige** anschließend die Beschreibung. Zwei Begriffe bleiben übrig: Abfahrt – wächst – weniger – Rückgang – öffnen – Phasen – mehr – verlieren.



Die Grafik zeigt einen modellhaften Konjunkturverlauf. Dieser zeigt, wie die Wirtschaft eines Landes verlaufen kann. Es gibt verschiedene _____: Wachstum, Höhepunkt, _____, Tief und Erholung (Wachstum). Wirtschaftswachstum heißt, dass ein Land _____ Geld einnimmt und mehr Dinge produziert als vorher. Wenn eine Fabrik mehr Spielzeuge herstellt als letztes Jahr, _____ die Wirtschaft und die Menschen haben mehr Arbeit. Ein Tief bzw. eine Wirtschaftskrise ist eine Zeit, in der viele Leute ihre Arbeit _____ und Firmen schließen müssen. Die Leute haben _____ Geld und kaufen weniger ein.



Aufgabe 3: Hintergründe kennenlernen

Was gehört zusammen? **Vervollständige** die Satzanfänge mit den richtigen Enden.

- | | | |
|--|-----------------------|--|
| Der Staat kann ... | ☐ | ☐ ... unterschiedlich lange und sind unterschiedlich stark ausgeprägt (mal höher, mal niedriger). |
| Manche glauben, ... | ☐ | ☐ ... den Konjunkturverlauf durch Maßnahmen beeinflussen. |
| Niedrige Arbeitslosigkeit ist ... | ☐ | ☐ ... Inflation. Das bedeutet, dass das Geld weniger wert ist. Man kann sich dann um den gleichen Betrag weniger kaufen. |
| Eines der Probleme, die es während einer Krise geben kann, ist ... | ☐ | ☐ ... eines der Zeichen, an denen man erkennt, dass es der Wirtschaft gerade gut geht. |
| Die Phasen einer Konjunktur dauern ... | ☐ | ☐ ... dass der Staat während einer Krise sparen soll. Andere meinen, dass er Geld für Projekte ausgeben soll (z. B. um Arbeitsplätze zu schaffen). |



Aufgabe 4: Richtig oder falsch?

Jetzt weißt du bereits einiges über Konjunktur, Wirtschaftswachstum und -krise. Welche der folgenden Aussagen sind richtig und welche falsch? **Kreuze an.**

	richtig	falsch
Die Konjunktur eines Landes verläuft immer gleich. Alle Höhepunkte sind gleich hoch, alle Tiefpunkte gleich tief.	☐	☐
Eine Konjunktur besteht normalerweise aus 5 Phasen.	☐	☐
Wirtschaftswachstum kann man z. B. daran erkennen, ob es mehr oder weniger Aufträge gibt sowie ob mehr oder weniger produziert und gekauft wird.	☐	☐
In einer Krise werden meist neue Geschäfte geöffnet und es gibt mehr Arbeit.	☐	☐
Nach einem Höhepunkt nimmt die Wirtschaftsleistung für gewöhnlich ab. Es kommt zu einem Rückgang.	☐	☐





Arbeitsblatt: Sozialpartnerschaft und Kollektivvertrag



Aufgabe 1: Begriff erarbeiten

1. **Lies** die Definition zu den Begriffen Sozialpartnerschaft und Kollektivvertrag.
2. **Erkläre** anschließend in deinen eigenen Worten, was diese Begriffe bedeuten.

Sozialpartnerschaft, die

Sozialpartnerschaft bedeutet, dass Vertreter der Arbeitgeber:innen und der Arbeitnehmer:innen zusammenarbeiten, um faire Regeln für die Arbeit festzulegen. Sie verhandeln darüber, wie viel die Arbeitnehmer:innen verdienen sollen, wie viele Stunden sie arbeiten und welche Pausen sie haben. Beide Seiten versuchen, gute Lösungen zu finden.



Kollektivvertrag, der

Ein Kollektivvertrag ist das Ergebnis der Verhandlungen der Sozialpartner. Er wird von Vertretern der Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen für eine Branche verhandelt und hält Löhne und Arbeitsbedingungen fest. Er gilt für alle Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen dieser Branche.

Die Begriffe „Sozialpartnerschaft“ und „Kollektivvertrag“ in meinen eigenen Worten:



Aufgabe 2: Satzteile verbinden

Was gehört zusammen? **Verbinde** die Aussagen mit den passenden Beschreibungen.



In Österreich werden die Arbeitnehmer:innen



werden immer für eine bestimmte Branche abgeschlossen, also z. B. für die Bauindustrie.

Der Kollektivvertrag regelt unter anderem



dass nicht jede Person mit jedem Unternehmen verhandeln muss.

Der Vorteil der Sozialpartnerschaft ist,



von der Arbeiterkammer (AK) und den Gewerkschaften vertreten.

Kollektivverträge



übernehmen die Wirtschaftskammer (WKÖ) und die Industriellenvereinigung (IV).

Die Vertretung der Arbeitgeber:innen



die Höhe des Lohns, die Anzahl an Urlaubstagen und die Arbeitszeit.



Aufgabe 3: Kollektivverträge vergleichen

1. **Lies** die Ausschnitte aus den beiden Kollektivverträgen und **vergleiche** sie miteinander.
2. **Notiere** in der Tabelle jeweils die Vorteile und die Nachteile des Vertrags im Vergleich zum anderen.



Kollektivvertrag für die Metallindustrie:

Das Grundgehalt beträgt 3200 Euro brutto pro Monat. Die reguläre Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden pro Woche und wird auf 5 Arbeitstage verteilt (Montag bis Freitag). Die Arbeit erfolgt in Schichten: Frühschicht (6 – 14 Uhr), Spätschicht (14 – 22 Uhr), Nachtschicht (22 – 6 Uhr). Arbeitnehmer:innen haben Anspruch auf 25 bezahlte Urlaubstage im Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt vier Wochen. Die Arbeitnehmer:innen erhalten einmal pro Jahr Weihnachts- und Urlaubsgeld in der Höhe eines halben Monatslohns.

Kollektivvertrag für Einzelhandel:

Das Grundgehalt beträgt 2800 EUR brutto pro Monat. Die reguläre Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche und wird auf 5 Arbeitstage verteilt, wobei auch Samstag zu den regulären Arbeitstagen zählt. Die Arbeit erfolgt in Schichten: Frühschicht (6 – 13 Uhr), Spätschicht (13 – 20 Uhr). Arbeitnehmer haben Anspruch auf 28 Arbeitstage bezahlten Urlaub pro Kalenderjahr. Die Arbeitnehmer:innen erhalten einmal pro Jahr Weihnachts- und Urlaubsgeld in der Höhe eines Monatslohns. Arbeitnehmer:innen erhalten einen Mitarbeiterrabatt von 10 % auf alle Produkte im Geschäft.

	Metallindustrie	Einzelhandel
Vorteile		
Nachteile		

Entscheidung: Welchen Vertrag würdest du eher abschließen? **Begründe** deine Entscheidung:

